ARBEITSBLÄTTER ZUR OFFENBARUNG AN JOHANNES

ERKLÄRUNGEN, FRAGEN UND ANTWORTEN
FÜR BIBELSEMINARE, VERKÜNDIGUNG
UND STILLE ZEIT

ZUSAMMENGESTELLT
VON
STEPHAN ZEIBIG

https://das-verkuendigte-wort.de

© Stephan Zeibig

Inhalt

Vorbemerkungen 4
Einführung in die Offenbarung 5
Offenbarung 1 7
Offenbarung 1,1-8 7
Offenbarung 1,9-20 8
Die 7 Sendschreiben der Offenbarung: Kapitel 2 - 3. 9
Einführung 9
Offenbarung 2,1-7 (Ephesus) 10
Offenbarung 2,8-11 (Smyrna): 11
Offenbarung 2,12-17 (Pergamon) 12
Offenbarung 2,18-29 (Thyatira) 13
Offenbarung 3,1-6 (Sardes) 14
Offenbarung 3,7-13 (Philadelphia) 15
Offenbarung 3,14-21 (Laodizea) 16
Offenbarung 4,1-11 (Im Himmel) 17
Offenbarung 5,1-14 (Das Buch mit den 7 Siegeln) 18
Die sieben Siegel 19
Offenbarung 6,1-8 (Siegel 1 – 4: die vier Reiter) 19
Offenbarung 6,9-17 (5. und 6. Siegel) 20
Offenbarung 7,1-8 (Die Versiegelten) 21
Offenbarung 7,9-17 (Die große Schar aus allen Völkern) 22
Offenbarung 8,1-5 (Das siebte Siegel) 23
Die sieben Posaunen 24
Offenbarung 8,6-13 (Die ersten 4 Posaunen) 24
Offenbarung 9,1-12 (5. Posaune / 1. Wehe - Versiegelung oder Dämonisierung) 25
Offenbarung 9,13-21 (6. Posaune / 2. Wehe) 26
Offenbarung 10,1-11 (Der Engel mit dem Büchlein) 27
Offenbarung 11,1-14 (Der Tempel und die beiden Zeugen) 28
Offenbarung 11,14-19 (Die siebente Posaune / 3. Wehe) 29
Offenbarung 12 (Die Frau, ihr Sohn und der Drache) 30
Der Anti-Christ / Antichristus / Anti-Messias 31
Offenbarung 13 (Das antichristliche Reich - Teil 1) 32
Die Zahl 666 33
Offenbarung 13 (Das antichristliche Reich - Teil 2) 35
Offenbarung 14 36
Offenbarung 14,1-5 (Die Erstlingsschar auf dem Berg Zion) 36
Offenbarung 14,6-13 (Der Dreiklang der Engel) 37
Offenbarung 14,14-20 (Das doppelte Gericht: Weizenernte und Weinlese) 38

© Stephan Zeibig

Offenbarung 15 (Der Gesang der Sieger) 39
Stille Zeit über Offenbarung 16 (Sieben Zornesschalen) 40
Babylon 41
Offenbarung 17: Die große Hure Babylon 41
Offenbarung 18 (Der Untergang Babylons) 42
Babylon - einige Entwicklungen und Linien 43
Offenbarung 19 44
Offenbarung 19,1-10 (Jubel über den Untergang Babylons) 44
Offenbarung 19,11-21 (Die Wiederkunft von Jesus) 45
Das Tausendjährige Reich 46
Offenbarung 20,1-6: (Das Tausendjährige Reich - Das messianische Friedensreich - Teil I) 46
Offenbarung 20,1-6 (Das Tausendjährige Reich - Das Messianische Friedensreich - Teil II: Gesamtbiblische Einordnung) 47
Offenbarung 20,7-10 (Das Ende des Tausendjährigen Reiches) 48
Offenbarung 20,11-15 (Zweite Auferstehung und Weltgericht - „jüngstes“, letztes Gericht 49
Offenbarung 21 - 22 50
Offenbarung 21,1-8 (Neuer Himmel und neue Erde, das himmlische Jerusalem) 50
Offenbarung 21,9 - 22,5 (Die Stadt Gottes und des Lammes) 51
Offenbarung 22,6-21 (Der Schluss des Buches - Zusammenfassung der Botschaft) 52
Anhang 1 53
Gott , Gottes Sohn und Gottes Geist in der Offenbarung an Johannes 53
Anhang 2: Einige Hinweise zur Beantwortung der Fragen 57
Offenbarung 1 - 3 57
Offenbarung 4 – 11 58
Offenbarung 12 – 18 61
Offenbarung 19 - 22 63
Gott, Gottes Sohn und Gottes Geist: 65
Literaturverzeichnis: 67

© Stephan Zeibig

Vorbemerkungen

Die „Arbeitsblätter zur Offenbarung“ sind im Laufe von ca. 20 Jahren entstanden und wiederholt überarbeitet worden. In mehreren Gemeindegruppen bzw. Seminaren an verschiedenen Orten haben wir dieses letzte Buch der Bibel Abschnitt um Abschnitt durchgearbeitet und besprochen. Dabei hat sich folgender **Ablauf** bewährt:
In einem ersten Teil erfolgen nach **Gebet** und **Lesung** des Textes **Sacherklärungen**. Danach ist „**Stille Zeit**“, in der jeder anhand von **Fragen** den Abschnitt bedenkt. Es folgt schließlich in Kleingruppen und / oder im Plenum der **Austausch** über die eigenen Erkenntnis und noch offenen Fragen. **Hinweise** zur möglichen **Beantwortung** der zu den einzelnen Abschnitten gestellten **Fragen** finden Sie im Anhang **ab Seite 57.**

Die Arbeitsblätter enthalten mehr Material zum Studium der Offenbarung und von ihr aus der ganzen Bibel, als jeweils in einer reichlichen Stunde zu bewältigen ist. Vieles kann so zuhause bzw. mit einem größeren Zeitaufwand weiter vertieft werden.
Als Kurzkommentar zur Offenbarung und zur Vorbereitung von Predigten und Bibelstunden sowie für die persönliche „Stille Zeit“ können die Blätter ebenfalls hilfreich sein.

Die Erklärungen auf den folgenden Seiten sind sehr konzentriert und teilweise nur stichwortartig formuliert. Ohne mündliche Erläuterung könnte manches noch nicht optimal verständlich sein.

Trotz mehrfacher Überarbeitung sind Fehler nicht ausgeschlossen. Mein Dienst erlaubt es in seiner Vielgestaltigkeit kaum, einmal längere Zeit hintereinander an einer Vorbereitung, geschweige denn an einem Projekt tätig zu sein. Hinweise für Korrekturen nehme ich dankbar entgegen! Gelegentlich werden kleine Aktualisierungen vorgenommen (vgl. Datum unten!).

Die ersten Arbeitsblätter sind noch auf diversen Schreibmaschinen zu Papier gebracht worden, erst seit wenigen Jahren habe ich einen Computer. Einiges wurde mehrfach umformatiert. In einer letzten Bearbeitung habe ich nun versucht, ein einigermaßen einheitliches Layout zu erstellen. Jedoch waren und sind mir darin zeitlich und fachlich Grenzen gesetzt. Ein Thema bzw. Abend soll sich möglichst auf einer Seite befinden, was unterschiedliche Schriftgrößen bedingt.

Die Erfüllung der Offenbarung liegt m.E. zu einem großen Teil in der Zukunft, die allerdings schon begonnen hat. Verstehen werden wir vieles erst im Nachhinein. Je näher wir den Ereignissen kommen, je gründlicher wir in der gesamten Bibel zuhause sind und je mehr uns Gottes Geist erfüllen darf, desto klarer sollte alles werden. Öfter finden Sie zu einzelnen Stellen mehrere Erklärungs- und Auslegungsmöglichkeiten nebeneinander, die sich gegenseitig nicht unbedingt ausschließen müssen. So manche Interpretation, die in der Vergangenheit mit großer Sicherheit und Überzeugung vorgetragen wurde, hat sich längst als falsch erwiesen…

Wenn Sie sich von der einen oder anderen Aussage provoziert fühlen, muss das nicht in jedem Fall zum Schaden sein. Wir haben einen Gott, der am Ende alles neu machen wird. Dann wird sehr vieles über den Haufen geworfen werden, was wir jetzt für richtig halten. Wenn dies im Vorfeld schon ein bisschen geschieht, könnte das durchaus im Sinne Gottes sein. Gottes Wort ist immer für Überraschungen gut!

Wir können uns Gottes Wort nur in Demut nahen in dem Bewusstsein, dass unser Erkennen jetzt Stückwerk ist und bleibt. Mein Wunsch ist, dass dieses vorgelegte Fragment trotzdem manchem zum Segen wird. Mögen die folgenden Seiten dazu beitragen, dass der Durchblick wächst und wir wach und nüchtern sind im Erkennen der Zeichen der Zeit. Vor allem geht es darum, dass wir uns vorbereiten auf das wichtigste bevorstehende Ereignis, die Wiederkunft von Jesus, dem Christus Gottes, dem Messias Israels und Retter der Welt, unserem Herrn.

Pockau-Lengefeld, im November 2014

© Stephan Zeibig

Einführung in die Offenbarung

TITEL: Richtiger wohl: Offenbarung an Johannes. Eigentlich: „Offenbarung Jesu Christi"!
Offenbarung = Enthüllung; Entfaltung von dem, was vorher verborgen, unbekannt war.

VERFASSER: Der Autor identifiziert sich selbst 4 x in 1,1.4.9; 22,8. Es ist Johannes, der Jünger, den Jesus "besonders lieb hatte" (Joh 19,26) in der Verbannung auf der baumlosen Sträflingsinsel Patmos. Nach der frühen Überlieferung der Kirche kam er um 69 n.Chr. nach Ephesus, wo er die Gemeinde leitete (um 52 n. Chr. von Paulus gegründet). Mit ca. 90 Jahren wurde er von den Häschern Domitians (Dominus = Herrgott) verhaftet und verbannt. Nach der Ermordung Domitians 96 n.Chr. durfte er wieder nach Ephesus zurückkehren und starb 101 n.Chr. im Alter von 99 Jahren.
(Auf die Hypothesen moderner Verfechter historisch-kritischer sowie bibel- und offenbarungs-kritischer Wissenschaft, die heute angeblich alles besser weiß, wird hier und im Folgenden nicht eingegangen. Die Bibel und erst recht die Offenbarung muss in dem Geist gelesen und verstanden werden, in dem sie verfasst worden ist. Theologie, die nicht aus der Anbetung und der Unterordnung unter Gott und Sein Wort kommt, kann nur in die Irre führen.)
NIEDERSCHRIFT: etwa 95 n.Chr.,
nach der Überlieferung dem Prochoros (vgl. Apg 6,5 - Diakon, später Bischof in Antiochia) diktiert.

EIGENART: Prophetie in Visionen, Bildern und Symbolen (Apokalyptik).
Die Bilder und Symbole werden in der Offb. selbst oder an anderen Stellen der Bibel erklärt.
Es ist ein Buch der Anbetung (24 x "anbeten" in der Offb, nur noch 35 x im gesamten übrigen Neuen Testament).
Die Offenbarung will Orientierung und Ermutigung, Trost und Hoffnung in der letzten Zeit geben, die längst begonnen hat.
Die Apokalypse ist nicht in jedem Fall chronologisch zu deuten, so als ob das darin Vers auf Vers Beschriebene zeitlich genauso abläuft. Man kann sie teilweise wie mit dem Zoom einer Kamera betrachten: zunächst das Gesamtbild, danach einzelne Bilder im Detail. Manches wird mehrfach von verschiedenen Seiten geschildert (vgl. z.B. 10,11).

THEMA: Die Vollendung alles dessen, wovon bisher in der Bibel geschrieben wurde. Deshalb ist gute Bibelkenntnis Voraussetzung zum Verstehen! „Die Apokalypse ist das Allerheiligste der Bibel, in das man nur eindringt, nachdem man zuvor betend durch die Thora und die anderen Bücher der Heiligen Schrift gegangen ist." (L. Schneider)
Die Offb. beschreibt die Erfüllung aller alttestamentlichen Verheißungen (mindestens 600 Bezugnahmen auf das AT in den 404 Versen der 22 Kapitel - 80% der Offenbarung ist im Grunde genommen zitiertes AT!) und die Vollendung des Werkes von Jesus Christus. Die schmerzhaften "Geburtswehen", die dem "freudigen Ereignis", der Wiedergeburt der Welt (Matth 19,28) und der Wiederherstellung alles dessen, was Gott angekündigt hat (Apg 3,21), vorangehen,
werden in düsteren, aber realistischen Farben geschildert. Ab Kapitel 4 beschreibt das Buch so zukünftige Ereignisse, die sich allerdings schon zu erfüllen beginnen.
Den Gedanken der **Vollendung** unterstreicht auch der häufige **Gebrauch der Zahl 7** (Vollkommenheitszahl, drückt ein abgeschlossenes, erfülltes Ganzes in seiner Vollkommenheit aus, Symbol der heiligen Fülle, der göttlichen Totalität).
Die Offenbarung ist im strengsten göttlichen Sinne vollständig, niemand darf ihren Worten etwas hinzufügen oder von ihnen wegnehmen (22,18-19)
Die Zahl 7 kommt 88-mal im NT vor, davon 55 x in der Offenbarung (nach anderen 52x)

<u>Beispiele für die Zahl 7:</u>

Die Kapitel 4 - 20 enthalten 7 Paare von Gesichten (Visionen): zunächst wird der Blick in die Himmelswelt eröffnet, in der die Entscheidungen fallen, danach wird der Blick auf die Erde gerichtet mit den Auswirkungen.

1. im Himmel 5 + 5 (Thron, Buch, Lamm)	auf der Erde 6,1 - 7,8 (6 Siegel, 144.000)
2. im Himmel 7,9 - 8,6 (große Schar, 7 Siegel)	auf der Erde 8,7 - 11,14 (6 Posaunen)
3. im Himmel 11,15-19 (7. Posaune)	auf der Erde 11,19 (Erdbeben usw.)
4. im Himmel 12,1-12 (Frau, Kind, Drache)	auf der Erde 12,13 - 13,18 (Drache + 2 Tiere)

© Stephan Zeibig

5. im Himmel 14,1-5 (Lamm + 144.000)	auf der Erde 14,6-20 (6 Engel)
6. im Himmel 15,1-8 (7 Zornschalen-Engel)	auf der Erde 16,1 - 18,24 (7 Zornschalen)
7. im Himmel 19,1-16 (Hochzeit des Lammes)	auf der Erde 19,17 - 20,15 (Gerichte)

7 Geister Gottes	1,5; 3,1; 4,5; 5,6
7 Leuchter	1,13; 2,1
7 Sterne	1,16; 2,1
7 Gemeinden	1,20
7x „nach diesem":	4,1; 7,1; 7,9; 15,5; 18,1; 19,1; 20,3 (= mögliche Einteilung der Offb!)
7 x „Zeugnis Jesu":	1,2; 1,9; 6,9; 12,17; 19,10; 19,10; 20,4
7 Seligpreisungen:	1,3; 14,13; 16,15; 19,9; 20,6; 22,7; 22,14
7 Siegel:	6,1; 6,3; 6,5; 6,7; 6,9; 6,12; 8,1
7 Posaunenengel:	8,2
7 Posaunen:	8,7; 8,8; 8,10; 8,12; 9,1; 9,13; 11,15
7 Donner:	10,3f
7 Zornschalenengel:	15,1
7 Plagen:	15,6
7 Schalen:	16,2; 16,3; 16,4; 16,8; 16,10; 16,12; 16,17
Buch mit 7 Siegeln:	5,1-4
7 Persönlichkeiten:	12,1 - 13,18; Frau, Drache, Kind, Michael, Israel, Antichrist, Prophet des Antichristen)
7 x das Wort „Zeichen":	12,1; 12,3; 13,13; 13,14; 15,1; 16,14; 19,20 (Urtext!)
7 Gerichte:	17,1 - 20,15: kirchl. + polit. „Babylon", Antichrist, sein Prophet, antichristl. Nationen, Gog und Magog, Satan, die ungläubigen Toten
7 neue Dinge:	21,1 - 22,21: Himmel, Erde, Stadt, Nationen, Fluss, Baum, Thron
7 x „Abgrund“ (Abyssos)	9,1.2.11; 11,7.; 17,8; 20,1;.3
7 Feuerfackeln	4,5
7 Hörner	5,8
7 Augen	5,6
7 Häupter	12,3
7 Kronen	12,3
7 Berge	17,9
7 Könige	17,9
7 x "Christus":	1,1; 1,2; 1,5; 11,15; 12,10; 20,4; 20,6;

28 x (4x7) der Titel "Lamm" für Jesus Christus (Urtext)
7-facher Lobpreis des Lammes (5,12) und Gottes (7,12)

... wer findet noch mehr?

EINTEILUNG des Buches:
Sie wird verschieden vorgenommen.

Schlüsselvers: 1,19: *was war, ist und kommt:*
Kap 1: Was Johannes sah (= was war) |
Kap 2-3: Was ist (Gemeinden)
Kap 4-22: Was kommen wird.

Andere Möglichkeit:
1. Christus offenbart sich Johannes: 1,1-20
2. Christus und die Gemeinden: 2,1 - 3,22
3. Christus als Herrscher über diese Welt: 4,1 - 16,21
4. Christus als Sieger über diese Welt: 17,1 - 20,3
5. Christus im ewigen Königreich: 20,4 - 22,5
6. Nachwort - Zusammenfassung: 22,6-21

© Stephan Zeibig

Offenbarung 1

Offenbarung 1,1-8

Erklärungen:

V. 1: „*Was in Kürze* (auch: Schnelligkeit, Geschwindigkeit) *geschehen soll (*griech.: *dei)*
= eigtl. *muss,* es ist unveränderlich festgelegt, „gebunden"
seinen Engel = ein Engel, der vermittelt. Engel erscheinen über 70 x in der Offenbarung.
seinem Knecht Johannes kundgetan, wörtlich: durch Zeichen kenntlich gemacht, in Zeichen gesetzt, angedeutet, chiffriert weitergegeben:
Die Offenbarung - ein "Bilderbuch" - Enthüllung und Verhüllung zugleich.
Man muss "den Schlüssel haben".

V 2: "*Zeugnis Jesu"* vgl. 19,10

V 3: Die erste Seligpreisung „*behalten*": bewahren, halten - wie die Gebote!
Dasselbe Wort auch in Matth 28,20!

V 4-5: "*Gnade*" nur hier und in 22,21 (dagegen über 82x bei Paulus, insgesamt 100x im NT).
„*Gnade*" leitet sich vom griechischen Standardgruß (*chairete*), „*Friede*" vom hebräischen Gruß (Schalom) her, Heiden- und Judenchristen werden hier vereint von Gott gegrüßt und gesegnet!
Der ist(!) und der war und der kommt: Umschreibung des unaussprechlichen Gottesnamens JHWH (2 Mose 3,14-15).
sieben Geister: Entweder Gottes Geist symbolisiert in der Vollkommenheit und Gesamtheit seiner Wirksamkeit als 7 Geister, vgl. Jes 11,2: Geist 1. des Herrn, 2. der Weisheit, 3. des Verstandes, 4. des Rates, 5. der Stärke, 6. der Erkenntnis, 7. der Furcht des Herrn.
Vgl. auch Sach 4,2-10 als möglichen Hintergrund („Siebener Bilder" mit dem Geist assoziiert)
oder: es gibt doch mehr im Himmel, auf der Erde und dazwischen als unsere Dogmatik zulassen will (vgl. 1. Joh 4,1: *viele Geister … prüfen, ob sie aus Gott sind*;
Offb 22,6: *Gott der Geister* (so wörtlich!) *der Propheten;*
1 Kor 14,12: *da ihr euch bemüht um die Geister ...* (so wörtlich!)
Es lohnt sich, das Verhältnis von Gott, Jesus und dem Heiligen Geist in der Offenbarung und Bibel überhaupt näher zu betrachten und unsere gängigen Vorstellungen daraufhin zu überprüfen!!!
(vgl. dazu den entsprechenden Anhang!) Es könnten auch 7 Engelwesen gemeint sein,
vgl. Ps 104,4: er macht Engel zu Winden = *ruchot* = auch Geister (Plural von ruach = Geist oder Wind). Hebr 1,14: Engel sind dienstbare Geister.
Manche denken an die sieben „Angesichtsengel", die die jüdische Tradition kennt.[1] Diese Engel sollen, an der Spitze der Engelhierarchie, direkt vor Gottes Angesicht stehen. Einer von ihnen wäre Gabriel – vgl. Luk 1,19. Allerdings leuchtet wenig ein, wieso Gnade und Friede von den Angesichts-Engeln her den Gläubigen zuteilwerden sollen. In allen anderen „Grüßen" dieser Art am Beginn der Briefe im Neuen Testament ist Gott oder Jesus der Absender!

V 5-6: 7 Attribute für Jesus - der Gemeinde zur Ermutigung!
1. der treue Zeuge, 2. der Erstgeborene aus den Toten, 3. der Herrscher über die Könige der Erde; 4. ER liebt uns, 5. ER hat uns aus unseren Sünden befreit..., 6. ER hat uns zu einem Königreich oder zu Königen gemacht, 7. ER hat uns zu Priestern gemacht.
Dafür gebührt IHM die Ehre und das Amen der Gemeinde.

V 6: wörtlich: *vor seinem Gott und Vater*

V 8: Alpha und Omega: erster und letzter Buchstabe des griech. Alphabetes,
vgl. unser "von A - Z": Anfang und Ende aller Dinge. Vgl. 22,13
der Allmächtige: 12 x im NT, davon 9x in der Offb (1,8; 4,8; 11,17; 15,3; 16,7.14; 19,6.15; 21,22. Sonst nur noch in Röm 9,29; 2 Kor 6,18; Jak 5,4

Fragen:

1. Von wem ist die Offenbarung?
2. Für wen ist sie bestimmt?
3. Welche Aufgaben und welchen Zweck hat das Buch?
4. Was ist aus dem Alten Testament zitiert?
5. **Was wird uns zugesagt (verheißen)?**
6. **Was sollen wir tun?**

[1] 4 QSS; Henochapokalypse. Gefunden bei: Ole Dost, Trilogie der rettenden Liebe Gottes, in: Zuversicht und Stäke. Zeitschrift für Gottesdienst und Verkündigung, Hänssler, Reihe IV/3 2012, S. 92.
The Jewish Annotated New Testament führt dazu 1. En 20,1-8 auf. Vgl. Auslegung von Offenbarung 8,2!

© Stephan Zeibig

Offenbarung 1,9-20

Erklärungen:

V. 9: „*war auf der Insel, die Patmos heißt*": Die Insel Patmos liegt im ägäischen Meer, ca. 56 km südwestlich von Milet, 34 km², durch Zerklüftung und Bodenbeschaffenheit unwirtlich, fast unbewohnt. Johannes war dort im Jahr 95 im Alter von ca. 90 Jahren, herausgenommen aus allem Dienst und „kirchlichen Betrieb".
→ Redet Gott vor allem in der Abgeschiedenheit oder können wir bestimmte Dinge nur dort aufnehmen?
Zeugnis Jesu: vgl. Offb. 19,10

V. 10: „*war im Geist*" - so wörtlich - nicht nur auf der Insel, sondern in der Wirklichkeit des Geistes, vom Geist Gottes beschlagnahmt, vielleicht vom Geist entrückt oder in einer vom Geist gewirkten „ekstatischen" Erfahrung (vgl. Hes 11,1, 2. Kor 12,2).
am Tag des Herrn = am Herrentag, am zum Herrn gehörigen Tag: Im NT nur hier! In späteren christlichen Schriften und in der traditionellen kirchlichen Deutung der Sonntag = Versammlungstag der Christen, Tag der Auferstehung (Erscheinung (!) des Auferstandenen), Neuschöpfung → Tag der Hoffnung. Leser mit jüdisch-biblischer Verwurzelung (einschl. Schreiber Johannes?) würden dieser Deutung allerdings vielleicht nicht zustimmen können. Ist der Wochentag des Offenbarungsempfanges so wichtig, dass er extra vermerkt werden muss? Empfing er die Offenbarung an einem einzigen Tag? Zum „*Tag des Herrn*" in der Bibel vgl. auch 2. Mose 20,10; 5. Mose 5,14 (Sabbat) und vor allem Stellen wie Jes 13,6; Joel 1,15; 2,1 usw.! Der Tag als **Bild** wäre ein Symbol des bewussten Handelns, Wirkens (vgl. Joh 9,5) und Erlebens. Solange der Mensch meint, alles selber machen zu können, ist der "Tag des Menschen" oder ein „*menschlicher Tag*" (so 1. Kor 4,3 in wörtlicher Übersetzung und in der noch unrevidierten Lutherübersetzung). Wenn Gott aber den Menschen von seinem eingebildeten Thron stößt und für alle erkennbar wirkt in Gericht und Heil, dann ist der „*Tag des Herrn*", der „Tag", der alles umfasst, was das Wirken des erhöhten Christus vom Thron ausmacht, der Tag des Handelns des Herrn. [Langenberg]

V. 12: *sieben goldene Leuchter, Leuchterstöcke*, vielleicht auch Menoras, vgl. Matth 5,14-16; 2. Kor 4,6 und Offb 1,20. Jesus ist im apostolischen Zeitalter noch mitten unter Seinen Gemeinden, wo das Jesusleben Gestalt gewonnen hat.
Gemeinde als Leuchter (vgl. Tempel), an Christus (= mit Öl Gesalbter), dem Ölspender hängend.

V. 13ff: *Menschensohn* (vgl. Dan 7,14; 10,5ff) = Titel des Messias. Jesus erfüllt die drei Hauptämter, die in der Bibel festgelegt sind: Prophet, Priester und König. Auf der Erde war Er vor allem zunächst der Prophet, in der Gegenwart dient Er vor allem als Hoherpriester im Himmel – die beschriebene Kleidung V. 13 ist die Kleidung (Gewand und Gürtel) des Hohenpriesters, V. 14 und 15 deutet auf Seine zukünftige Rolle als Richter und messianischer König.
Im Orient spielt Kleidung eine große Rolle. Was einer trägt, das **ist** er.

V. 16: …*in der Hand 7 Sterne*: So erschien auf Münzen auch der Kaiser („Weltenherrscher") – vgl. V. 20
scharfes, zweischneidiges Schwert – vgl. Hebr 4,12: vor diesem Jesus wird Seele und Geist geschieden,

V. 17: da hört jedes Eigenleben auf! Wir halten die wirkliche Gegenwart und Herrlichkeit Gottes und von Jesus nicht aus, vgl. 1. Kön 8,11; Jes 6,5; Hes 1,28; Dan 8,17.
Der Erste und der Letzte, vgl. Jes 44,6; 48,12 – dort Selbstbezeichnung Gottes!

V. 18: *Der Lebendige*, vgl. *El Chai* = der lebendige Gott in Jos 3,10; Ps 42,3; 84,3.
Schlüssel des Todes und des Totenreiches (**nicht „Hölle**", sondern „*Hades*" = das Jenseits, in dem die Toten bis zum letzten Gericht aufbewahrt werden. Jesus hat (wie Gott!) Vollmacht über die Toten. Er hat Zugang zu ihnen, Er kann sie befreien!

V. 19: Vielleicht in Schlüssel für die Auslegung und Gliederung, vgl. Einleitung.

V. 20: (Vgl. auch Vers 16) *Engel der Gemeinden*: Engel = Bote. Offensichtlich Verantwortungsträger der Gemeinden, deren Dienst nicht bestimmt ist durch irgendwelche Organisationen usw., sondern die unmittelbar unter Gott stehen und von IHM abhängig sind, vgl. Haggai 1,13 und Maleachi 2,7: Stellvertreter Gottes bei den Gemeinden und Stellvertreter der Gemeinden bei Gott. (Hebr. *malak* = Bote, Gesandter, Engel, griech.: *angelos* → Engel)
Außerdem sind *Sterne* oft ein Bild für Lehrer (Dan 12,3 + Offb.)
(Nach anderen: Engel = wirkliche himmlische Geistwesen, Schutzengel der Gemeinden o.ä., wobei dann aber seltsam wäre, dass Johannes ihnen Briefe schreiben sollte - vgl. 2,1ff)!

Fragen:

1. Welches "Bild" haben wir normalerweise von Jesus?
2. Welche Korrekturen müssen wir an unserem Jesus-Bild vornehmen, d.h. mit welchem Jesus haben wir es jetzt in Wirklichkeit zu tun? Wo ist Er?
3. Was wird uns zugesagt?
4. Was spricht mich persönlich an in diesen Versen?

© Stephan Zeibig

Die 7 Sendschreiben der Offenbarung: Kapitel 2 - 3.

Einführung

Die Sendschreiben haben offensichtlich eine mehrfache Bedeutung, wie das bei Prophetie häufig der Fall ist:

1. Eine **lokale** Bedeutung:
   Sie sind tatsächlich an die angesprochenen Gemeinden gerichtet.

2. Eine **ermahnende, seelsorgerliche** Bedeutung:
   Sie sind an alle Gemeinden aller Zeiten gerichtet als Prüfstein, um ihren wahren geistlichen Zustand vor Gott zu erkennen.
   Die Zahl 7 symbolisiert die Gesamtheit der Gemeinden und ihrer Zustände.

3. Eine **typologische** Bedeutung:
   Man kann in den 7 Gemeinden auch 7 Gemeindetypen erkennen.
   Keine Gemeinde hat sozusagen den ganzen Christus
   (vgl. die jeweiligen Selbstvorstellungen von Jesus),
   jede Gemeinde hat andere Stärken bzw. Schwächen.
   So wie die 7 Farben des Regenbogens das (weiße) Licht ergeben, stellen die 7 Gemeinden die Gesamtkirche in ihren Unterteilungen dar.
   Vielleicht kann man so in den 7 Sendschreiben auch ein Wort zur Konfessionsfrage erkennen!

4. Eine **prophetische** Bedeutung:
   Einige erkennen in den Sendschreiben auch eine prophetische Abfolge der Kirchengeschichte:
   Ephesus: die apostolische Kirche (33 - 100)
   Smyrna: die verfolgte Kirche (100 - 312)
   Pergamon: die konstantinische Kirche - Staatskirche (312 - 590)
   Thyatira: die mittelalterliche Kirche (590 - 1517) oder die katholische Kirche
   Sardes: die reformatorischen Kirchen - tote Rechtgläubigkeit (ab 1517)
   Philadelphia: Gemeinden der Erweckung und Evangelisation (kluge Jungfrauen)
   Laodizea: die große(n) Kirche(n) in der letzten Zeit:
   Kompromiss und Abfall, (törichte Jungfrauen)

5. Eine **persönliche** Bedeutung:
   „*Wer Ohren hat, der höre ... Wer überwindet...*“

Aufbau der Sendschreiben:
a) Empfänger + Schreibbefehl

b) Selbstvorstellung des Botschafterlassers

c) Richterliche Bestandsaufnahme (Lob und Anklage)
(5 x wird auf die Werke Bezug genommen, 2 x auf die Bedrängnis)

d) Bußruf mit Drohwort bzw. Mahnwort mit Verheißung

e) Merkspruch (Verheißung)

Die 7 Sendschreiben sind Seelsorge von Jesus an den Gemeinden und Gemeindegliedern.
Sie sind zugleich die letzten Worte von Jesus an die Gemeinden!

© Stephan Zeibig

Offenbarung 2,1-7 (Ephesus)

Erklärungen:

Engel: „Bote“ – der Gemeindeleiter?
Oder der himmlische Repräsentant der Gemeinde?
Engel sind in das Geschehen der Gemeinde involviert! (1. Kor 4,9; 11,10; Gal 1,8; Kol 2,18; 1. Tim 5,21; 1 Petr 1,12; Hebr 1,14)
Engel wachen über die Gemeinden. Der Blick auf die Gemeinden aus menschlichem Blickwinkel ist noch nicht das Entscheidende.

Ephesus: Viertelmillionen-Großstadt, "Marktplatz Kleinasiens", Bankzentrum,
Zentrum von Götzendienst, Lastern und schwarzer Magie, vgl. Apg 19.
Der Tempel der Artemis (Diana) zählte zu den 7 Weltwundern.
Nach Schätzung einiger hatte die Gemeinde 35.000 - 55.000 Mitglieder(!).

Nikolaiten (V. 6): Sie haben vermutlich heidnische Gedankengänge und Lebensweise in die Gemeinden hineingetragen:
Gesetzlosigkeit und Zügellosigkeit, Götzendienst und Unmoral

- Anhänger des Nikolaus von Antiochien (Apg 6,5), der zum Ketzer geworden war? (Es gibt eine Überlieferung / Tradition, die das behauptet.)

- Manche sehen in dem Namen ("Volksbesieger") einen Hinweis auf Menschen, die den Klerikalismus in der Kirche einführten, der schließlich ins Papsttum mündete (Kirchliche Hierarchie, Unterscheidung von "Laien" und "Geistlichen", "Klerikern", "Priestern", was ja im Gegensatz zum Willen von Jesus steht (Matth 23,8-12!).

Manche Ausleger sehen in dem Sendschreiben an Ephesus einen Hinweis auf die erste apostolische Kirche.

Fragen:

1. Was wird von der Gemeinde positiv gesagt?
   Sind diese positiven Merkmale auch bei uns zu finden?

2. Wie ist es mit meiner Liebe zu Jesus bestellt?
   Woran ist die Liebe zu Jesus erkennbar?
   Wie kann sie neu entfacht werden?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 2,8-11 (Smyrna):

Erklärungen:

Smyrna: Großstadt, ca. 60 km nördlich von Ephesus, ca. 250.000 Einwohner, sicherer Hafen, blühender Handel, Reichtum, berühmt für ihre Schönheit.
Mehrere große Götzentempel sowie Zentrum des Kaiserkultes (Kaisertempel).

***Drangsal* (V.9):** wörtlich "Druck" - gemeint ist Verfolgung.
Wer Christen anzeigte, wurde belohnt mit 10% des Eigentums der betroffenen Christen.
Die Verfolgung wurde insbesondere durch Ablehnung des Kaiserkultes ausgelöst.

Armut: Das Wort in Urtext meint Mangel, bittere Not, überhaupt nichts haben.

***Juden*:** (V.9) In Smyrna lebte eine größere Anzahl z.T. angesehener Juden. Da sie den Kaiserkult ebenfalls ablehnten, waren normalerweise auch sie verfolgt. Vielleicht versuchten sie von sich abzulenken, indem sie die Christen anzeigten. Damit erfüllten sie den Willen Satans. Vgl. Joh 8,37 und 8,44, sowie Rom 2,28+29.
Jüdische Ausleger sehen in den „*Juden, die es nicht sind*" eine Bezeichnung für Heiden-Christen, die den Juden die Erwählung Gottes absprechen, sich selbst an ihrer Stelle sehen und Juden verfolgen. Vom Textzusammenhang und von Rom 2,28f her scheint dies allerdings wenig Sinn zu ergeben. Dennoch haben wir Heidenchristen darauf zu achten, dass hier eine konkrete Synagoge mit einer bestimmten Haltung gemeint ist und nicht das Volk Israel als Ganzes. Ebenso haben wir aufzupassen, dass wir uns nicht gegen die Juden - und damit auf die Seite Satans - stellen gegen Gott und Sein Volk!

10 Tage: entweder wörtlich zu verstehen (Die Christenverfolgung unter Trajan dauerte 10 Tage.) oder als Hinweis auf 10 satanisch inspirierte Verfolgungen unter Nero (64-68), Domitian (90-95), Trajan (104-117), Aurelius (161-180), Serverus (200-211), Maximus (235-237), Decius (250-253), Valerian (257-260), Aurelian (270-275), Diokletian (303-312).
Andere meinen, damit ist symbolisch eine kurze Zeitspanne ausgedrückt.
In der Bibel ist die Zahl 10 die Zahl der Verantwortung des Menschen, z.B. 10 Gebote, 10 Talente (Luk 19,11ff), 10 Jungfrauen (Matth. 25).
Außerdem ist die 10 eine Zahl der Vollständigkeit und des Abschlusses und der größtmöglichen Entfaltung des Menschen, von daher auch eine politische Endzeitzahl (dazu später mehr).

***Siegeskranz des Lebens*:** (nicht königliche Krone, sondern:)

- Siegeskranz bei Wettspielen (Lorbeerkranz)
- Festkrone bei Hochzeiten und anderen festlichen Gelegenheiten
- In Smyrna wurden treue Dienste für die Stadt mit einer Lorbeerkrone belohnt.

zweiter Tod (V. 11): vgl. Kap 20,5-6+14-15

Prophetischer Hinweis:
Manche Ausleger sehen in diesem Sendschreiben einen Hinweis auf die Kirche zwischen 100 - 312 n.Chr.

Fragen:

1. Was ist bei dieser Gemeinde äußerlich zu sehen?
2. Was sieht Gott in ihr?
3. Was bedeutet dies beides für uns?
4. Was sollen *wir* tun und was will *Gott* tun?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 2,12-17 (Pergamon)

Erklärungen:

V. 12: *Pergamon* (heute Bergama) = "Burg, Stadtburg", errichtet auf einer kegelförmigen Anhöhe, von der man auf das ca. 25 km entfernte Mittelmeer schauen konnte. Urheimat des Pergamentes. Hauptstadt und berühmteste Stadt Kleinasiens, berühmt durch eine herrliche Bibliothek. (200.000 Bände, nach Alexandria die größte der damaligen Welt)
Politische Macht, heidnischer Kult und akademische Gelehrsamkeit trafen zusammen.
Äskulap-Kult: die Schlange wurde als Gott der Heilung angebetet. Großes "Heilungszentrum" mit "ärztlichen" und magischen Praktiken.
Auf dem Pergamus-Hügel standen verschiedene Göttertempel und Altäre, u.a. Zeus-Altar,
vgl. den Pergamon-Altar in Berlin. Außerdem besonders intensiver Kaiserkult.
Manche wollen die Wortbedeutung "Pergamos" auch von "*gamos*"=Hochzeit, Paarung, herleiten.
Das gäbe für die Auslegung (vgl. prophetischer Hinweis) interessante Konsequenzen. Jedoch wird diese Deutung von keiner mir zugänglicher Literatur (einschl. Wörterbücher) unterstützt.
zweischneidiges Schwert: Vgl. 1,16 und Hebr 4,12. Trennung von Geist und Seele - gegen alle Vermischung!

V. 13: *Thron Satans:* Pergamon-Altar?
Oder Äskulap = Schlangen(!)-Kult, vgl. 1 M 3 + Offb 12,9; 20,2? Oder...?
Gemeint ist wohl, dass die gesamte Stadt in ihrer geistlichen Atmosphäre und Prägung direkt unter der Herrschaft Satans stand. Jeder Ort ist offensichtlich nicht nur sichtbaren Einflüssen und Mächten ausgesetzt, sondern auch unsichtbaren! Es gibt nicht nur ein meteorologisches, sondern auch so etwas wie ein "geistliches Klima"!
Zeuge und Märtyrer ist im NT dasselbe Wort (Martys).
Antipas bekommt denselben Titel wie Christus (1,5)! Er war wohl der erste Märtyrer Asiens.
Nach der Überlieferung wurde er in einem Bronze-Kessel langsam zu Tode geschmort unter der Regierung Domitians.

V. 14: *Lehre Bileams:* 3-fache Lesart des Namens: bli am: ohne Volk. bila am: Volksaufreiber; bala am: Volksverschlinger. (vgl.: Volksbesieger = Nikolaiten!). 4 Mose 25,1-3; 31,16: Nachdem Israel weder militärisch noch durch einen Fluch zu besiegen war, wurden sie nach dem Rat Bileams durch Moabiter-Mädchen zur Unzucht und zum Götzendienst verführt. "Unzucht" ist in der Bibel jeder Geschlechtsverkehr außerhalb der Ehe (auch ohne Ehe), außerdem praktizierte Homosexualität usw.
"Keuschheit" und sexuelle Reinheit war vor den Christen damals unbekannt und ist es gegenwärtig wieder, jetzt auch unter vielen "Christen".
Lehre der Nikolaiten: vgl. 2,6. Vielleicht auch die Lehre: „Der Geist ist rein und gut, der Leib schlecht. Deshalb können Befriedigungen körperlicher Begierden dem Geist nicht schaden. Was man mit dem Körper tut, ist unwichtig und belanglos für den Glauben." So wurde unsittliches Verhalten mit religiösen Argumenten gerechtfertigt. Christentum und Heidentum wurden auf diese Weise vermischt. Ein angenehmer Kompromiss mit der Welt wurde gesucht. Die Teilnahme an heidnischen Festen und Gelagen mit entsprechenden Ausschweifungen war damals gesellschaftlicher Höhepunkt und Verpflichtung.

V. 17: *Manna:* Gegensatz zu Götzenopferfleisch. Gott lässt die nicht im Stich, die sich IHM ohne Rückversicherung ganz anvertrauen und deshalb von der Gesellschaft "in die Wüste geschickt" werden. Verborgen ist das Manna, weil die anderen von der sicheren Führung, Bewahrung und Versorgung nichts bemerken.
weißer Stein: damals bei Gerichtsverfahren Zeichen des Freispruches; Symbol für glückliche Tage und Tage des Sieges; Diplom für Sieger bei Olympischen Spielen;
"Eintrittskarte" für kostenlose Verteilung von "Brot und Spielen".
neuer Name: vgl. Abram – Abraham: 1 Mose 17,5; Jakob – Israel: 1 Mose 32,29; Simon – Petrus: Mark 3,16; Joh 1,42 . „Umprogrammierung“, neue Berufung. Der neue Name kann nicht mehr missbraucht und das vertraute Verhältnis zu Christus nicht mehr angetastet werden.

Prophetischer Hinweis: die konstantinische Kirche - Staatskirche 312 - 590. Staat und Christentum "heirateten einander. Krass gesagt: Nachdem der Teufel die Kirche durch Verfolgung nicht beseitigen konnte, "heiratete" er sie, um sie unter seinen Einfluss zu bringen und von innen her unwirksam zu machen und von Gott zu entfernen.
Unreine Verbindung zum römischen Staat - geistlicher Ehebruch. Kirchliche Hierarchie entsprechend der staatlich - römischen. Der Bischof von Rom übernahm den Titel des obersten heidnischen Priesters "Pontifex Maximus" usw. und beanspruchte die Führung aller Christen. Einzelne, die nicht mitmachten, wurden verfolgt / exkommuniziert.

Fragen:

- Wo wohnen wir - in welcher geistlichen Atmosphäre und Umgebung?
- Von woher drohen der Gemeinde von Jesus heute Gefahren?
- Worin werden wir getröstet und wozu fordert uns Jesus auf?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 2,18-29 (Thyatira)

Erklärungen:

Thyatira: (heute: Akhisar) unbedeutendste der 7 Städte, nicht mit Ephesus oder Pergamon vergleichbar, nach frühem Zeugnis "unehrenhafte Kommune". Große jüdische Ansiedlung.
Blühender Handel und Gewerbe. (Instrumente aus Messing und Bronze, Gießereien, Färbereien (Stoffe, Purpurhandel). Die Gewerke waren in Zünften zusammengeschlossen, bei deren Zusammenkünften heidnische Bräuche und Sittenlosigkeit vorherrschten.
Lydia stammte von hier (Apg 16,14).
Tempel für Wahrsager unter damaligem Vorsitz eines einflussreichen weiblichen Mediums.

V. 19: In keinem Sendschreiben so viel Lob! Vgl. auch 1 Tim 1,5

V. 20: *Isebel* (="die Keusche"), vgl. 1. Kön 16,31ff: die (heidnische) Königin führte Götzendienst in Israel ein und setzte ihn durch (besonders den syrischen Fruchtbarkeitskult).
Eine starke Frau beherrschte den schwachen König.
Die geistliche (von Gott eingesetzte) Leiterschaft und die Propheten wurden von ihr verfolgt.
Hier: tatsächlicher oder symbolischer Name?
Oder wird das Hauptmedium der Stadt, deren wirklicher Name Sambathe war, damit bezeichnet?
Einige sehen heute hinter "Isebel" allgemein eine finstere Geistesmacht, die versucht, eine todbringende Herrschaft über Leiter auszuüben, indem sie sie über andere Menschen (meist Frauen) oder unmittelbar beeinflusst, um sie um ihre Berufung zu bringen durch Unzucht, Mord, Verführung, Einschüchterung, Lügenprophetie und Gewinnung des Volkes. Sie inspiriert zur Anbetung falscher Götter (Humanismus, grenzenloser Pluralismus, Marienkult...) und widersteht jedem erwecklichen Geist.
Jedenfalls wurde durch "Isebel" christlicher Glaube mit Götzendienst (Zauberei, Okkultismus) und sexuellen Irrwegen vermischt. (Oder ist letzteres nur symbolisch gemeint? Hurerei ist in der Bibel auch stehendes Bild für Götzendienst und Abfall.)
"Isebel" steht auch für zügellose Freiheit, "alles ist erlaubt", die "Freiheit in Christus" wird zum Deckmantel für jede Art von Ungehorsam gegenüber der biblischen Ordnung.

V. 23: *Ihre Kinder:* "Isebel" ist die geistliche Mutter aller, die gesetzlose Dogmen und Praktiken usw. verfolgen.

V. 24: *Tiefen Satans*: Entweder, die Irregeführten meinten, die Tiefen Gottes erkannt zu haben (vgl. 1 Kor 1,20) und waren in Wirklichkeit in Kontakt mit Satan geraten.
Oder (naheliegender!) sie meinten, ein reifer Gläubiger müsse alles erkennen, auch (durch Rauscherlebnisse, in denen alle sittlichen Grenzen fielen) die Tiefen Satans. Wer nicht genug übernatürliche Erfahrungen - auch mit Satan - hatte, galt nichts. In der Gnosis wurde z.B. gelehrt: Wer Satan besiegen will, muss in seine Festung eindringen und tiefe persönliche Erfahrungen mit seiner Bosheit machen.
Vorsicht vor "Super-Geistlichkeit!" - Dagegen vgl. 1 Kor 14,20 und Röm 16,19!

V. 26-28: Vgl. Psalm 2,9 und auch Offb 12,5 und 19,15! Anteil an der Macht des wiederkommenden Christus im Tausendjährigen Reich (Kap. 20). Über die Abgefallenen hatte das Heidentum Macht gewonnen - die Treuen werden Macht haben über die Heiden!
Morgenstern: Symbol der Weltherrschaft des Römischen Kaisers

Prophetischer Hinweis: Einige Ausleger sehen in diesem Sendschreiben einen Hinweis auf das Papsttum im Mittelalter (590 - 1517) oder allgemein auf die Katholische Kirche.

Fragen:

1. Was wird über Jesus gesagt? (Warum werden gerade diese Züge betont?)
2. In welchem Zustand befindet sich die Gemeinde?
3. Woran erkennen wir geistlich bemäntelte Verführung?
4. Wie geht Jesus mit Irrlehrern / falschen Propheten um?
   Was bedeutet das für unsere "christliche Toleranz"?
5. Welcher Auftrag der Gemeinde für jetzt und in der Zukunft wird genannt?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 3,1-6 (Sardes)

Erklärungen:

V. 1: *Sardes:* Name eines Edelsteines und: "Was übrig bleibt", "Überrest", "Flüchtiger", "der Entronnene". 500 Jahre vor der Abfassung der Offb eine der reichsten und mächtigsten Städte der Welt - danach sittlicher Verfall + Niedergang. 17 n. Chr. durch Erdbeben zerstört und später wieder aufgebaut. Man schwelgte in den Erinnerungen der ruhmreichen Vergangenheit (auch in der Gemeinde)). Die Bewohner waren berüchtigt für ihren zügellosen Lebenswandel, ihre Vergnügungssucht sowie ihren Luxus und großen Reichtum.
7 Geister, vgl. 1,4-5 + Erklärungen.
(Würden wir heute vielleicht solch eine Aussage als Irrlehre bezeichnen???)
JESUS hatte den Geist / die Geister Gottes - und die Gemeinde:
Wie viel hat sie vom Geist Gottes?
7 Sterne: vgl. 1,16+20
Du bist tot - vgl., Matth 23,27; Eph 2,1; 1 Tim 5,6; Jak 2,17. Leben ↔ Lebensäußerung.
Museales Scheinleben, alles erstorbene Vergangenheit, rückwärtsgerichtete Frömmigkeit.
Sardes: eins von zwei Sendschreiben ohne Lob am Anfang!

V. 2: *Werde wach(end) / wachsam:* Sardes fühlte sich als Festung uneinnehmbar, auch als es vom Perserkönig Kyros belagert wurde. Der Felsen, auf dem die Stadt erbaut war, war jedoch sehr brüchiger Natur - viele Spalten und Risse. Persische Soldaten kletterten durch eine Felsspalte auf die unbewachte Brustwehr und eroberten so die Stadt.
Dasselbe geschah noch einmal 213 v. Chr. durch Antiochus den Großen!
…*vor meinem Gott*: Es gibt kaum Bibelstellen, die besagen: Jesus ist Gott, aber viele sagen: Jesus hat einen Gott (z.B. der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus 2. Kor 1,3; Eph 1,3; 1 Petr 1,3 usw. in wörtlicher Übersetzung.

V. 3: *Werde kommen wie ein Dieb:* Bitte sorgfältig mit 1 Thess 5,1-11, bes. V 4(!) vergleichen und bedenken!
*du wirst (ganz bestimmt) NICHT wissen***;** im Urtext stärkste Verneinung zukünftigen Geschehens!

V. 4: Wenige / einige sind echt. *Besudelte Kleider* = sündiges Leben
Weiße Kleider: Reinheit, Gerechtigkeit, Festlichkeit, Sieg, vgl. Kap. 3,18; 7,14; 16,15; 22,14; Matth 22,11.

V. 5: Die Einkleidung im morgenländischen Rechtswesen ist ein Akt der Freisprechung, Entkleidung = Entehrung des Schuldigen.
Buch des Lebens: vgl. 2 Mose 32,32; Ps 69,29; Jes 4,3; Dan 12,1; Mal 3,16; Luk 10,20; Phil 4,3; Hebr 12,23; Offb 13,8; 17,8; 20,12.15; 21,27

Prophetischer Hinweis: Einige Ausleger sehen in diesem Sendschreiben einen Hinweis auf die Zeit der Reformation bzw. die Kirchen der Reformation: Die Gemeinde wurde reformiert, aber nicht erneuert. Die Erkenntnis der Rechtfertigung aus Gnade aufgrund des Glaubens wirkte sich nicht auf das Leben und die Lebenspraxis aus. (Neben eine alte tote Kirche kam eine neue tote hinzu.)

Fragen:

1. Worin bestanden der Ruf (Name) und die äußeren Kennzeichen der Gemeinde und was war ihr tatsächlicher Zustand?
2. Woran ist geistlicher Tod zu sehen? Was sind seine Ursachen?
3. Was bedeutet wach/wachsam sein - auch in Bezug auf die Wiederkunft von Jesus?
4. Was ist nötig für Gemeinden, die in toter Rechtgläubigkeit leben?
5. Welche Rolle kommt der Tradition in der Gemeinde von Jesus Christus zu?
6. Was könnte es bedeuten, dass Jesus gerade bei den reformatorischen Kirchen die "Werke" betont?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 3,7-13 (Philadelphia)

Erklärungen:

Philadelphia: Jüngste der 7 Städte, heutiger Name: Alashehir. Philadelphia heißt „Bruderliebe", Beiname von Attalos II, der 159-138 in Pergamon regierte und für seine große Liebe zu seinem Bruder Eumenes bekannt war.
Philadelphia wurde als Grenzstadt zwischen Mysien, Lydien und Phrygien gebaut als griechisches Kulturzentrum.
Von dort aus wurde die griechische Sprache, Literatur und Wissenschaft verbreitet. Jetzt Chance zur Mission, vgl. V.8.
Die Stadt lag auf vulkanischem Gebiet - fruchtbar und gefährlich. Bei den häufigen Erdbeben und Erdstößen flohen die Bewohner aus der Stadt - vgl. V. 12. Es gab viele Götzentempel. Für verdiente Bürger wurden Tempelsäulen errichtet und deren Name dort eingraviert (vgl. V. 12). Beachtlicher jüdischer Bevölkerungsanteil.
Philadelphia war die letzte Bastion des Christentums in Kleinasien, erst Mitte des 14. Jahrhunderts wurde sie vom Islam besiegt. Allerdings gibt es auch heute noch einen Bischof und ca. 1000 Christen dort.
Außer in Smyrna und Philadelphia wurden alle anderen der 7 Gemeinden zerstört - es sind bemerkenswerterweise die beiden einzigen Gemeinden ohne Tadel, Philadelphia die mit dem größten Lob!

V .7: Christus, *der Heilige*: Sonst auf Gott, (vgl. Offb 6,10), hier auf Christus bezogen.
Christus, *der Wahrhaftige* im Sinne von: echt, wirklich. In IHM ist Wirklichkeit und Wahrheit.
Schlüssel Davids: Schlüssel = Symbol der Autorität und Vollmacht. Den Schlüssel zu haben bedeutet, die ausschließliche Verwaltung eines Amtes zu haben. Christus verwaltet das davidische Haus und alle Schätze des davidischen Königtums (Israels!). ER ist der verheißene neue David oder Spross Davids, Jer 23,5ff, Jer 30,9; 33,15ff. Angespielt wird hier auf Jes 22,22, den treuen Knecht Eljakim. Jesus hat jetzt die Vollmacht, Menschen in das neue Jerusalem, die neue Stadt Davids einzulassen.

V. 8: *Tür aufgetan:* vgl. 1 Kor 16,9; 2 Kor 2,12; Kol 4,3; Apg 14,27: Gelegenheit zur Mission.
Oder Zutritt zu Gott (Joh 10,7.9), zum Reich Gottes?

V. 9: *Synagoge Satans* (vgl. 2,9!): In der Vergangenheit wurde das oft antisemitisch ausgelegt mit schlimmen Folgen. Jüdisch-Messianische Auslegung: "Synagoge" = „ein Platz, an dem Menschen zusammengeführt werden“ und sollte hier mit „Kirche“ übersetzt werden. Die einzigen, die nicht gemeint sein können, sind Juden, denn sie lügen nicht, wenn sie sich als Juden zu erkennen geben. „Synagoge Satans“ ist wie vieles in der Offb. Symbol und bezeichnet die abgefallene Kirche (2. Thess 2,3-12; 2. Kor 11,15), die behauptet und in Anspruch nimmt, das „neue Israel“ zu sein (geistlich gesehen die wahren Juden zu sein), in Wahrheit aber eine Mischung aus biblischem Glauben und babylonischem Götzendienst lebt (Offb 17,2-6). Vorbild dafür sind die Samaritaner, die auch vorgaben, Juden zu sein (Joh 4,12 und 4,22) und damit logen (sie stammten aus Babylon und hatten ihren Kult mit dem Judentum vermischt). Nach frühen kirchengeschichtlichen Zeugnissen hat der samaritanische Magier Simon (Apg 8,9-24) später große Teile der Kirche mit seiner Mischung von christl. Glauben und Magie geprägt und war evtl. als Simon-Petrus dann heidnischer Priester in Rom und später Papst. Bei näherem und genauerem Hinsehen erweist sich tatsächlich, dass die römische (kath.) Kirche (- und damit auch unsere!) sehr vieles vom Heidentum übernommen hat und sich von ihren jüdischen Wurzeln ganz bewusst gelöst hat. Das Ergebnis davon wird in Offb 17 beschrieben.

V. 10: Wie wir mit Gottes Wort umgehen, so geht Gott auch mit uns um!
Wort von der Geduld: = das Wort vom standhaften Warten auf Mich
oder: Mein Wort, standhaft zu bleiben.
Stunde der Versuchung: vgl. 2 Petr 2,9ff; Offb 12,9; Offb 13,7-8 - gemeint ist die Verführung durch den Antichristen, die **"***über die ganze Ökumene"* (so wörtlich! = die ganze bewohnte Erde) kommen wird. Die Gläubigen werden nicht "in" der Stunde der Versuchung bewahrt, sondern "*vor*" (wörtlich:" *aus*") ihr, d.h. sie werden sie nicht mehr erleben! Die Ereignisse der antichristlichen Verführung und der Gerichte Gottes betreffen in ihrem letzten Höhepunkt demnach nur noch diejenigen, die dann noch auf der Erde wohnen, vgl. Offb 6,10; 8,13; 11,10; 17,8, siehe auch Luk 21,36; 1. Thess 5,9 - Joh 3,36; Offb 12,5!)
Es wird hier die **Entrückung** (eines Teils) der Gläubigen angedeutet!

V. 11: Ich komme *bald* - das Wort bedeutet auch: *schnell - tachys -> Tacho*
Halte, was du hast. Vgl. Didache (12-Apostel-Lehre)16,2: „*Die ganze vergangene Zeit, in der ihr treu im Glauben wart, wird euch nichts nützen, wenn ihr nicht vollständig bis zum Ende durchhaltet, sondern vorher abfallt."* Justin der Märtyrer (gest. 165): "*Wobei Ich euch betreffen werde, danach will ich euch richten",* vgl. Matth24,l3 | *Krone:* Siegeskranz – stefanos, der Lohn für den Sieg.

V. 12: *Pfeiler - Säule*: Gerade die schwache Gemeinde bekommt eine "tragende Aufgabe", die besonders viel Kraft verlangt!
Jesus spricht hier 4x von "*seinem Gott".* Das ist in der Bibel viel häufiger als dass Jesus als Gott bezeichnet wird!

Prophetischer Hinweis: Einige Ausleger sehen in diesem Sendschreiben einen Hinweis auf die missionarisch gesinnten Gemeinden von 1750 -1925, aber auch auf kleine Gemeinschaften bis in die Endzeit hinein, die allerdings vor der Welt und in den Augen der Großkirchen (Offb 3,14ff) klein, unbedeutend, verachtet oder unbekannt sind.
Philadelphia: das Schreiben an die „klugen Jungfrauen“ - Laodizea: das Schreiben an die „törichten Jungfrauen“.

Fragen:

1. Was bedeutet V. 7b-8 für uns?
2. Wo haben wir und hat unsere Gemeinde "offene Türen"?
3. Welcher Typ von Gemeinde, von Christen wollen wir sein?
   Was sollen andere und was soll Jesus von uns sagen?
4. Was bedeutet es für uns, dass Jesus bald oder schnell kommt?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 3,14-21 (Laodizea)

Erklärungen:

V. 14: *Laodizea* = "Gerechtigkeit (oder Diktat) des Volkes" (oder: Volk der Gerechtigkeit / des Gerichts) ca. 230 v.Chr. erbaut von Antiochus II, nach seiner Frau Laodice genannt (heute Pamukkale):
- eine der reichsten Handelszentren im Altertum. Als die Stadt 60 n.Chr. von einem Erdbeben zerstört wurde, wies Laodizea alle Hilfsangebote ab und baute sich aus eigener Kraft wieder auf (vgl. V. 17).
- berühmt durch Tuch- und Bekleidungsindustrie, weltweit berühmte schwarze Schafwolle, (vgl. V 18!)
- berühmte Schule der Heilkunst, bekannte Salben und weltweit berühmtes Pulver gegen Augenleiden (vgl. V 18!)
- in der Umgebung heiße Mineralquellen, deren Wasser in Laodizea lauwarm ankam (vgl. V 16)

Die Gemeinde von Laodizea: vgl. Kol 2,1; Kol 4,1 5-16. Laut „Apostolischer Konstitution" 8,46" (3. Jh.) war Archippus der erste Bischof dort - vgl. Kol 4,17 - 30 Jahre vor der Offenbarung.
Amen: Jesus - die Personifizierung + Bestätigung der Wahrheit, Jes 65,16 wörtlich: Gott des Amen" – vgl. 2 Kor 1,20
*der Anfang (*oder: *Erste) der Schöpfung:* vgl. Kol 1,15-18; Jesus, Quelle und Ursprung der Schöpfung

V. 15: *kalt (*frisch) - wie kaltes, erfrischendes Quellwasser, kalt bis zum Gefrierpunkt, frostig,
warm: eigentlich heiß, *zum Sieden gebracht,* heiß bis zum Siedepunkt!!!
(Preisfrage: Warum übersetzte Luther mit "warm" und warum wurde das nicht korrigiert / revidiert?)

V. 16: *werde dich ausspeien*, wörtlich: bin im Begriff, dich zu erbrechen, auszukotzen!
Die Gemeinde von Laodizea - ein Brechmittel für Jesus!

V. 18: *Ich rate dir…* : Anklang an das Vorgehen und die Sprache der Bankiers und Händler in Laodizea!
Vielleicht "rät" Jesus auch in Seiner Weisheit, weil die undisziplinierten Laodizäer einem Gebot /Befehl nicht gehorchen würden...
Gold: was vor Gott bestehen kann, nämlich das gottgeheiligte Glaubensleben im Heiligen Geist.
Bei Gold komplizierter Schmelz-, Läuterungs- und Prüfprozess! Feuerprozess der Gerichte Gottes, damit das reine Glaubensleben im Heiligen Geist unvermischt hervorkommt, vgl. 1 Petr 1,7!
(Soll die Gemeinde um Verfolgung bitten, damit sie gereinigt wird???)
weiße Kleider: vgl. 3,4
Augensalbe: vgl. Joh 3,3; 2 Kor 4,18; Eph 1,17-19

V 19: Einzige Gemeinde ohne Lob, aber Christus *liebt* sie! (*fileo:* warme, zärtliche freundschaftliche Zuneigung!)
"Die Menschen, die mir besonders lieb und teuer sind, die züchtige ich am strengsten".
strafen / zurechtweisen: = jemanden so widerlegen und überführen, dass er seinen Irrtum einsehen muss.
züchtigen: erziehen, ausbilden, unterweisen, unterrichten zurechtweisen, züchtigen, tadeln, strafen
sei eifrig: fortgesetzte Tätigkeit tu Buße: bestimmte, konkrete, zeitlich festgelegte Handlung.

V 20: Anweisung und Verheißung an den Einzelnen, nicht an die ganze Gemeinde!
Frühstück war kärgliche Mahlzeit, das Mittagessen nur ein Imbiss vor der Stadt, aber das Abendbrot war Hauptmahlzeit nach Feierabend: Man saß zusammen, sprach miteinander und hatte Gemeinschaft - Bild für die persönliche, intime und reiche Gemeinschaft mit Jesus. Das, was Er mit der ganzen Gemeinde vor hat (Hochzeitsmahl), nimmt Er mit dem Einzelnen vorweg!

V 21: Den Überwindern in Laodizea (der schlimmsten Gemeinde) wird die größte Verheißung aller Sendschreiben zuteil!

Prophetischer Hinweis: die abgefallene Gemeinde in der Endzeit, Volks- und Staatskirche, die von Demokratie = Volksherrschaft (statt Theokratie - Gottesherrschaft) bestimmte Kirche?!

Fragen:

1. Wie sah die Gemeinde sich selbst?
2. Wie sieht Jesus die Gemeinde? Wo befindet ER sich in der Gemeinde? (V. 20!)
3. Was sehen wir in unserer Kirche / Gemeinde?
4. Was wäre, wenn dieses Sendschreiben auf uns zuträfe?
5. Was bedeutet heiß, kalt und lau?
6. Wie ist das mit Kompromissen, "goldenen Mittelwegen" und "konventionellem Christentum" im Reich Gottes?
7. Was ist die Verheißung und Hoffnung für diese Kirche insgesamt und/oder für den Einzelnen in ihr?
   Welche Stellung haben wir in der Kirche einzunehmen? Was haben wir zu tun?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 4,1-11 (Im Himmel)

Erklärungen:

Mit Kapitel 4 beginnt der Teil der Offenbarung "*von dem, was sein wird*" (vgl. Einleitung und Kap 1,19, vgl. 4,1).
Johannes schaut von 4,1 an alles vom Himmel aus. Das Wort "Gemeinde" erscheint bis 22,16 nicht mehr.
Daraus und von den 24 Ältesten im Himmel her schließen manche, dass die Gemeinde vor den Ereignissen der Kapitel 6-19 (Trübsal) in den Himmel entrückt wurde.
Ausgangspunkt für alles, was geschieht, ist der Himmel, ist Gottes Thron! Nicht die Politiker entscheiden, was auf der Erde geschieht, auch nicht die Mächte der Wirtschaft oder des Militärs oder die Kräfte der Finsternis, sondern GOTT!
Alles Verstehen der Wege Gottes beginnt mit Anbetung und endet mit Anbetung! Nur wer diese Haltung einnimmt, wird mit Gott, der Welt, sich selbst und allen Geschehnissen zurechtkommen! Entscheidend ist, vom Himmel her, von Gott her zu sehen, nicht von der Erde und vom Menschen her (Humanismus)! Darum "*steig herauf!*" Nimm deinen Platz im Himmel ein - Eph 2,6; Phil 3,20; Kol 1,13! - eine Frage des Glaubensstandes und des (von der Erde bzw. den irdischen Dingen) losgelösten Lebens. Kapitel 4 bildet so die Einleitung für die kommenden Ereignisse.

V. 1: Was geschehen *muss:* unabdingbare göttliche Notwendigkeit, vgl. Matth 24,6; Mark 13,10; Joh 3,7

V. 3: *Jaspis*: Bild reinsten Lichtes, Reinheit und Heiligkeit Gottes, vgl. 21,11.18.19
Sardion: rot gefärbter Edelstein: Eifer Gottes
Regenbogen: vgl. 1 Mose 9,13-17: Bundeszeichen Gottes mit der Schöpfung
Smaragd: = Farbe des Regenbogens um den Thron, neues Bundeszeichen, Neuschöpfung, Symbol der Treue Gottes; Einfarbigkeit: Neugestaltung der kosmischen Verhältnisse, keine Strahlenbrechung in 7 Farben mehr (auch vor der Sintflut herrschten andere atmosphärische Zustände oder Gesetze!); Die Strahlenbrechung des Lichtes vom Thron ist nun smaragdfarben.

V. 4 *Zahl 24*: Regierungsvollkommenheit, Vollmacht in der irdischen und himmlischen Welt.
24 Priesterabteilungen und Sängerklassen im Tempel (1 Chr. 24 und 25)
24 x "anbeten" in der Offenbarung; 24 x die Zahl "zwölf", die Schar der 24 Ältesten wird 12 x erwähnt. Der Zahlenwert für „Jesus" ist 888 = 24 x 37
Älteste: Da Tempel und Priesterschaft im AT Abbilder des Himmlischen sind (2 Mo 25,40; 1 Chr 28,19), handelt es sich vielleicht um himmlische Priesterfürsten, Vertreter der höheren Geisterwelt. Da sonst „Älteste“ als Bezeichnung der repräsentativen Häupter der Nationen, Stämme, Städte, Familien und Gemeinden und sonst nicht für „Engel" gebraucht wird, handelt es sich vielleicht aber auch um Vertreter Israels und der Gemeinde, um das „königliche Priestertum“ (1 Petr 2,9).
Dafür sprächen die *weißen Kleider* (vgl. 3,4) und die *Kronen.*
(Vgl. Offb 2,10; 1 Petr 5,4; 2 Tim 4,8) = Siegeskränze der Überwinder

V. 5: *Blitze, Stimmen und Donner*: Manifestationen der Gerichte Gottes, Blitze meist an erster Stelle genannt (außer 8,5). Blitz: plötzlicher Gerichtsausbruch. *Stimmen*: Offenbarungskundgebungen, das gesprochene Wort der Deutung von Gottes Gerichts- und Heilswegen. (Zwischen „Blitz" und „Donner"!)
Donner: Gottes machtvolle Stimme (des Gerichts). *Blitze, Stimmen, Donner*:
Vollkommene Offenbarungsdreiheit, Vollmaß göttlicher Gerichtsoffenbarung.
Beachte, dass die *7 Geister Gottes* (der Geist Gottes) vor dem Thron sind, niemals auf ihm!

V. 6: *Gläsernes Meer*: Meer sonst prophetisches Bild für Völker
(Jes 17,12; Jer 50,42; Hes 26,3; Dan 7,2-3) - d.h.: Vor Gott sind Geschichte und Machenschaften der Völker klar und durchsichtig! Oder: es erinnert an das Waschbecken vor Heiligtum, das auch „Meer" genannt wurde (2 Mo 38,8; 1 Kön 7,23.44; 2 Chr 4,2.15):
Reinheit, Heiligkeit, Durchsichtigkeit, durch Gerichte erreicht, vgl. 15,2.
Vier lebendige Wesen: Zahl vier: sonst Zahl unserer Welt als Schöpfung
4 Wesen = Vertreter der Schöpfung? Entsprechen den Cherubinen (1 Mo 3,24; Hes 10).
Löwe: König der wilden Tiere / Kraft und Macht / Jesus, König der Juden / Matthäus-Evangelium
Stier: König der Haustiere / Opfer und Dienst / Jesus, der Knecht Gottes / Markus-Evangelium
Mensch: Krone der Schöpfung / Jesus, idealer und vollkommener Mensch / Lukas-Evangelium
Adler: König der Vögel / Überblick über alles - Prophetische Sicht / himmlischer Ursprung Jesu, Johannesevangelium. Die Deutung der 4 Tiere auf die 4 Evangelien stammt von Irenäus.
Die 4 Wesen sind 8 x (2x4) erwähnt: 4,6.8; 6,1.6; 7,11; 14,3; 15,7; 19,4.
Vgl. zu den Wesen auch Jes 6,1-4 (und Hes 1). Sie sind auch im Talmud erwähnt.

V 8: *6 Flügel:* Vgl. Jes 6: mit 2 Flügeln bedecken sie ihr Angesicht, damit sie nicht von der Herrlichkeit Schechina) Gottes geblendet werden, 2 bedecken ihre Füße, um den bösen Wandeln der Menschen vor Gott in Vergessenheit zu bringen, und mit 2 Flügeln fliegen sie.

V 10: Wer vor Gott auf sein Angesicht fällt, ist wie ein Toter (vgl. 1,17), alles Selbstbewusstsein und alle eigene Frömmigkeit zählt dann nicht mehr.

Fragen:

1. Was wird von Gott ausgesagt?
2. Wie ist die "Atmosphäre" im Himmel?
3. Welche Rolle spielt Anbetung im Himmel und in unserem Leben?
4. Welche Rolle spielt Autorität im Reich Gottes - und in der Gemeinde (heute)?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 5,1-14 (Das Buch mit den 7 Siegeln)

Erklärungen:

V. 1: *Buch:* Pergamentrolle, beidseitig beschrieben und in damals üblicher Weise versiegelt.
War eine jüdische Familie durch Not gezwungen, ihre Ländereien / sonstigen Besitz zu verpfänden, konnte ihr das Verpfändete nur für eine begrenzte Zeit genommen werden. Es wurde in einer Buchrolle aufgezeichnet und die Rolle 7 x versiegelt. Die Bedingungen für den Rückkauf wurden auf der Außenseite vermerkt. Sobald sich ein geeigneter Löser fand (nächster Verwandter, 3 Mose 25,49; Rut 2,1; 3,10-18; 4,1-10), ging der verpfändete Besitz wieder in das Eigentum der ursprünglichen Familie über. So ist die Buchrolle offenbar Symbol der Eigentumsurkunde für das verlorene / verpfändete Erbe der Erde, das Adam durch den Sündenfall an Satan verlor. Seitdem herrscht nicht mehr der Mensch, sondern Satan wurde zum "Fürsten dieser Welt" (Joh 12,31; vgl. 2 Kor 4,4). Soll das geändert werden, muss sich ein geeigneter (Er-)Löser finden. Vgl. Jer 32,7ff)
2 Arten von Siegelungen gab es damals:
"Untersiegelter Beschluss: konnte noch abgeändert werden.
"versiegelter Beschluss": unabänderlicher Beschluss
Manche sehen in dem Buch auch einfach das "Geschichtsbuch" dieser Welt, Israels und der Gemeinde. Gott schreibt Geschichte vorweg, während wir sie nur hintendrein schreiben können.
Beim Brechen der Siegel gibt es eine Nacheinanderfolge (vgl. Kap 6-8), diese Reihenfolge ist in der Auslegung zu beachten!

V. 5: *Löwe aus dem Stamm Juda* vgl. 1 Mose 49,8-10. Jesus, der alles überwindende Sieger und Gerichtsvollstrecker Gottes.
Wurzel Davids: Jesus, die göttliche Wurzel, Davids Herr und Schöpfer, vgl. Ps 110,1 mit Matthäus 22,42-45. Siehe auch Jesaja 11 (ganzes Kapitel!).
Nach jüdischer Überlieferung ist der „Löwe aus dem Stamm Juda" der Messias ben David (Sohn Davids), der für die Errettung der Israeliten zuständig ist.
Der „Messias ben Joseph", der Leidensmessias, hat Menschen aus allen Völkern erkauft und das ursprünglich allein dem jüdischen Volk vorbehaltene König- und Priestertum allen Völkerschaften zugänglich gemacht. Beide Messiasse sind ein und dieselbe Person!

V. 6: *Lamm*: Jesus, gekommen in Niedrigkeit, gestorben für die Sünden der Menschheit, Opfertier.
„Lamm" kommt 28-mal in der Offb vor (himmlische 7-mal irdische 4),
ebenso kommt „Buch" 28-mal vor, (vgl. Jesus - das „Wort Gottes" in Joh 1)
7 Tätigkeiten des Lammes: es stand, kam, nahm, öffnete,
ließ sich schlachten, erkaufte, machte zu Priestern
wie geschlachtet: Jesus ist auferstanden, aber trägt noch die Schlachtspuren
(die Narbe, die der Schrägschnitt zurückließ).
7 Hörner: Hörner = Zeichen der Macht, 7: Allmacht
7 Augen: allsehend und allwissend, 7 Geister vgl. 1,4; 3,1

V. 9-12: Das *neue Lied* in V 9-10 hat 7 Teile, gekennzeichnet durch die Worte würdig, nehmen, aufzutun, erwürgt, erkauft, gemacht, herrschen.
Ebenso ist die preisende Anrufung des Lammes siebengliedrig.
Werden herrschen: im Tausendjährigen Reich (20,4) und über die erneuerte Erde (22,5),
vgl. auch Matth 5,5 und 1 Kor 4,8.

Fragen:

1. Warum weint Johannes?
2. Was bedeutet es, dass Jesus die Siegel öffnen wird?
3. Was ist das Wichtigste an Jesus im Himmel und deshalb auch für uns?
4. Was bedeutet es, dass Jesus sowohl "Löwe" als auch "Lamm" ist?
5. Was bedeutet Singen im Himmel und für uns hier?
6. Was können wir von Offb 5 für unser Beten und unsere Liturgie lernen?
7. Welche Stellung haben wir vor Gott und unter den Menschen?

© Stephan Zeibig

Die sieben Siegel

Offenbarung 6,1-8 (Siegel 1 – 4: die vier Reiter)

Erklärungen:

Die Kapitel 6 - 19 beschreiben die Ereignisse der **großen Trübsal**.
V. 1-8 vgl. Matth 24,4-7: Verführung / Krieg / Hunger / Tod.
Die Ereignisse werden vom Himmel aus(!) eingeleitet, nicht von der Erde oder dem Teufel.

V. 1-2: *Erstes Siegel: weißes Schlachtross* - **Erweckung oder Antichrist?**
Weißes Pferd: Symbol für Sieg. Pferd steht immer für Stärke und Macht.
Manche sehen in dem weißen Pferd mit Reiter ein Symbol für eine weltweite Erweckung, den Siegeszug des Evangeliums oder setzen den Reiter mit Christus gleich Das weiße Pferd scheint etwas Lichtvolles zu sein, ein Bogen spricht von Fernwirkung. Die Krone ist der Siegeskranz, wie ihn z.B. Sportler bekamen. Das Evangelium muss allen Völkern verkündigt werden (Matth 24,14). Das erste Siegel beschreibt demnach die Wiederaufnahme der Weltmission.
Jedoch: Ist es nicht merkwürdig, wenn das *Lamm* in V. 1 gleichzeitig als Reiter kommt? Sind die beiden nicht zu unterscheiden? Wird Christus wirklich irgendwann der Siegeskranz (*stefanos*) überreicht, trägt Er nicht die Königskrone (*Diadem*)? Das Gefolge des Reiters auf dem weißen Pferd (Christus) und seine Ausrüstung in Offb 19,11, ist eine ganz andere! Naheliegender ist es demnach, dass es sich bei den 2 Reitern um 2 Gegenüber und Gegensätze handelt - vgl. Hure und Braut, Babel und Jerusalem. Außerdem beginnen mit Kapitel 6 die Ereignisse der Großen Trübsal und Gottes Gerichte. Dies könnte bedeuten: Der weiße Reiter ist nicht Christus, sondern der Anti-Christus (Gegen- und Anstatt-Christus - vgl. 1. Mose 3,15; Dan 7,8; 8,23; 9,26f; 11,36; 2 Thess 2,3-12; 1 Joh 2,18-27; Offb 11,9; Offb 13)! Das weiße Pferd symbolisiert dann eine beispiellose Zeit des Weltfriedens, eines falschen Friedens, der nur kurz andauern wird (V. 4). Dieser Friede wird mit einer Reihe falscher Messiasse eingeleitet, die im Antichristen gipfelt (Mt 24,3-5). Die Reiter müssen nicht Personen symbolisieren, es kann sich auch um Mächte handeln. Der Bogen symbolisiert Krieg, jedoch fehlen die Pfeile: ein Sieg ohne Blutvergießen durch Bündnisse und Verträge (Dan 9,24-27)? Der Antichrist - das erste große Gericht Gottes über eine Welt, die Christus abgelehnt hat. Die Welt wird den Antichristen als ihren großen Retter betrachten und ihm zujubeln - und er wird sich als das größte Unglück der Welt erweisen.
Einer seiner Vorläufer: Hitler.

V. 3-4: *Zweites Siegel: feuerrotes Pferd* - **Krieg**
Rot war die Nationalfarbe Roms. Der Scheinfriede des Antichristen (3 1/2 Jahre) wird bald durch Krieg abgelöst werden. *Dass sie sich untereinander umbrächten*, eigtl. s*chlachten*: Menschen als Schlachtopfer Satans.
Die Menschheit, die nicht unter dem Kreuz (Opfer Jesu) leben will, wird dem großen Opfermesser (Schwert) ausgesetzt. Untereinander schlachten: Bürgerkriege / weltweites Kriegsgeschehen.
Großes Schwert: Schlachtmesser, Opfermesser, großes Messer, kurzer Säbel, Degen, leicht gekrümmtes, einschneidiges Schwert, Dolch.
Wenn das erste Siegel Gottes Aktion (Weltevangelisation) wäre, dann hätten wir es hier mit der Re-Aktion Satans zu tun: Weltrevolution.

V. 5-6: *Drittes Siegel - schwarzes Pferd* - **Wirtschaftskrise und Hunger**
Das tägliche Brot des armen Mannes wird um das 8 - 12-fache verteuert, das Wohlleben der Reichen geht weiter. Eine Tagesration Weizen für eine Person kostet einen vollen Tageslohn. Gerste wurde nur an Tiere verfüttert. Was früher lokal begrenzt war (Hungersnöte), erreicht nun sofort weltweite Ausmaße. (Globalisierung) Vgl. 3 Mose 26,26; Hes 4,16+17

V. 7-8: *Viertes Siegel: fahles Pferd* - **Tod und Massensterben**
fahl: griech.: chloros → Chlorophyll: blasser, aschgrüner Farbton, charakteristisch für eine verwesende Leiche.
V 8: nicht „*Hölle*", sondern „*Totenreich" (Hades)* - ein neutralerer Ausdruck.
(Die letzte und wahre Frucht des weißen Reiters: Rückschritt und Tod von vier, d.h. allen Seiten.
Die Erde, die sich vom „Lamm" abwandte, leidet unter den wilden Tieren / Bestien (Mensch als Bestie?)

Die ersten 4 Siegel sind typisch, prägend und bestimmend für die ganze Endzeit.

Fragen:

1. Was bedeutet der Aufruf "komm!" an die Reiter und die Tatsache, dass ihnen jeweils etwas "gegeben" wurde?

2. Das erste Siegel kann unterschiedlich, ja gegensätzlich gedeutet werden, beide Deutungen vertreten auch zwei Grundlinien in Bezug auf die Erwartungen im Blick auf die Endzeit und zwei unterschiedliche Bewertungen geistlicher Aufbrüche heute.
Was sagen uns diese beiden Deutungen und wie können wir damit umgehen / zurechtkommen?
Wie kommen wir zu einer wirklichen und klaren Unterscheidung?

3. Was erfahren wir über den Antichristen (auch aus den angegebenen Parallelstellen, besonders aus dem NT)?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 6,9-17 (5. und 6. Siegel)

Erklärungen

V. 9-11: *5. Siegel:*
Johannes sieht die Dinge im Himmel und vom Himmel her (im Gegensatz zu Kap. 1 - 3), so sieht er hier den himmlischen Tempel, von dem der irdische nur ein Abbild ist (2. Mose 25,9.40; 1. Chr 28,11-19; Hebr. 9).
Seelen: Im NT nur hier und in 20,4 von Verstorbenen gebraucht, die noch im Wartezustand vor der Verwandlung des Leibes durch die Auferstehung sind (und sich danach sehnen!). Manchmal ist auch von Geistern die Rede
(1 Petr 3,19; Hebr 12,23). „Seele" meint hier die ganze Persönlichkeit, der Geist (die Antenne zu Gott) ist selbstverständlich mitgemeint. V. 10: Blut und Seele hängen in der Bibel ganz eng zusammen.
Aus dem Ruf nach Gericht und Rache folgern manche, dass es sich um jüdische Märtyrer handeln muss. Dann wäre diese Stelle ein Hinweis darauf, was mit ihnen nach dem Tod geschieht. Der (Brandopfer-)Altar ist Typus für das Kreuz, von dem her allein Erlösung geschehen kann. Sie können nur weiterleben durch das Opfer von Jesus.
Von der gesamten Offenbarung her liegt es nahe, in den Märtyrern Menschen zu sehen, die um ihres Glaubens an Jesus willen hingerichtet wurden. Ist es wirklich ungeistlich, Gott um Rache zu bitten oder nicht vielmehr einfach biblisch, Rache und Gericht Gott zu überlassen (vgl. Röm 12,19)? Gott ist und bleibt gerecht!
Festzuhalten ist: Bei den Seelen handelt es sich um Gestorbene: Den Leib, der umgebracht (w.: geschlachtet) worden war, haben sie nicht mehr. Die Seelen allerdings sind vorhanden und sehr lebendig mit Bewusstsein, Willen, Aktivitäten und Erinnerung an das vergangene Leben! Mit dem Tod ist nicht alles aus!!!
Ob ihre Rache- und Vergeltungsgedanken ungeistlich sind (im Gegensatz zu Stephanus Apg 6,15; 7,59-60), mag dahingestellt bleiben. Klar scheint zu sein: So wie einer hier stirbt, so geht er in die Ewigkeit ein. Was er hier war, lebt in ihm weiter. Dementsprechend wird er seinen Platz einnehmen - da gibt es viele Möglichkeiten.
Die Märtyrer hier werden in die Geborgenheit des Opfers von Jesus hineingenommen. Andere sehen sie unter dem Räucheraltar, dann könnte man in dem Rufen der Märtyrer einen Gebetsdienst sehen, Gott möge endlich zum Ziel kommen und das Böse besiegen.

V. 11: Das Handeln des Herrn geht an den Verstorbenen weiter und ER redet weiter zu ihnen! Es gibt auch einen weiteren Reifeprozess im Jenseits. Bestimmte Lektionen müssen gelernt, bestimmte Dinge von Gott empfangen werden, wenn nicht in diesem Leben, dann im kommenden (dort schwerer!)! Wir haben uns allerdings nicht mehr darum zu kümmern, was mit den Verstorbenen geschieht, das ist Sache von Jesus, der der HERR über Lebende und Tote ist! Wir haben uns um die Lebenden zu kümmern und m.E. auch nur für sie zu beten.
Weißes Gewand: vgl. 3,4
Ruhen: wörtlich auch übersetzbar: nach oben zur Ruhe kommen, vgl. Matth 11,28
Mitknechte…, die auch noch getötet werden sollten wie auch sie: Endzeit ist Verfolgungszeit und Leidenszeit.

V. 12-17: *6. Siegel* vgl. Matth 24,29 und Parallelstellen!
Sehr vieles ist hier aus dem AT aufgenommen und zitiert.
In diesen Versen wird die Endzeit unmittelbar vor dem Kommen des Herrn geschildert, vgl. auch Apg 2,19f.
Beim 5. Siegel gab es Bewegung in der Welt der Toten, jetzt kommt der Kosmos und die Welt der Lebenden in Bewegung und wird umfassend erschüttert. Was früher lokal war, geschieht jetzt global, allumfassend.
Wörtliche, materielle Auslegung: z.B. erdumspannender Atomschlag, dessen Wirkung angeblich so wie hier beschrieben sein soll. Andere Möglichkeiten: Riesige Vulkanausbrüche ....
Auslegung der Symbolsprache:
Erdbeben: Nichts steht mehr fest und nichts gibt mehr Halt, alles wird erschüttert
die Sonne wurde schwarz wie ein aus Haaren gemachter Sack: Sonne = Symbol für Jesus Christus.
Das Licht von Jesus ist für die Menschen nicht mehr erkennbar.
Der ganze Mond wurde wie Blut: Mond Symbol für Kirche. Verdunkelung, Sterben, Martyrium.
Die *Sterne des Himmels*: Lehrer und Lehren: Säkularisierungsprozess auch in der Theologie, sie fallen auf die Erde, sind nur noch irdisch, nicht vom Geist erschlossen, unter der Vernunft gefangen.
Der Himmel wich wie eine Schriftrolle, die zusammengerollt wird, d.h. man kann die Sprache des Himmels nicht mehr lesen, versteht die Sprache des Himmels nicht mehr.
Berge, Inseln: Mächte, nahe und ferne Machtzentren und Reiche dieser Welt, alles wird erschüttert,
die von Gott losgelöste Neuorientierung (Berg) und Selbstorientierung (Insel) gibt keinen Halt und Stand mehr,
völlige Auflösung aller Ordnungssysteme, Anarchie und Chaos.
Von den Bergen wird Geborgenheit und Schutz erwartet (statt von Gott).
Die Angst als innerstes und letztes Motiv in der Welt wird sichtbar....
Wer kann bestehen? Diese Frage wird in Kapitel 7 beantwortet.

Fragen:

1. Was erfahren wir über einen Teil der gläubig (wegen ihres Glaubens) Verstorbenen?
2. Wie sehen wir / wie sieht Gott Märtyrertum (vgl. auch Matth 10,16-39)?
3. Wie reagieren die Menschen in V. 16, wen sprechen sie an? Was bedeutet das für sie (vgl. Apg 2,19-21)?!
4. Wer ist für den TAG DES ZORNS bestimmt, wer wird ihn erleben und wer nicht?
   vgl. dazu Joh 3,36; Röm 1,18-32; 2,4-10; 5,9; Eph 2,3; 5,3-14; Kol 3,5-11; 1 Thess 1,10; 5,9 (5,1-11)!

© Stephan Zeibig

Offenbarung 7,1-8 (Die Versiegelten)

Erklärungen:

Kapitel 7 ist ein Einschub zwischen dem 6. und 7. Siegel und beantwortet die Frage in 6,17.
Bevor weitere Gerichte geschildert werden, wird der Blick auf Gottes Macht und Ziel gelenkt, um uns Hoffnung, Trost und Kraft zu geben.
Bevor wir über den Weg zum Ziel reden, muss uns das Ziel und das, was der Herr schaffen wird, groß werden!
Kap. 7: (Wind-)Stille auf der Erde. Kap. 8: Stille im Himmel
Kap. 7,1-8 / 9-17: Menschen aus Israel / aus den Nationen - "*Zuerst die Juden, aber auch die Griechen*" = Nichtjuden, vgl. Röm 1,16 (+ Röm 2,9-10): Das ist Gottes Prinzip, das Paulus beschrieb und gelebt hat (er ging auf den Missionsreisen immer zuerst in die Synagogen und danach zu den "Heiden" = Nationen, Nichtjuden)!

V. 1.: *Engel:* Es gibt verschiedene Engelordnungen (1 Thess 4,16; Eph 1,21; Kol 1,16 usw.).
Ein Teil der Engel versieht himmlische Dienste, ein Teil Botendienste, andere nehmen Aufgaben an der Gemeinde / Israel und auf der Erde wahr. Verschiedene Herrschaftsgebiete sind verschiedenen Engeln unterstellt. Neben den Engeln Gottes gibt es gefallene Engel, die als Dämonen / finstere Mächte auf der Erde und im Luftraum wirken (Eph 6,12) oder gefangen sind (2 Petr 2,4).
Winde: Symbol für zerstörerische Gewalten, materieller und geistlicher Art. Gerichtswinde sind oft Bahnbereiter für das Wirken des Geistes Gottes. *Vier Winde*: Jer 49,36; Dan 7,2; Sach 6,5. Diese Bilder haben natürliche und geistige Seiten, zusammen mit den großen Weltbeben wirken zerstörerische Geistesmächte, wodurch der Kosmos aus den Fugen gerät.
"*Wind*" kann auch mit "*Geist*" übersetzt werden, wobei im NT ein anderes Wort verwendet wird, wenn vom Geist im guten Sinn gesprochen wird (*pneuma:* Joh 3,8; Hebr 1,7 oder *pnoä* Apg 2,2)). Das hier verwendete Wort (*anemos*) ist stets ein Bild gottfeindlicher, geistlicher Mächte (Mt 7,25.2.; 8,26f; Mark 4,39.41; Luk 8,24; Mt 11,7; Luk 7,24; Mt 14,24; Mark 6,48; Luk 8,25; Joh 6,18; Apg 27,4.7.15; Eph 4,14; Jak 3,4; Jud 12)

V. 2: *Siegel*: vgl. Hes 9,4! Hoheitszeichen des Eigentümers, der damit eine Sache oder Person für sich beschlagnahmt und deren Bewahrung (Schutz) garantiert. Siegel als Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott - vgl. Joh 10,28f. Versiegeln bedeutet außerdem das Aufprägen eines bestimmten Charakters (*von Sonnenaufgang aufsteigender Engel*: Leben + Hoffnung, dadurch Fähigkeit, die kommenden Gerichte durchzuhalten).
Das Siegel für alle Gläubigen: vgl. Eph 1,13-14; 4,30; 2 Kor 1,22 ist der Heilige Geist
Stirn: vgl. 2 Mose 28,36-38
Die Versiegelten sind damit auch gekennzeichnet, d.h. nicht mehr verborgen, sondern sichtbar.
(Es gibt auch die Erfahrung, dass Okkultisten wahre Christen an so etwas wie einem Siegel an der Stirn erkennen und sie dadurch von Ungläubigen oder bloßen Namenschristen eindeutig unterscheiden können.)

V. 4: *144 000* = 12 x 12 x 1000 (10 x 10 x 10).
144 = außerdem die Summe der ersten 12 ungeraden Zahlen: 1+3+5+7+9+...23 = 144
→ Bild von der Fülle der heilsgeschichtlichen Vollendung.
12: Zahl Israels und der Ordnung
10: Zielzahl. 10x10x10 = göttliche Zielerreichung
144 000: symbolische und buchstäbliche Bedeutung.
(1992 rechnete man mit 140.000 geisterfüllten, messiasgläubigen Juden, 3000 davon in Israel, = ca. 1% der lebenden Juden.)
Interessant ist, dass der umstrittene Tempelplatz in Jerusalem genau 144.000 m² misst.
Bei den 144 000 handelt es sich eindeutig um Juden bzw. Glieder des Volkes Israel, auch aus den verloren geglaubten Stämmen in der Zeit der "Not Jakobs" siehe Jer. 30,5-7; vgl. Jes 11,1-16; Apg 1,6; Apg 15,14; Luk 21,24; Röm 11,25;
Matth 25,31-46. (Die „Zeugen Jehovas“ u.a. nehmen als geistliche Diebe diese Aussagen fälschlicherweise für sich in Anspruch!)
Einige Ausleger sehen die 144 000 als jüdische Evangelisten, die nach der Entrückung der Gemeinde der Welt das Wort Gottes bezeugen, die Folge davon wäre dann das in V. 9ff Beschriebene!

V. 5-8: Bei der Aufzählung der Stämme ist *Juda* vor seinem älteren Bruder Ruben aufgezählt, vielleicht weil der Messias (Christus) aus dem Stamm Juda kommt. Außerdem fehlt Dan (dafür ist Josephs Sohn Manasse aufgeführt). Nach jüdischer Auslegung verlor Dan sein Stammrecht, weil er sich nicht vom Götzendienst lossagte, sondern sich früh mit ihm verband (vgl. Ri 18,30). Nach rabbinischer Meinung segnete Jakob Dan nur Simsons wegen (Gen 49,16 + Ri 13,2.24-25) und Mose würdigte Dan nur mit einer geographischen Bemerkung (5. Mose 33,22). Nach talmudischer Meinung kommt Israels Feind immer aus dem Norden. Der Stamm Dan wohnte im Norden und brachte von dort aus den Götzendienst nach Jerusalem. Eine Tradition besagt, dass der Antichrist aus dem Stamm Dan kommen soll. Schließlich weisen manche darauf hin, dass die antichristliche Freimaurerei sich auf den Tempelbaumeister Hiram als ihren geistlichen Vorfahren beruft, der nach 2. Chr. 2,12-13 aus dem Stamm Dan kommt.

Fragen:

1. Was bedeutet es für die Juden und für uns, dass sie / wir von Gott versiegelt sind?
2. Wie ist Gottes Stellung zu Israel? Wie ist Israels Stellung in Gottes Heilsplan?
3. Wie ist unsere Stellung zu Israel?
4. Haben wir einen Blick dafür, ob etwas oder jemand das "Siegel Gottes trägt"?
5. Tragen wir das Siegel Gottes?
6. Was tröstet uns? (Dazu müsste man vielleicht auch schon weiter lesen, vgl. nächstes Mal)
7. Was wird über den Aufbau und die Organisation in der unsichtbaren Welt deutlich?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 7,9-17 (Die große Schar aus allen Völkern)

Erklärungen:

Die unzählbar große Volksmenge aus allen Nationen ist Gegensatz und Ergänzung zu den Versiegelten 144.000.
Aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen: alle 4 sind zusammen erwähnt in 5,9; 11,9; 13,7; 14,6; - Vgl. Kapitel 10,11 und 17,15, in welchen eines der vier verändert wurde.

Die Verse könnten von einer Erweckung in der Zeit der großen Trübsal sprechen.
Bitte beachten: Die Scharen sind *vor dem Thron, vor dem Lamm, Gott ist über ihnen…*
Sie tragen keine Kronen, sitzen nicht auf Thronen und werden nicht Priester und Könige genannt, sondern Diener - vergleiche dies mit 3,21 und 4,4 und 5,9-10!
Sie kommen (wörtlich: *sind Kommende*, Partizip Präsens = fortlaufende Handlung über längere Zeit) aus der großen Trübsal, vgl. Dan 12,1; Matth 24,15-21; Mark 13,14-19; (Offb 2,22), Offb 3,10 vgl. auch 6,9-11!
Sie wurden nicht mit der Gemeinde entrückt, da sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht errettet waren bzw. in ihrem Glaubensstand dem noch nicht entsprachen. Sie erlebten eine Zeit des Gerichts, vermutlich auch den Märtyrertod (manche denken auch an eine 2. Entrückung in der Zeit der Trübsal) und erfahren in dem allen die Gnade der Errettung.

In dieser Völkerschar kommt der (zertretene) Vorhof zum Ziel - vgl. Kap 11,1-2. So wie im Tempel Allerheiligstes, Heiligtum und Vorhof (Vorhöfe) unterschieden werden und je ihre eigene Bedeutung und ganz eigene Charakteristik haben, so trifft diese Unterscheidung auch auf die Gemeinde als Gottes Tempel zu. Die Offenbarung zeigt, wie, wann und auf welchen Wegen Gott mit Vorhof, Heiligtum und Allerheiligstem zum Ziel kommt und welche Stellung und Aufgaben die Angehörigen dieser Bereiche dann haben. Da Kapitel 7 ein vorausschauender Einschub ist, kommen nähere Einzelheiten dazu später! Manche setzen diese Völkerschar mit den törichten Jungfrauen (Matth 25,11-13) gleich: bei der Hochzeit sind sie nicht dabei, werden aber später gerettet. Vgl. auch 15,2-4 + 20,4.

V. 10: *riefen:* wörtlich: *rufen* (Präsens: fortlaufend, wiederholt!), eigentlich: krächzen, kreischen, schreien, laut rufen, grölen, lärmen - dasselbe Wort wie auch in Röm 8,15! - *mit großer = lauter Stimme*. Dieselbe Wendung wird in V. 2 vom Engel gebraucht.
Heil: nicht "Heil Hitler", sondern "Heil unserm Gott ... und dem Lamm" = das Heil gehört/ist bei unserem Gott bzw. kommt von unserem Gott und dem Lamm.

V. 12: die siebenfältige Aufzählung drückt vollständigen, perfekten, vollkommenen Lobpreis aus (vgl. 5,12).

V. 15: *Tempel:* alle 16 Verweise auf den Tempel in der Offb bezeichnen eher das Heiligtum (NAOS), den inneren Tempel und nicht so sehr den äußeren Bau (HIEROS).
Über ihnen wohnen: wörtlich: *über ihnen sein Zelt aufschlagen*: Gottes Zufluchtszelt, das sie schützt.
Die erinnert auch an das „Zelt der Begegnung“ (die Stiftshütte), als Israel noch in der Wüste unterwegs war.

V.16: Die Qual der irdischen Wüstenwanderung liegt hinter diesen erlösten Völkerscharen.

V. 17 *Das Lamm … wird sie weiden und zu den lebendigen Wasserquellen führen:*
Dies könnte auf eine weiterführende Erziehungsarbeit durch Jesus hinweisen. Dann wären diese Menschen noch nicht ganz vollendet, sondern auch im Himmel noch auf dem Weg zur Vollendung und zum endgültigen Ziel. - vgl. 6,9-11!
(Wer will ausschließen, dass es auch im "Jenseits" noch ein Wachstum im Glauben und in der Heiligung gibt? Wer will mit letzter Sicherheit behaupten, dass alle hier im Diesseits schon ihren endgültigen Stand erreichen? Klar ist und bleibt allerdings, dass unser Leben hier im Diesseits entscheidend dafür ist, wo wir uns im Jenseits vorfinden werden! Nach den übereinstimmenden Berichten von Menschen, denen Einblicke in die jenseitige Welt gewährt wurden, ist dort der Prozess der Reinigung, Heiligung und des Wachstums sehr viel mühsamer und langwieriger als hier auf der Erde!
Von daher liegt sehr viel daran, dass wir in unserem Leben hier und jetzt „*die Heiligung vollenden in der Furcht Gottes“* - 2 Kor 7,1.)

Fragen:

a) zu Kapitel 7 insgesamt:
- In welcher Beziehung / in welchem Verhältnis stehen Gericht und Gnade bei Gott zueinander?
- In welcher Beziehung stehen Israel und Gläubige aus den Heidenvölkern zueinander und zu Gott?
- Welche Rolle spielt die Hoffnung in der Offenbarung, bei den ersten Christen und bei uns?

b) zu V. 9-17:
- Was haben diese Menschen durchgemacht? (vgl. V. 14.16-17)
- Was hat diese Menschen gerettet und was rettet uns?
- Was können wir über biblischen Lobpreis lernen?
("Lasst uns still werden zum Gebet ..." - ist das alles? Wie laut darf Lobpreis sein?
Wie einfach oder künstlerisch vollendet darf / soll / muss der Lobpreis sein?)

© Stephan Zeibig

Offenbarung 8,1-5 (Das siebte Siegel)

Erklärungen:

V. 1: *Stille:* - „Ruhe vor dem Sturm"? Gott wartet noch mit den Gerichten, sie sind wirklich Sein letztes Mittel.
- Ehrfürchtiges Schweigen vor dem Kommenden (Ps 46,11; Hab 2,20!)
- Stille im Himmel für das Gebet der Christen entsprechend der spätjüdischen Anschauung:
  Wenn Israel betet, schweigen die Engel. Siehe V. 4. Gegensatz zum lauten Lobpreis in 7,10!
  Die himmlische Anbetung schweigt, dafür wird die Anbetung aller Heiligen vor Gott gebracht.
- Gottes gnädiges Reden hört auf, Sein Gerichtsschweigen beginnt.
  Vgl. Hebr. 1,3: Gottes Sohn trägt alle Dinge (DAS ALL) durch Sein Wort (Rhema!).
  Wenn dieses Wort verstummt, bricht alles (DAS ALL) zusammen.

V. 2: „*die sieben Engel, die vor Gott stehen":* vermutlich die 7 Erzengel. Nach altjüdischer Überlieferung heißen die sieben Thronengel[2] Uriel, Raphael, Raguel, Michael, Sariel, Gabriel und Remiel. Die vier nie schlafenden Wesen vor dem Thron sind "Engel des Angesichts" (malchei ha-panim): Michael (wer ist wie Gott? - über Israel gesetzt), Raphael (Gott heilt), Gabriel (der Starke oder Held Gottes - über alle Kräfte in der sichtbaren und unsichtbaren Welt gesetzt), Phanuel (Gott wendet! Er führt die, die das ewige Leben ererben, zur Umkehr und Buße). Die erste Stimme (Thronengel) preist den HERRN des Heiligen Geistes, die zweite Stimme preist den Messias, die dritte Stimme legt im Auftrag Gottes Fürbitte ein für die Menschen und die vierte Stimme wehrt den Satan ab, damit er nicht die Menschen vor Gott anklagen kann. Die vier ersten Engel werden im Talmud, im Siddur und in der Kabbala "dienende Engel" (malacheh ha scharet) genannt, vgl. die Tatsache, dass in V. 7-12 vier Engel mit der Verkündigung der nicht mit einem "Wehe" eingeleiteten Plagen betraut werden.
7 Posaunen: Signalinstrumente, die den heiligen Krieg des HERRN, der in den Gerichten ausgeführt wird, ankündigen. Bußposaunen: da die Menschen nicht Buße tun von ihren Werken, muss Gott etwas ganz Neues schaffen. Es handelt sich sicherlich um Schofars (Widderhörner),
vgl. Sach 9,14.16; Joel 2,1; Zefanja 1,16.

V. 3: *anderer Engel*: Fürbittengel. Manche wollen darin Christus sehen, da das goldene Räuchergefäß nur von dem Hohenpriester ins Allerheiligste gebracht werden durfte. Christus ist unser Hoherpriester (Hebr 4,14ff). Allerdings steht der (goldene Räucher-) Altar im Heiligtum. Räuchergefäß: vgl. orth. + kath. Kirche, siehe auch Psalm 141,2: "Lass mein Gebet dir als Räucherwerk gelten". Im Tempel wurde das Opfer vor Einbruch der Nacht mit mehr Räucherwerk versehen als am Tag. In den Tagen der Endzeit (wenn es dunkler wird), gewinnt das Gebet an Bedeutung und wird "notwendiger".

V. 4: *Gebete der Heiligen*: Das Gebetsleben der gesamten Gemeinde ist hier erfasst. Die Gebete sind nicht mächtig in sich selbst (vgl. Röm 8,26!), sie werden durch die Hand eines Engels zu Gott gebracht.
Inhalt der Gebete? Vgl. Matth 6,9-10 und das frühchristliche Gebet: „Es vergehe die Welt und es komme Dein Reich!" bzw. "Es komme Gnade und es vergehe diese Welt" (Zwölfapostellehre 10,6).

V. 5: Wechselwirkung zwischen dem Aufsteigen der Gebete und dem Herabsteigen der Gerichte - ähnlich bei Mose und den ägyptischen Plagen sowie bei Elia.
Donner: Gottes Stimme im Gericht, durch das ER zum Heil führt. Vgl. 2. Mose 19,16; 20,18; Ps 18,14
Donner sind Zeichen von Gottes aktiver Gegenwart und Handlungsbereitschaft.
Der Donner hat tröstlichen Charakter, er kündet die erfolgte Entspannung durch die Entladung des Blitzes.
Entgegen der physikalischen Reihenfolge wird hier der Donner, d.h. der Trost, zuerst genannt.
Vgl. 4,5: Dort bringt der Donner als das 3. Glied die Erfüllung, das Heilsziel des Gerichts,
das sich im Blitz ankündigt und in den Stimmen offenbart.
Stimmen: gesprochene Worte der Deutung von Gottes Gerichts- und Heilswegen.
Blitze: Bild für die göttlichen Gerichtsausbrüche, plötzlich und kraftvoll.
(Erd)-Beben: Vgl. 11,13. Erschütterung fester Naturordnungen und Erschütterungen der geistigen Struktur des Menschen.
Andere Auslegung: Donner: Erschrecken, aber noch harmlos. Stimmen: Stimmengewirr der letzten Zeit.
Blitze: es schlägt wirklich ein. Erdbeben: Nichts hat mehr Halt.

Fragen:

1. Was bedeutet "betende Gemeinde"? Wie sieht sie aus?
   Gibt es sie bei uns?
   Wie kann betende Gemeinde entstehen?

2. Was bedeutet der Abschnitt für den Inhalt und die Zielrichtung unserer Gebete? (vgl. Matth 6,8-10)

3. Was bedeutet der Abschnitt in Bezug auf "nicht erhörte" Gebete?

[2] Vgl. Auslegung zu Offenbarung 1,4!

© Stephan Zeibig

Die sieben Posaunen

Offenbarung 8,6-13 (Die ersten 4 Posaunen)

Erklärungen:

Zur Auslegung der 7 Posaunen gibt es viele Möglichkeiten und Spekulationen. Haben z.B. die Gerichte natürliche (von Menschen herbeigeführte) oder "übernatürliche" (nur von Gott herbeigeführte) Ursachen?
Oder beides? Eine gewisse Zurückhaltung scheint angebracht zu sein!
Vorbild ist die Schilderung der ägyptischen Plagen in 2. Mose 8-9; vgl. auch Luk 21,25f

V. 7: 1. Posaune: Gericht über die Pflanzenwelt.
Atomschlag? Vulkanischer Auswurf?
Hagel, Feuer und *Blut*: Gottes Gerichtshandeln.
Die Erde geht wegen der Sünde kaputt, nicht wegen mangelnden Umweltschutzes (= Folge).
Hagel und Feuer vermischt: eigentlich ein Wunder im Wunder, zwei gegensätzliche, sich sonst einander vernichtende Elemente sind vereint.
Vgl. 7. Plage in Ägypten, 2. Mose 9,24.
Der Fluch, dass ein dritter Teil der Erde verbrennen wird, war in alter Zeit der "Synagogenfluch", der von Rabbinern über Länder, deren Bewohner Juden verfolgt haben, verhängt wurde.
Die betroffenen Völker konnten sich nur davon lösen, wenn sie innerhalb von sieben Jahren ihre Schuld einsahen und eine gewisse Entschädigungssumme als Zeichen ihrer Reue an die übrig gebliebenen Juden zahlten. Dass ein Drittel verbrennt, zeigt, dass sich alle Welt an Gottes Volk schuldig gemacht hat, ohne danach Buße zu tun.

V. 8-9: 2. Posaune: Gericht über das Meer
etwas "*wie ein großer, mit Feuer brennender Berg*": - Vulkanausbruch? Meteorit von 2 - 3 km Durchmesser? Atomschlag / Wasserstoffbombe? (Eine Wasserstoffbombe kann 10 Mio m³ Wasser verdampfen. Sie erzeugt eine feuerglühende, schwach konische Dampfhalbkugel. Mit ihrer Gestalt, ihrem Durchmesser und ihrer Höhe von einigem Kilometern und ihrer Megatonnenmasse kommt sie einem großen Berg gleich. Ein Massensterben von Meerestieren setzt ein. Phänomen der "roten Flut" durch Milliarden toter Mikroorganismen.
Die ausgelöste Stoßwelle bohrt Schiffe im weiten Umkreis in den Grund....)
Berg als Bild: Großmacht (z.B. Kommunismus), Schiffe als Symbol der Verbindung von Land zu Land

V. 10f: 3. Posaune: Gericht über das Süßwasser (vgl. 2. Mose 7,19-25)
- Himmelskörper?
- Atomschlag?
- Stern: gefallener Engel! (Satan, der gefallene Morgenstern - Luzifer vgl. Jes 14,12 ?)
- in der Antike meinte man, dass von den Sternen schädliche Dünste herabkommen. Man nannte sie "Abflüsse", wovon sich unser Wort "Influenza" ableitet.
- Ströme und Quellen: - wörtliche Auslegung?
  - bildliche Auslegung: geistige Strömungen und Weltanschauungen werden vergiftet und durch Dämonen todbringend gemacht.
- Macht der Säkularisierung?
- Macht, die alles verbittert, an nichts haben Menschen mehr Freude… - alles ist vergiftet?
- Wermut: bittere, giftige Substanz, die aus einer Wurzel gewonnen wird und zu Trunkenheit und schließlich zum Tod führt (5 Mo 29,17; Spr 5,4; Jer 9,14; Kla 3,15; Hebr 12,15)

V. 12: 4. Posaune: Gericht über die Gestirne (vgl. 2. Mose 10,21ff)
- durch Verunreinigung der Atmosphäre nach Atomexplosion bzw. Vulkanausbruch o.ä.?
- bzw. wissenschaftlich nicht erklärbar
- innere, geistliche Verfinsterung, Abnahme des Lichts?
- *Sonne*: Symbol für Christus, *Mond*: Symbol für Kirche ..., *Sterne*: Bild für Lehrer

Die ersten 4 Posaunen treffen vor allem den Lebensraum / die Umgebung des Menschen.
Zahl 4: = Zahl der Erde, die Gerichte gehen von 4 Seiten (d.h. allen Seiten) auf den Menschen zu.
Der Segen verlässt ein Gebiet nach dem anderen und überlässt es dem Chaos.
Dennoch wird nicht die ganze Erde getroffen, sondern jeweils "nur" ein Drittel.

V. 13: Gott redet und warnt immer noch! Adler: Bild für Verkündigungsengel (Prophetie)
vgl. Matth 24,28 - im Urtext dasselbe Wort (Aetos - Adler)
(Einige Handschriften lesen statt „Adler" „Engel"!
Die Peshitta - das aramäisches NT - hat: „*ein Adler, der einen roten Schwanz wie von Blut hatte…")*
Wehe, wehe, wehe: Je ein Wehe für jedes verbleibende Posaunengericht.
Die ersten 4 Gerichte verblassen gegenüber denen, die noch kommen werden...

Fragen:

1. Hat Gott ein Recht, die Erde so zu richten?
2. Worin sehen wir heute Ursachen für die zukünftigen Gerichte?
3. Wo sehen wir heute schon Gerichte Gottes?
4. Was können und sollen wir tun?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 9,1-12 (5. Posaune / 1. Wehe - Versiegelung oder Dämonisierung)

Erklärungen:

V. 1: *Stern*: Engel (vgl. 20,1, und auch Jes 14,12-15; Luk 10,18)
Abgrund (abyssos): vgl. Luk 8,31; Offb 11,7; 17,8; 20,1-3: vorübergehendes Gefängnis für gefallene Engel oder Dämonen. (Endgültiger Ort nach dem Gericht: Feuersee, Offb 20,10).
a-byssos heißt: grundlos, bodenlos, sehr tief, Untiefe
Brunnen/Schacht/Schlund des Abgrundes: 7 x in der Offb.: V 1.2.11; 11,7; 17,8; 20,1.3.)

V. 2*:* *Rauch:* Geistliche Wirksamkeit. Gegenteil von hier: Rauch der Gebete der Heiligen vgl. 8,4
Rauch - verfinstert: Dämonisierung dieser Welt, dämonische Verpestung, die es unmöglich macht, durchzusehen und Jesus Christus, das Licht (*die Sonne*), zu erkennen.
Dies alles geschieht weltweit - die einzige Posaune, die kein "Drittel" erwähnt.
Luft: Geistesatmoshäre dieses Kosmos unter dem Fürsten des Machtbereiches der Luft: Eph 2,2
verfinstert: 3. Verfinsterung, vgl. 6,12 und 8,12

V. 3: *Heuschrecken*: vgl. 2. Mose 10,1-20; Joel 1,2 - 2,11
Macht: Vollmacht, Erlaubnis, Autorität (*exousia*)

V. 5: *5 Monate*: Der normale Lebenszyklus von Heuschrecken beträgt 5 Monate (Mai - Sept.)
In der hebräischen Zahlensymbolik bedeutet die 5 „Gnade".
Die Zahl hat in der Bibel oft mit dem Geringen, Kleinen und Schwachen zu tun, das Gnade braucht.
Wer nicht getötet wird, hat noch die Chance der Umkehr.
Skorpion: krümmt beim Angriff den mit 2 Giftdrüsen besetzten Schwanz über den ganzen Rücken hinweg nach vorn zum Stich (Hinterhältigkeit). Skorpionstiche gehören zu den schmerzhaftesten Verletzungen, die ein Mensch ertragen kann.
Hier in der Offenbarung handelt es sich um (ein Bild für) Dämonen, vgl. Luk 10,19.
Die Sprüche der Väter (Aboth - jüdische Schrift) sagen, dass die Lehren der Irrlehrer wie Stiche von Skorpionen sind.

V. 6: *werden... den Tod suchen und nicht finden*: vgl. Hos 10,8 (zitiert in Luk 23,30).
Cornelius Gallus, römischer Poet im 1. Jh. v. Chr. schrieb: „Schlimmer als jede Wunde ist der Wunsch zu sterben und es doch nicht zu können."

V. 3+7-11: *Heuschrecken-Skorpione*: besonders grausame Dämonen, die in tierischen Zügen erscheinen und wohl auch nur so dargestellt werden können.
Angesichter wie Angesichter der Menschen: vielleicht ein Hinweis auf ihre Intelligenz.
Haare wie Frauenhaare: Frau = prophetischer Ausdruck eines religiösen Begriffes (Braut, Hure, Jungfrau....) Dämonen sind häufig religiös und verbreiten Religiöses.
(Das Religiöse ist der Feind des Geistlichen!)

V. 11: *Engel des Abgrundes Abbadon* = *Appolyon* = Verderber. Dämonenfürst, Anführer dieses Dämonen-Gruppe.

V. 12: Kurze Ruhepause vor den weiteren Gerichten.

Fragen:

Wir erhalten hier einen kleinen Einblick in das Reich der Dämonen.
→ Was lernen wir über das Reich der Finsternis?
→ Was bedeutet das "*wurde gegeben"* in V. 1, 3 und 5?
(griech. Zeitform: Aorist: zu einer bestimmten Zeit gegeben!)

Ein anderes "*Vollmacht gegeben werden*" (diesmal im Perfekt: zu einer bestimmten Zeit gegeben mit anhaltender Wirkung!) steht in Luk 10,19.
→ Was bedeutet dieser Vers für uns - vgl. auch mit Offb 9,4?
→ Woher und wie bekommen wir Autorität über und Schutz vor der Macht der Finsternis?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 9,13-21 (6. Posaune / 2. Wehe)

Erklärungen

- vgl. Joel 1,15 - 2,11.
- 5. Posaune “Warnschuss”, 6. Posaune “Angriff”

V. 13: *Altar*: Rückbezug auf die Gebete der Heiligen, vgl. 8,3-5

V. 14: *vier Engel*: Da sie *gebunden* sind, ist klar, dass es sich um gewaltige dämonische Mächte (gefallene Engel!) handelt. Wieder wird aber deutlich, dass Engel (gefallene wie auch nicht gefallene!) bestimmte Herrschaftsgebiete und konkrete Aufträge haben.
Diese vier sind im *Euphrat*gebiet und Gebiet Babylons angesiedelt, dort, wo der Sündenfall stattfand und von Anfang bis Ende das Zentrum des Götzendienstes und der Finsternis ist.
(vgl. Gen 3 → → Offb 17-18.) Der erste Angriff Satans auf den Menschen fand dort statt, der erste Mord, der Turmbau zu Babel und der erste Weltherrscher baute dort sein Reich auf (Nimrod - Gen 10,8).
Der Euphrat - 2.800 km lang, wurde als Grenze betrachtet, die den Osten vom Westen scheidet (Esra 4,10-11; Neh 2,9). Mit dem Namen Euphrat verband sich für den orientalischen Menschen das Bild großen geschichtlichen Grauens.

V. 15: „*für die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr*” - einzige Bibelstelle, wo etwas so speziell und konkret festgelegt und damit unabänderlich ist. Vgl. auch Hes 38 und 39, bes. 39,8.
„...*zu töten”:* Steigerung gegenüber V. 5 (quälen)

V. 16: *Kriegsheer: 200 Millionen*! Damals lebten noch nicht einmal so viele Menschen auf der Erde! Heute könnte China ein Heer von 200 Mio. aufstellen. Manche Ausleger sehen deshalb hier eine militärische Invasion aus China, verbunden mit atomarer Kriegsführung.
Vgl. auch Kap 16,12, wo von der Austrocknung des Euphrat berichtet wird.
Auf jeden Fall ist es prophetisch weise und nötig, auf alles zu achten, was am Euphrat und somit in der Nachbarschaft Israels geschieht (Iran, Irak, Syrien, Türkei - die Welt des Islam!)!
Ebenso möglich oder vielleicht nahe liegender ist es, dass es sich hier um die Beschreibung eines dämonischen Heeres handelt. Ihre Beschreibung als Mischwesen (vgl. Schöpfung: Jedes nach seiner Art!) deutet auf die Herkunft aus dem Chaos hin. Sie machen die Erde zur “Hölle”.
Kap. 16,12-16 wird das letzte Kriegsgeschehen beschrieben. Der geographische Ausgangspunkt ist derselbe. Dämonen bringen Menschen dazu, Krieg zu führen - Ineinander von unsichtbarer und sichtbarer Welt!

V. 17: *Rosse:* Steigerung gegenüber V. 7 (Heuschrecken)

V. 18: *Der dritte Teil:* Steigerung gegenüber 6,8 (vierter Teil)

V. 20-21: Schlüsselverse für den Zusammenhang von Sünde - Gericht - Bußе, vgl. auch Luk 13,1-5.
Dämonen (Luther nicht ganz exakt: “böse Geister“) stecken hinter den Götzen, die angebetet werden! (vgl. 1 Kor 10,20f)
V. 20: religiöse Verirrungen - V. 21: soziale, moralische Verwerflichkeit - Eines bedingt das andere!
*Götzen*dienst (Abhängigkeit von den *Werken der eigenen Hände*), *Mord, Zauberei, ("Pharmakeia")* *Unzucht* (= *Hurerei - "Porneia"* = jede Art von Geschlechtsverkehr außerhalb einer legitimen Ehe zwischen Mann und Frau) und *Diebstahl* sind die 5 Sünden der Endzeit, die etwa seit 1970 stark im Zunehmen begriffen sind.
Bekehrten sich nicht, taten nicht Buße, dachten nicht um: Alles bricht zusammen, nur das gottlose, menschliche Herz nicht!

Fragen:

1. Hat das Böse selbständige und unbegrenzte Macht?
2. Was sind Ziel und Zweck der Gerichte?
3. Wie steht es mit den in V. 20-21 aufgezählten Sünden heute, und was ist für die Zukunft zu erwarten?
4. Welche Haltung erwartet Gott von uns?
5. Kann jeder jederzeit Buße tun, zu Gott umkehren?
6. Gibt es heute Entwicklungen, die uns in Bezug auf Offb 9,13-21 hellhörig machen?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 10,1-11 (Der Engel mit dem Büchlein)

Erklärungen

Wie nach dem 6. Siegel (vgl. Kap. 7), so folgt nach der 6. Posaune eine Unterbrechung (kurze Friedenszeit?), bevor die Gerichte weiter geschildert werden.
Kapitel 10 ist wieder ein Einschubkapitel (wie Kap. 7).

V. 1: *ein anderer starker Engel*, vgl. 5,2: Heilsengel
Wolke: Symbol für noch nicht enthüllte Herrlichkeitsoffenbarungen Gottes
Regenbogen: = Bundeszeichen, dass Segen auch durch die Gerichte hindurch Gottes letzte Absicht ist. Gottes Gnade wird durch die Gerichte hindurch nicht mehr erschüttert.
Das Aussehen des *Engel*s hat Ähnlichkeiten mit dem Aussehen von Christus, vgl. Matth 17,2. Offb 1,15-16; Offb 4,3 (Regenbogen um Gottes Thron). Er repräsentiert Gott und Christus, vgl. den Engel des HERRN im AT. Es gibt Gott- und Jesus-ähnliche Engel, die von der Herrlichkeit Gottes gezeichnet sind. *Füße wie Feuersäulen*: Hinweis auf Gericht, wo er hintritt brennt es.

V. 2 *Büchlein*: - nicht mehr versiegelt, vgl. 5,11 - Besitzurkunde der Erde
- oder enthält es die spezielle Endgeschichte Israels?
- oder das "Geheimnis Gottes" V. 7, Prophetien, die sich erfüllen werden?
Fuß auf Meer und Erde: Geste des Besitzanspruches. Gott erhebt Besitzanspruch auf die ganze Welt und stellt ihn durch die Gerichte wieder her.
Meer + *Erde*: entweder Gesamtheit der Schöpfung
oder symbolisch: (aufrührerische) Völkerwelt und Israel
rechts: Tatseite (*rechter Fuß* auf Meer - Völker), *links*: Herzseite (Erde - Israel)

V. 3-4: *Sieben Donner*: letzte Gerichtsfülle. Wenn sich die Donner auf Israel beziehen, ist es nicht nötig, sie aufzuschreiben, da die Dinge in den Propheten bereits stehen, z.B. Sach 13,8f - 2/3 der Juden wird umkommen. Die Offb. ist vorwiegend das Buch für die Gemeinde. Die 7 Donner können an Psalm 29 erinnern, den "Gewitterpsalm", in dem die Stimme des HERRN wie der Donner siebenmal widerhallt.

V. 6-7: *schwor:* es wird geschehen oder es gibt keinen Gott.
es wird keine Zeit / Frist / Verzögerung mehr sein, *keine Zukunft, die nur verlängerte Gegenwart ist*, (griech.: *chronos*) - im Gegensatz zu 2 Petr 3,9 und Offb 9,20-21!
Die Herrschaft Satans hört endgültig auf. Gottes Heilsplan wird vollendet –
siehe 7. Posaune Kap 11,15ff

V. 8ff: *Buch essen*: Völlige innere Aneignung des Inhalts durch den Propheten, Inhalte verdauen, miterleben, mitempfinden. Vgl. Hes 2,8 - 3,3.
süß - bitter: Heil, Gottes Verheißungen - Gericht, durch das es erst gehen muss. In den jüdisch-orthodoxen Schulen Israels findet jedes Kind zu Beginn des Schuljahres ein Glas mit Honig auf seiner Schulbank. Der Lehrer fragt: „Was ist süßer als Honig?" und die Schüler antworten: „Die Thora!", denn es heißt in Psalm 119,103: "Deine Worte sind mir süßer als Honig!".

V. 11: Erneute Berufung des Johannes. Bis Kap. 10: Buße - Jetzt: Umstellung auf Trost?
oder - unter Berücksichtigung von V. 7: erneute Weissagungen über die schon beschriebenen Ereignisse, aber aus einem anderen Blickwinkel bzw. mit mehr Einzelheiten.

Fragen:

1. Wie hängen Gericht und Heil Gottes miteinander zusammen?

2. Was sind die zwei Seiten der Botschaft Gottes?

3. Welche Konsequenzen hat das für uns?
(Was kann das für uns heißen: süß und bitter?)

4. Könnte der "Spagat" des Engels zwischen Meer und Erde auch für uns etwas bedeuten?

5. Wie gehen wir mit der Bibel um? (nehmen und verschlingen, verinnerlichen, verdauen?)

© Stephan Zeibig

Offenbarung 11,1-14 (Der Tempel und die beiden Zeugen)

Erklärungen:

Ab Kap. 11 wird das antichristliche Reich unter verschiedenen Gesichtspunkten beschrieben.
Kap. 11: Zeit des Scheidungsprozesses in der Gemeinde und des vollmächtigen Zeugnisses

V. 1 - 2: *Tempel:* Das Wort (NAOS) bezeichnet in der Regel (nicht immer!) das Heiligtum, die geistliche Seite des Tempels, z.B. die Gemeinde als Tempel Gottes (Joh 2,19-22; 1 Kor 3,16; 2 Kor 6,16; Eph 2,21).
Ein anderes Wort (HIERON) bezeichnet dagegen eher das Tempelgebäude. *Die dort anbeten*: vgl. Joh 4,23f.
Mit „Tempel" könnte also hier der geistliche Tempel, das Volk Gottes (Israel / Gemeinde) gemeint sein, dessen geistlicher Zustand ermittelt wird.
Äußerer Vorhof: Offensichtlich der „Vorhof der Heiden", zu dem auch Nichtjuden den Zutritt hatten. Äußerlich gehörte er zum Tempel - innerlich, geistlich gesehen, nicht - er war durch eine Mauer vom inneren Vorhof, in dem der Brandopferaltar (Sündenvergebung → Kreuz) stand, getrennt. Der „äußere Vorhof" kann auch verstanden werden als Sinnbild für Weltlichkeit und Kompromissfreudigkeit, die von klarer Nachfolge abhalten.
Von dem äußeren Vorhof heißt es nicht nur: *miss ihn nicht*, sondern sogar: *wirf (ihn) raus (*so wörtlich!
Nicht nur: Lass (ihn) weg)!
Miss (Maß nehmen, vermessen): Prüfung des geistlichen Zustandes. Die nur äußerlich dabei sind, ohne wahren geistlichen Anschluss, werden verworfen. Was innen gemessen wird, wird von Gott geschützt.[3]
Andere sehen in dem Tempel den äußerlich wiederaufgebauten Tempel in Jerusalem.
Viele rechnen damit, dass der 3. (oder je nach Zählung der 4.) Tempel in der Endzeit aufgebaut sein wird (Sach 1,16; Dan 9,27; 12,11; Matth 24,15; 2. Thess 2,4 (naos).
Ausleger beantworten die Frage unterschiedlich, ob mit den Anbetenden jüdische Gläubige oder die internationale Gemeinde gemeint ist. Beides schießt einander m.E. nicht aus.
Zertreten: Gott gibt preis und verwirft.
42 Monate: vgl. 13,5 u.a. = 1260 Tage und 3 ½ Jahre - Halbzeit der letzten "Jahrwoche" - 7 Jahre.

V. 3 - 14: *Zwei Zeugen*: Über ihre Identität wird viel spekuliert. Ihre Werke haben Ähnlichkeit mit denen des Mose und Elia. (Interessanterweise wurde Mose von Gott selbst begraben - 5 Mose 34,6; Judas 9 - und Elia wurde entrückt - 2 Kön 2. Beide waren bei der Verklärung von Jesus dabei - Matth 17,4). Das Kommen Elias vor dem Tag des Herrn ist in Mal 3,23f vorausgesagt vgl. auch 5. Mose 18,15-18. Sind es Mose und Elia selbst oder 2 Diener Gottes, die mit dem Geist des Mose und Elia ausgerüstet sind? Manche sehen in ihnen auch Henoch und Elia, da beide Propheten sind (Henoch: vgl. Judas 14) und bisher nicht gestorben sind, sondern erst jetzt sterben.
zwei Gesalbte: vgl. Sach 4,3.11-14, in der altjüdischen Literatur die „Söhne des Öls". Sie vertreten das Priester- und das Königtum. Im Judentum wurde der "Messias ben Joseph" - der priesterliche Messias für die Heiden und der „Messias ben David", der königliche (wiederkommende) Messias für die Juden erwartet.
Von daher sehen manche in den 2 Zeugen je einen bevollmächtigten Heiden und Juden, die zur Umkehr rufen.
Andere sehen darin den von Gott bevollmächtigten Zeugendienst der Gemeinde Jesu in der letzten Zeit.

Tier aus dem Abgrund: erste von 36 (6x6) Erwähnungen in der Offenbarung: der Antichrist, vermutlich politischer Weltherrscher, aus Europa (Rom?) kommend.

große Stadt: sonst Rom und Bezeichnung für die Hurenkirche, hier Jerusalem, das nicht mit Namen genannt wird. Dort begann das antichristliche Wüten gegen Jesus und Seine Anhänger, dort wird sich auch der Antichrist austoben.... *Sodom*: Abfall von Gott. *Ägypten*: Eigenmächtigkeit und Selbstherrlichkeit, Götzendienst.
Die Erfüllung von V. 9ff dürfte wohl weltweites Fernsehen mit Live-Übertragungen) (via Satelliten) voraussetzen!
steigt herauf ... Wolke: Entrückung! *großes Erdbeben*: vgl. Matth 27,52; 28,2.
zehnte Teil: Vorankündigung der Totalvernichtung? *7000:* damals hatte Jerusalem 70.000 Einwohner.

Fragen:

1. Wenn Gott Maß nimmt - bei unserem Volk, unserer Kirche, unserer Gemeinde, bei uns persönlich - was wird ER wohl feststellen?
2. Was bedeutet es "Zeuge" Gottes zu sein? Was gehört dazu?
3 Unter der Voraussetzung, dass sich der geistliche Dienst in Richtung Offb. 11,1-14 entwickelt:
   a) Welche Entwicklung wird die wahre Gemeinde Jesu bzw. Gottes Volk nehmen?
   b) Was wird sich auf der Seite der Finsternis entwickeln?
   c) Wie wird der Kampf zwischen beiden Seiten aussieht?
   d) Wie wird die "Welt" (Bevölkerungsmehrheit) dazu stehen?

[3] Vgl. Eugen Edel, Das Symbol der Stiftshütte und die Kirche Jesu Christi / Paul Riedinger, Von der Hütte Gottes.

© Stephan Zeibig

Offenbarung 11,14-19 (Die siebente Posaune / 3. Wehe)

Erklärungen:

7. Posaune = 3. Wehe, vgl. dazu 10,7! Die 7. Posaune schließt die 7 Zornschalen Gottes (Kap. 15-16) ein, so wie das 7. Siegel die 7 Posaunen einschloss (8,1-3).
Die 7. Posaune beendet die Ereignisse um die Mitte der Trübsal und fasst die weiteren Ereignisse bereits zusammen. Kap. 12 - 13 führt dann aus, welche Ereignisse auf der Erde die 7 Schalengerichte notwendig gemacht haben: die Aktionen der satanischen Trinität.
Offb. 14 zeigt, wie die satanischen Aktivitäten fehlschlagen und kündigt einige Auswirkungen der Schalengerichte an, die dann in Kap 15 - 16 beschrieben werden.

V. 15: "*die Reiche…" - die Königsherrschaften der Welt* - dieser Ausdruck (Plural) steht nur noch in Matth 4,8, vgl. Luk 4,5 - Reiche der bewohnten Erde (oikoumene), wo Satan unwidersprochen seine Herrschaft über die Welt postuliert. Luther gibt hier allerdings (zusammen mit der Peshitta, der aramäischen Ausgabe des Neuen Testamentes) eine wenig bezeugte Lesart wieder, die meisten haben hier den Singular: *das Reich,* vergleiche dazu Offb 13,7f; 17,18 - und auch die in Apg 1,6 gestellte Frage.

V. 17: *herrschest*: wörtlich: hast die Herrschaft angetreten, bist König geworden.

V. 18: vgl. Psalm 2
Gericht: "Preisgericht" über die Gläubigen (Lohn) sowie Gericht zur Verurteilung der Ungläubigen.
Zorn: Ein Gott ohne Zorn wäre ein Gott ohne Liebe, denn Sein Zorn ist ja verletzte Liebe.
Nach vielen Vorformen Seines Zürnens erfolgt hier die Endform, die den Völkerzorn gegen das Evangelium niederwirft - umfassend alle Stände (6,15-17), Völker (11,18; 19,15), Tieranbeter (14,9-10), die Erde (14,19; 16,1), Babel (16,19).

V. 18-19: auch im Gericht gilt der Bund Gottes (siehe “Lade des *Bundes*“).

V. 19 Der irdische *Tempel* (Stiftshütte) war nur eine Kopie des himmlischen!
In 9,2 wurde der Abgrund geöffnet - Herrschaft der Dämonen - jetzt der Tempel - Herrschaft Gottes!
Bundeslade: Anwesenheit des allmächtigen Gottes, des HERRN der Heerscharen.
Die irdische Bundeslade ist seit der babylonischen Eroberung verschollen, die Juden erwarteten sie mit dem Kommen des Messias zurück (2 Makk 2,4ff – siehe aber auch Jer 3,16f)).
Vgl. 15,5!:
„Von Gott her nimmt alles seinen Ausgang, auch die Gerichte.... Es gibt überhaupt nichts in unserem Leben, was nicht ein positives Vorzeichen hat, weil alles von Gott seinen Ausgang nimmt. Es ist Gott, der handelt! Und es sind die Geliebten Gottes, die das erkennen dürfen. ... Aber wenn man's erkannt hat, dann kann man in allem immer nur wieder Gott loben und preisen ... und Dank sagen. Bei Gott ist alles positiv. In unserem Leben ist durch Gott alles positiv. …”[4]

Blitze, Stimmen, Donner, Erdbeben, Hagel: Begleiterscheinungen der großen Gottesoffenbarungen, vgl. 8,5 und 16,17-21: Gericht als Teil der 7. Zornschale.

Fragen:

1. "Das Reich" oder "die Reiche dieser Welt" - worin bestände der Unterschied?
   Was bedeutet dieser Vers in Zusammenhang mit den dazu angegebenen Bibelstellen, besonders Matth 4,8?

2. Wie sieht das mit der Allmacht, großen Kraft und Herrschaft Gottes jetzt - und in Zukunft aus? (V. 15 + 17)

3. Wie ist es mit dem Zorn bei uns und bei Gott: Wer hat wann ein Recht darauf?

4. V. 18: Was haben wir im Gericht zu erwarten?

5. Warum wohl steht diese zusammenfassende Schau des "guten Endes" schon hier und vor der Beschreibung weiterer Ereignisse?

4 Küttner, Was jetzt vom Himmel her auf Erden geschieht, S. 165

© Stephan Zeibig

Offenbarung 12 (Die Frau, ihr Sohn und der Drache)

(Die Gemeinde im antichristlichen Reich)

Erklärungen:

V. 1: *Zeichen*: Das erste von 7 Zeichen in der letzten Hälfte der Offenbarung (vgl. V. 3; 13,13.14; 15,1; 16,14 19,20).
Frau: nach alter katholischer Auslegung Maria. Dies widerspricht aber dem Symbolcharakter der Bilder ("Zeichen"!) und auch V. 6 und 17 und ergibt im Zusammenhang der Offenbarung kaum einen Sinn.
Als Bild steht "Frau" in der Bibel für eine religiöse Größe (vgl. Braut und Hure - die beiden Formen der Gemeinde in der Offenbarung), vor allem Israel (Jes 50,1; 54,6; 62,5; Jer 2,2; Hos 2,21ff).
In der Antike werden auch Städte bildlich als Frau dargestellt (vgl. Jerusalem als "Tochter Zion").
Die Frau ist entweder Israel, das den Messias hervorbringt oder (wahrscheinlicher!) die Gemeinde, die die Erstlingsgabe zur Entrückung hervorbringt.
Sonne: Quelle des Lichtes, Lebens, Segens, Hinweis auf Gott :
Mit der Sonne bekleidet: die Gemeinde in Christus?!
Mond: reflektiert das Licht der Sonne, = Aufgabe Israels und der Gemeinde
Von daher: Der Mond als Symbol der Gemeinde?
Oder: der Mond, das seelisch Nachgemachte unter ihren Füßen?
Der Mond ist auch Bild von der Gesetzeshaushaltung, Zeichen des Davidischen Bundes.
Sterne: Bild der 12 Söhne Jakobs? - 12 = Zahl Israels und der Ordnung. Oder Bild von Lehrern.
12 = apostolische Zahl - die apostolische Gemeinde
Sonne, Mond und *Sterne:* Siehe dazu auch Josephs Traum in 1 Mose 37,9.

V. 2: *Wehen* gehörten in die letzte Zeit (Matth 24,8) vgl. "Geburtswehen des Messias"

V. 3: *Drache*: Satan (übrigens: kein "großes" *Zeichen,* sondern ein "normales", *anderes!)*
sieben Köpfe: universelle, fast "göttliche" Weisheit
zehn Hörner: große Kraft. 10 = Zahl der Verantwortung und Vollständigkeit, des Abschlusses, d.h. Satan setzt alle Möglichkeiten und Kräfte ein.
Kronen: Diademe, Zeichen der Königswürde.
Die *Häupter, Hörner* und *Kronen* sind vielleicht auch als Hinweis auf ein Weltreich und Staatenbünde zu verstehen, von daher vielleicht auch die Ankündigung der Wiedererstehung des Römischen Reiches.

V. 4: *Dritter Teil der Sterne*: Engel? - Hinweis auf "Sündenfall" in der unsichtbaren Welt?
Oder Bild für Lehrer in den Gemeinden?
... trat vor die Frau... - es ist uralte Taktik des Feindes, das, was Gott zur Welt bringt, zu verschlingen, solange es noch in den Kinderschuhen steckt, vgl. Mose und Jesus. Dasselbe auch heute…!

V. 5: *Sohn:* Entweder der Messias (vgl. Psalm 2,9 + Offb 19,15), wenn die Frau Israel ist (Rückschau auf die Geburt und Himmelfahrt von Jesus - aber wozu?) oder die entrückte Überwindergemeinde, vgl. Offb 2,26-28!

V. 6: *Wüste*: Bild für Erziehung und Neuanfang.
Bild für Zeit der Verborgenheit Israels oder Bild für die unsichtbare Kirche, die nicht die Anerkennung und den Beifall der Welt sucht, sondern von Gott in der Verborgenheit geschützt, ernährt und zubereitet wird.

V. 6 wird ab **V. 14** wieder aufgenommen: *Adlerflügel:* vgl. 2. Mose 19,4 und 5. Mose 32,11: Das Bild beschreibt die erfolgreiche Flucht nach Verfolgung.
1260 Tage = 1+2+½ Zeiten = 3 ½ Jahre = 2. Hälfte der großen Trübsal.
(Jüdische Exegeten weisen darauf hin, dass der eigentliche Holocaust 3 ½ Jahre dauerte (Herbst 1941 bis Frühjahr 1945, 1/3 der damaligen Juden kamen dabei um → Erfüllung oder Vorschattung künftiger Ereignisse?)

V. 15-17: *Flutwelle:* Militärische Invasion?
Frau - Schlange - Samen: vgl. 1 Mose 3,15.
Frau - Kind - Übrige ihres Samens: entweder bewahrtes Israel - Messias - verfolgte jesusgläubige Juden
oder: bewahrte Gemeinde - entrückte Gemeinde - verfolgte Gemeinde, d.h.:
Im *Sohn* kommt das "Allerheiligste" zum Ziel, in der bewahrten *Frau* das "Heiligtum" und in den verfolgten *Übrigen von ihrem Geschlecht* der "Vorhof" (Siehe Gemeinde als Tempel, vgl. Kap. 11,1.2)!

V. 7-12: *Kampf* = Streit = "Polemos" = Krieg. Bisher hatten Satan und seine Helfer Zugang zur himmlischen Welt!
Michael: nach jüdischer Meinung der ranghöchste Engel, er ist in der Bibel für Israel zuständig.
Drache, alte Schlange, Teufel, Satan: die wesentlichen Namen und Bilder zusammengefasst und identifiziert.
Welt: wörtlich: Ökumene (!!!)

V. 10: Das wird "im Kleinen" schon wahr, wenn Dämonen ausgetrieben werden: Matth12,28 - Lukas 10,17-20

V. 12: *wenig Zeit haben*: Kennzeichen Satans und seiner Helfer ...

Fragen:

1. Was wird über den Teufel gesagt? Wo und wie erleben wir seine Aktivitäten heute?
2. Könnte es sein, dass wir seine Rolle oft mit übernehmen (Brüder verklagen - vgl. Jakobus 5,9!)?
3. Wie können wir den Teufel überwinden?
4. Was bedeutet "geistlicher Kampf" für uns und in der unsichtbaren / sichtbaren Welt?
5. Worauf muss sich die Gemeinde einstellen und vorbereiten?

© Stephan Zeibig

Der Anti-Christ / Antichristus / Anti-Messias

Bevor wir das Wirken des Antichristen in Offenbarung 13 betrachten, ist es gut und notwendig, sich einen allgemeinen Überblick über den Antichristen und sein Vorkommen in der Bibel zu verschaffen.

Der Antichrist ist nicht nur eine Person, die weltweit regieren, sondern auch ein Geist und ein System, das sich am Ende sicher in einer Person manifestieren wird.
Es gibt nicht nur *einen* Antichristen, der letzte Antichrist hatte schon und hat viele Vorläufer...

Anti: heißt nicht nur "*gegen*" ("Gegenchristus"), sondern auch: *gleich, anstatt, statt, an Stelle für* (Christus)!
Im Lateinischen wird das griechische „*anti*" mit „*pro*" wiedergegeben: = *für, anstelle von*.

Bevor Gott Christus sendet und Sein Reich errichtet, wird der Teufel als Affe Gottes dasselbe versuchen, vor dem Echten kommt das Falsche!

Bibelstellen:

Dan 7,8.24f; vgl.11,21-35

Matth 24,23-27
V 24: wörtlich: Pseudochristusse und Pseudopropheten

2. Thessalonicher 2,1-12:

V. 1: „*unsere Vereinigung / Versammlung mit/zu ihm".* Dieses Wort (*episynagogäs)* erscheint nur noch in Hebr 10,25 - Einzahl (!!!) und als Verb in ähnlichem Zusammenhang in Matth 24,31 und Mark 13,27.
Es kann als Hinweis auf die Entrückung verstanden werden.

V. 3: *Mensch der Bosheit*: wörtlich: Mensch der *Gesetzlosigkeit* (hat Luther nie richtig übersetzt!)

V. 4: *Tempel*: Das hier verwendete Wort *(naós* - vgl. Offb 11,1-2!)) bezeichnet nicht so sehr den Tempel als Gebäude, sondern eher das Heiligtum als Wohnung Gottes und kann sich auch auf die Gemeinde als Wohnung Gottes beziehen, vgl. 1 Kor 3,15-17 und Eph 2,21-22. Diese Schriftstelle muss nicht zwangsläufig bedeuten, dass der jüdische Tempel in Jerusalem wieder errichtet wird, allerdings ist dies auch nicht ausgeschlossen!

V. 7: *Geheimnis der Bosheit*: wörtlich: *Geheimnis der Gesetzlosigkeit* (!)

V. 8: *Der Böse:* wörtlich: *Der Gesetzlose*

1. Johannes 2,18-28

1. Johannes 4,1-5

2. Johannes 7-11

Fragen:

1. Was geht dem Kommen des Antichristen voraus, d.h. welche Entwicklungen leiten sein Kommen ein?

2. Was erfahren wir über den Antichristen?
   - Wo kommt er her?
   - In welcher Kraft wirkt er?
   - Was tut er? Welche Eigenschaften hat er?
   - Wie weit geht sein Einfluss?

3. Was kann uns vor seiner Verführung bewahren? (Wie können wir uns gegen ihn schützen?)

4. Luther hat in seiner Bibelübersetzung das Wort "Gesetzlosigkeit" (oder "der Gesetzlose") nie als solches wiedergegeben, sondern es immer mit Worten wie "Ungerechtigkeit" oder "Bosheit" umschrieben (umgeschrieben und damit verfälscht), auch z.B. in **Matth 24,12**. In keiner Überarbeitung/Revision bis zum heutigen Tag wurde dieser Fehler korrigiert. Ähnlich verfahren andere Bibelübersetzungen. Warum wohl? Was sind die Folgen?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 13 (Das antichristliche Reich - Teil 1)

Erklärungen:

Offenbarung 13 redet in Bildern und Symbolen. Es ist also z.B. kein Tier oder Mensch mit 7 Köpfen zu erwarten! Die Bedeutung der meisten Symbole wird in Teil 2 erklärt.
Unter dem Antichristen ist vermutlich sowohl ein System als auch eine Einzelpersönlichkeit zu verstehen, die das System repräsentiert und verkörpert und in der sich die vielen Antichristusse vorher (1 Joh 2,18) (Vorläufer des letzten Antichristen) potenzieren.

V. 1: *Meer:* (Mittelmeer?) Symbol für die (tobende, aufrührerische) Völkerwelt
V. 11: *Erde*: Symbol für Israel. „Erde“ kann genauso mit „Land“ übersetzt werden.
(Eine jüdische Auslegung will die Erde als Symbol für die zur Ruhe und zum Frieden gekommene Völkerwelt verstehen.)
V. 14: *Bild* (Eikon): Bild, Abbild / Bildsäule, Standbild, Statue / Gemälde, Kopie / Ebenbild / „Ikone“
V. 16: *Mahlzeichen*: „Eingekratztes“, Biss, Stich, eingegrabenes Bild oder Gebilde, Gepräge, Stempel, Tätowierung, Zeichen, Merkmal
V. 19: 666: siehe Seiten 33-34

Fragen:

1. Der Teufel ist der „Affe Gottes“. Offb. 13 schildert seinen letzten Versuch, sein zu wollen wie Gott. Wo erkennen wir Nachäffungen des Handelns Gottes?
2. Wer sind die, die im Himmel wohnen?
3. Wie weit geht die Macht des letzten Herrschers und Systems? Sehen wir dafür schon gegebene Voraussetzungen?
4. Welche Art von Macht über er/es aus?
5. Wo sehen wir schon Zeichen oder den Anbruch seiner Macht?
6. Was rettet uns?

Hausaufgaben:
Lesen Sie die Kapitel Daniel 2 und 7 sowie Offb 12,3, Offb 13 und 17 und vergleichen Sie!

© Stephan Zeibig

Die Zahl 666

Zahlen haben in der Bibel zum einen eine **symbolische Bedeutung.**
6 = die Zahl des Menschen (Erschaffung am 6. Tag, 6-tägiger Arbeitsrhythmus) ,
außerdem Zahl der Unruhe / Ruhelosigkeit, des Trachtens nach der Ruhe, die in der sabbatlichen 7 zu finden ist,
sie ist die Zahl des Mangelhaften, die Zahl der menschlichen Eigengröße und Selbstkraft,
die Zahl 6 taucht z.B. recht häufig bei Militärangaben in der Bibel auf.
666 bedeutet den letzten und vollkommenen Versuch des Menschen zur Selbsterhöhung und Selbstentfaltung,
zur "göttlichen" Machtergreifung über alles.
In 2 Tim 3,1-4 werden übrigens 3x6 Merkmale des Endzeitmenschen genannt.

Außerdem war in den alten Sprachen den **Buchstaben jeweils ein Zahlenwert** beigegeben,
so dass jedes Wort auch einen Zahlenwert hat, den man ausrechnen kann.
Das spielt in der jüdischen Theologie und Schriftauslegung bis heute eine nicht geringe Rolle!

Hebräisch:

A = 1 =	א	Aleph	T = 9 =	ט	Tet	P = 80 =	פ	Pe
B = 2 =	ב	Beth	J = 10 =	י	Jod	Z = 90 =	צ	Zadik
G = 3 =	ג	Gimel	K = 20 =	כ	Kaf	Q = 100 =	ק	Kuf
D = 4 =	ד	Dalet	L = 30 =	ל	Lamed	R = 200 =	ר	Resch
H = 5 =	ה	Heh	M = 40 =	מ	Mem	SCH = 300 =	ש	Schin
W = 6 =	ו	Waw	N = 50 =	נ	Nun	T = 400 =	ת	Taf
S = 7 =	ז	Sajin	SS = 60 =	ס	Ssamech	i = Jod; a,e, = Aleph/Ayin		
CH = 8 =	ח	Chet	AA = 70 =	ע	Ayin	o & u = meistens Waw		

Griechisch:

α=1	β=2	γ=3	δ=4	ε=5
ζ=7	η=8	θ=9	ι=10	κ=20
λ=30	μ=40	ν=50	ξ=60	ο=70
π=80	ρ=90	σ=200	ς′=6	τ=300
υ=400	ϕ=500	ψ=700	χ=600	ω=800

Lateinisch:

A=1	B=2	C=3	D=4	E=5	F=6
G=7	H=8	I=9	K=10	L=20	M=30
N=40	O=50	P=60	Q=70	R=80	S=90
T=100	V=200	X=300	Y=400	Z=500	

Struktur der 6 römischen Zahlzeichen:

D = 500 **C =100** **L = 50** **X = 10** **V = 5** **I = 1**
(M für 1000 ist erst im Mittelalter eingeführt worden)
D + C + L + X + V + I = 500 + 100 + 50 + 10 + 5 + 1 = 666

Zahlenwert und Symbolwert:

In der Bibel trifft die symbolische Bedeutung der Zahlen und der Zahlenwert der entsprechenden Worte oft zusammen - ein Zeichen der göttlichen Eingebung der Schrift und der göttlichen Kontrolle über alles!

© Stephan Zeibig

Beispiel: Die Zahl 8 bedeutet Neuanfang.
Der Zahlenwert von "JESUS" ist 888 - das symbolisiert Gottes vollkommener Neuanfang!
Beträgt die Zahl des Namens des Tieres 666, so die des Namens „Jesus“ eben nicht zufällig im Griechischen 888:

Ι	**J**	10
Ε	**e**	8
Σ	**s**	200
Ο	**o**	70
Υ	**u**	400
Σ	**s**	200
		888

Geradezu atemberaubend sind die Entdeckungen im Blick auf die Zahlenwerte der **Titel unseres Herrn**, von denen nachstehend einige angeführt werden:

Christos (= Gesalbter)	1480	(= 185 x **8**)
Kyrios (= Herr)	800	(= 100 x **8**)
Hyios(=Sohn)	680	(= 85 x **8**)
Messias (= Gesalbter)	656	(= 82 x **8**)
Basileus (= König)	848	(= 106 x **8**)
Soter (= Heiland, Retter)	1408	(= 176 x **8**)
Hyios tou anthropou (Menschensohn)	2960	(= 370 x **8)**

Gemeinsam ist ihnen allen die Teilbarkeit durch **8**, eben die Zahl der Erneuerung.

„Tier“ kommt in der Offenbarung 36 Mal vor! 1+2+...+36 = 666!

EINIGE DEUTUNGEN UND MÖGLICHKEITEN:
(es gibt noch wesentlich mehr!)

griechisch: LATEINOS = 666 (Bezeichnung des Römischen Reiches!)
Die Röm.-Kath. Kirche ist übrigens bekannt als Kirche des „lateinischen Ritus“.
OIKOUMENA = 666 („den Erdkreis / die Ökumene betreffend“)

lateinisch: VICARIUS FILII DEI ("Stellvertreter des Sohnes Gottes" - ein Titel, der von Adventisten dem Papst unterstellt wurde, den dieser allerdings gar nicht führt!) = 666.
Wer solche Deutungen liebt, kann auch Folgendes wählen: MARTIN LVTERA (Martin Luther) = 666

Die Zahl »666« versinnbildlicht den Eingeweihten die fast absolute Macht, die das Geld verleiht.
Hierzu aus dem Jahre 1000 vor Christus: »Das Gewicht des Goldes, das für Salomon innerhalb eines Jahres einging, betrug 666 Goldtalente.« (1. Kön 10,14; 2 Chr 9,13)
Der König Salomon zugeschriebene Stern hat sechs Ecken, sechs Dreiecke und sechs Winkel:
Seine Bezeichnung ist nicht „Hexaster“ (sechseckiger Stern),
sondern „Hexagramm“ = Sechsgrafik,
eine graphische Darstellung der 666

Als Nachfolger Salomons in Königs- und Priesterwürde, jedoch im Geist des die gesamte Menschheit umfassenden „Neuen Bundes“ verstehen sich die Päpste. Es wird daher nicht als Zufall angesehen, dass die Quersumme beider Inschriften in der Tiara (päpstliche Krone) 666 ergibt.

Zwei etwas willkürliche, nicht ganz ernst zu nehmende (?) Versuche:

Bei der Festlegung A = 6 / B = 12 / C = 18 / D = 24 / E = 30 … - ... Z = 156 ergibt sich: Computer = 666
C=18 + O= 90 + M=78 + P=96 + U=126 + T=120 + E=30 + R=108 = 666

W = hebr. ו = 6 www (וווּ) = 666 - allerdings würde man die Zahl 666 hebräisch niemals וווּ schreiben, sondern vsr t

Dass Computer und weltweite Vernetzung (Internet, aber im Englischen eben nicht net = Netz, sondern web = „Spinnennetz“, in dem man gefangen wird) ein antichristliches Potenzial haben, das vom Antichristen und seinem System gebraucht wird bzw. Voraussetzung für die Errichtung eines antichristlichen Reiches ist, dürfte und sollte allerdings jedem Christen klar sein!

Ansonsten gibt es noch viele Worte und Namen, deren Buchstaben den Zahlenwert 666 ergeben!!!
Aller Willkür und Manipulation ist hier Tür und Tor geöffnet!

© Stephan Zeibig

Offenbarung 13 (Das antichristliche Reich - Teil 2)

Einige Erklärungen und Hinweise:

Tier: (wildes Tier, Bestie) - der wahre Charakter der Weltreiche.
Ohne Gottesfurcht wird Menschentum zur Tierheit, Humanität ohne Divinität ist Bestialität.
4 Tiere bei Daniel = nicht nur arithmetische, sondern symbolische Angabe: 4: weltliche Allseitigkeit.
Offb 13 sieht die Tiere in der umgekehrten Reihenfolge von Dan 7. Offb. 13 hat den Blickpunkt rückwärts, vom Römischen Reich aus, Dan 7 schaut vorwärts.
Alles, was in den bisherigen Weltreichen da war, vereinigt sich. Das Tier ist der Antichrist
Ein ***anderes Tier*** (V. 11): der falsche Prophet der Endzeit (als solcher bezeichnet in 16,13; 19,20; 20,10),

Nachahmung der göttlichen "Trinität": Satan - Antigott ↔ Gott | Antichrist - Antisohn ↔ Christus | 2. Tier - Antigeist ↔ Heiliger Geist

Hörner: Symbole der Kraft und Stärke (Stoßkraft)
Diademe (Kronen) = Zeichen der Herrschaft
Köpfe: Bild für Führerschaft, von Einzelpersonen, aber auch Reichs-Systemen.
Nach Offb 17,7: 7 Häupter = Hinweise auf die 7 Berge (Roms).
7 Köpfe und 10 Hörner: Offb 12,3; 13,1 17,3.7. = Drachen und Tier gemeinsam.
Beim Drachen stehen die Häupter im Vordergrund, beim Tier die 10 Hörner = Bild für Stoßkraft der gottfeindlichen Macht.
10: Fülle-Zahl, Zahl der Verantwortung, politische Endzeitzahl, höchste Entfaltung des Menschen,
Zahl des Abschlusses, der vollständigen Entfaltung, des Endes der Entwicklung.
10-Staaten-Bund, dessen 10 Herrscher ihre Vollmacht (Souveränität) an den letzten Weltherrscher abtreten (vgl. Offb 17,11-17).
Der „Club of Rome“ (u.a. Denkfabrik für eine Weltregierung) hat die Welt in 10 politisch-wirtschaftliche Zonen eingeteilt, die er „Königreiche“ nennt: 1. Nordamerika, 2. Europa, 3. Japan, 4. Australien, 5. Russland, 6. Südamerika, 7. Nordafrika einschließlich Naher Osten und Israel, 8. Zentral- und Südafrika, 9. Indien und Malaysia, 10. China.

All die Hinweise lassen sich so verstehen, dass am Ende so etwas wie das **Römische Weltreich** wiedererstehen wird.
476 ist das Röm. Reich gefallen *(als wäre es geschlachtet* (so wörtlich) → Offb 13,3; *es war, ist nicht, wird sein* → Offb 17,8),
wobei aber Bestandteile des Reiches immer weiterlebten:

- „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“
- das römische Rechtssystem gilt weithin bis heute
- die lateinische („wissenschaftliche“)Sprache wird bis heute gebraucht
- die römische Organisation und Struktur des Militärs hat sich bis heute erhalten
- Die römische Herrschaftsstruktur wurde von der Römisch-Katholischen Kirche übernommen:
  „Pontifex Maximus“ ist der ursprüngliche Titel des heidnischen Hohenpriesters von Rom, jetzt Titel des Papstes.
  Manche meinen, dass die Römische Kirche das Römische Reich wieder herstellen wird,
  vgl. Offb 17,3, aber auch Offb 13,14f:
  Eine Kopie (= Bild) davon machen und es beleben - aus Selbsterhaltungstrieb
- Die Europäische Union begann 1957 vielleicht nicht zufällig mit der Unterzeichnung des Vertrages von **Rom**!

<u>Auf folgende Tendenzen und Dinge sollten wir achten:</u>

Vereinigung Europas (Haus Europa)
Diktatorische und bürokratische Gesetzgebung der EU
Eine Welt (für alle)
Weltregierung, Weltparlament, Weltparlament der Religionen, Welt-Ethos
Ruf nach mehr Autorität national und weltweit
Errichtung des Weltfriedens mit zentral gesteuerter Armee
neue Weltwirtschaftsordnung
Bargeldloser Zahlungsverkehr, Chips, bald unter der Haut?!
immer umfassendere Kontrolle und Überwachung auf immer mehr Gebieten
welt- bzw. europaweite Strafverfolgung, Gerichte (europäischer Haftbefehl)
multikulturelle Gesellschaft
Vermischung der Völker (biblisch klar ist, das Fremde und Flüchtlinge liebevoll aufgenommen werden sollen!)
Rolle der Massenmedien: Herbeiführung des Zusammenbruchs bisheriger Normen und Werte
durch Manipulation, Einheitsmeinung, Einheitsgeschmack, einheitliches Handeln.
Zentral gesteuerte Informationspolitik:
Der Ruhm dieses Jahrhunderts, die bestinformiertesten Menschen hervorgebracht zu haben,
wird sich als der größte Irrtum des Jahrhunderts erweisen!
Auflösung von Normen und Werten, auch der Ehe und Familien (entsprechende Gesetze)
Gesetzlosigkeit
Relativismus und Toleranz - Auflehnung gegen alles, was von der Bibel her Verbindlichkeit beansprucht
Eins sein mit sich selbst, anderen, der Natur und dem Kosmos - Ganzheitlichkeit
Einheit (in der Vielfalt)
alles, was spaltet ist angeblich Sünde, alles, was Menschen eint und zusammenführt, ist angeblich gut.
Verehrung der Mutter Erde / Natur , "Grüne",
Gender-Main-Streaming, Feminismus
New Age - Neues Zeitalter, Esoterik- und Okkult-Boom
„Spiritualität“ - alles wird religiöser und „frömmer“,
religiöse und spirituelle Bildung an den Schulen
Vereinigung der Religionen, Dialog der Religionen, Weltparlament der Religionen, interreligiöse Gebete
Aktivitäten der "Ökumene"
Aktivitäten der Römischen Kirche (wird sich mit der Ökumene - nach schweren „Rückschlägen“ - vereinigen)
zunehmender Einfluss des Papstes (Reisen, Gespräche, Geheimdiplomatie)
Israel im Blickpunkt: Friedensverhandlungen und Kriege, zunehmende Verfolgung der Juden
zunehmende Diskriminierung und Verfolgung derer, die die Bibel als Gottes inspiriertes Wort beim Wort nehmen („Fundamentalisten“), und z.B. auch Dämonen austreiben. Gleichsetzung Bibelgläubiger mit Sekten und islamischen Fundamentalisten.

© Stephan Zeibig

Offenbarung 14

Offenbarung 14,1-5 (Die Erstlingsschar auf dem Berg Zion)

Erklärungen

Den prophetischen Bildern vom Anti-Himmelreich folgt nun das Bild vom Himmelreich.
Nach den beiden Tieren und ihrem Anhang wird uns das Lamm und seine Gefolgschaft gezeigt.

V. 1: *Berg Zion*: Der Jerusalemer Tempelberg, vgl. Micha 4, Jesaja 2.
Oder - wahrscheinlicher! - geistlich: der himmlische Berg, Thron Gottes, vgl. Hebr 12,22-24
mit Ihm sein: 2 Möglichkeiten:
a) gestorben - der Geist bei Jesus Phil 1,2
b) (wahrscheinlicher?!) im verherrlichten Leib: 1 Thess 4,16f - entrückt
Voraussetzung ist natürlich das "*mit IHM sein*" während des irdischen Lebens (V. 4-5)!
144.000: Vgl. 7,4. Die Vollzahl hat überwunden und das Ziel erreicht!
Es gibt verschiedene Ansichten darüber, ob diese 144.000 dieselben wie in 7,4 sind, oder ob es sich nicht doch um die entrückte Erstlingsschar aus messianischen Juden und (christlichen) Heiden handelt. In dieser Erstlingsschar kommt das Allerheiligste des göttlichen Tempels (Gemeinde als Tempel) zum Ziel.

Das Siegel ist jetzt der *Name* Jesus und der Name des Vaters (JHWH?!), d.h. sie haben auch die Art des Denkens und Lebens Jesu und des Vaters in sich und an sich. Der Name auf der Stirn ist außerdem auch ein Zeichen der Zugehörigkeit, sie sind mit Jesus und Gott eins geworden (vgl. 1 Joh 1,3).
Die 144.000 nehmen die gleiche königliche Stellung wie Jesus ein, nachdem sie auf der Erde wie ER gelebt haben.

V. 2-3: Eine irdische Parallele zu diesem gewaltigen Beten bzw. Singen könnte der Sprachengesang einer großen Gemeinde sein. *Niemand konnte das Lied lernen*: (*lernen* bedeutet in der Sprache der Bibel auch: verstehen, vernehmen, hören!) Vgl. 2 Kor 12,4. Es gibt Dinge, die können wir nur hier und jetzt lernen, nicht mehr dann, z.B. Gott das Loblied singen auch in der Nacht, im Leid, unter dem Kreuz.

V. 3-4: „*erkauft weg von der Erde" (Erde* im Sinne von: den Menschen, dem Irdischen):
Die entsprechende Grundhaltung siehe 1 Kor 7,29ff!

Jungfrauen: - im Urtext doppelgeschlechtlich! - Es geht offensichtlich nicht um wörtliche Ehelosigkeit, sondern um ein Bild, vgl. 2 Kor 11,2f; Jak 4,4, (siehe auch - ohne Bild - Luk 14,33). Sie sind keine Verbindung eingegangen, die ihr Christsein befleckt oder ihre Hingabe beeinträchtigt hätte und haben ungute Beglückungsmöglichkeiten (auch im christlichen Gewand) gemieden, genauso wie Götzendienst und das sich Einlassen auf antichristliche Mächte, Bräuche, Denk- und Verhaltensweisen.
Da "***Frauen***" im Bilde gesprochen religiöse Mächte sind, könnte man auch an Christen denken, die nicht in falscher Weise an religiösen / konfessionellen Systemen hängen, sondern an Jesus selber.
"Sie sind (dauernd) Nachfolgende dem Lamm, wohin immer es fortgeht." Letztes bezeichnet öfter ein Gehen ins Unbekannte und Verborgene, ja Angsterregende, in das Gottes Rat hineinführt, aber auch das Gehen zu Gott oder in das Heil. Vgl. Matth 10,37-39; Hebr 13,12-13
Erstlingsgabe: vgl. 3. Mose 23,9-14; Röm 16,5; 1 Kor 15,20.
Wenn in Israel der Erstling auf dem Altar lag, war die ganze Herde, aus der er stammte, dem Herrn geweiht und gesegnet. Hier ist eine erste Schar am Ziel (entrückt), der weitere Scharen folgen werden.

V. 5: *keine Lüge - untadelig.* Als Kontrast vgl. 13,2.4.5.6 und Röm 1,25;
vgl. auch die prophetische Aussage über Jesus in Jes 53,9.

Fragen

1. In welchem Licht sind Bedrängnisse bis hin zu Verfolgungen bei den Kindern Gottes zu sehen?
2. Was bedeuten V. 4 und 5 für unseren Lebenswandel (möglichst praktisch!)?
   (Was bedeutet "Jungfräulichkeit", dem Lamm folgen, wohin immer es geht, keine Lüge im Mund haben und untadelig sein?)
3. Was bedeutet es, ganz und ausschließlich nur Jesus zu gehören? (Christus ist mein Leben - Phil 1,21)
4. Können wir aus diesem Text etwas für unsere Anbetung lernen?
5. Welches Gewicht hat unser Reden? (Vers 5 - vgl. Matth 12,36-37; Eph 5,29f; Jak 3,6ff; Judas 15f)

© Stephan Zeibig

Offenbarung 14,6-13 (Der Dreiklang der Engel)

Erklärungen:

Drei Engel entsprechen der jüdischen Auffassung, dass jeder Engel nur für eine bestimmte Botschaft zuständig ist. (Wie viel Streit würde vermieden, wenn die Christen anerkennen könnten, dass auch die menschlichen Boten Gottes oft für eine bestimmte Botschaft berufen sind, die sie ausrichten müssen. "Einseitigkeiten" können gottgewollt sein, freilich brauchen sie die Ergänzung durch andere, die Gott ebenfalls berufen hat!)

V. 6: *Engel* - vgl. 1 Petr 1,12; 1 Kor 4,9 (1 Kor 11,10). Die Engel sind schon immer an der Evangeliums verkündigung interessiert, aber die Verkündigung hat Gott in der Regel den Menschen übertragen, zumindest bis zu einem bestimmten Zeitpunkt.
„*Mitten durch den Himmel*": wörtlich: "im Mittelhimmel", im Zenit, höchsten Punkt, alle können ihn sehen.
Das *ewige Evangelium* ist zugleich ein einfaches Evangelium!
1. Engel: Gott der Richter

V. 7: Das könnte man als einen Seitenhieb auf die Evolutionstheorie verstehen, nach der alles von allein entstanden sein soll. Trotz aller auch wissenschaftlich begründeten Zweifelhaftigkeit dieser Theorie beherrscht sie das Denken der Menschen. Zur Grundlage des ewig gültigen Evangeliums gehört, dass die Schöpfung einen Schöpfer hat.
Vgl. Offb 8,7-12: Gott hat die Schöpfung gemacht, ER kann sie auch wieder zurücknehmen.

V. 8: Das wird ausführlich in Offb 17 und 18 geschildert! *Babylon*: widergöttliche Religion / Religionsvermischung und Hauptstadt der antigöttlichen Weltregierung, im NT auch Deckname für Rom.
2. Engel: Babylon, die Gerichtete. Er verkündigt ein Evangelium der Hoffnung. Bevor Babylon näher beschrieben wird, wird schon mal sein Ende festgestellt und proklamiert.
(Messen wir den antichristlichen Entwicklungen ein zu großes Gewicht bei? Die Dinge sind schon überholt!)
"*Wein des Zorns* = der (Gemüts-)Wallung, Leidenschaft, Lust, Begierde, Heftigkeit.... *der Unzucht* (= illegitimer Geschlechtsverkehr, sexuelle und geistliche Prostitution). Babylon bereitet der Menschheit ein berauschendes Vergnügen in ausschweifender Sexualität, Götzendienst und Religionsvermischung.

V. 9-11: 3. Engel: die Mitgerichteten. Der 3. Engel ist ein Mahner und verkündigt die fundamentale Wahrheit, etwas, was heute als "fundamentalistisch" abgelehnt wird.
Tier, Bild, Zeichen: Vgl. Offb 13!
Wein der Gemütswallung der Unzucht V. 8 ↔ *Wein der Gemütswallung (= des Zornes) Gottes* V. 10!
V. 10-11 gewährt einen Blick in die **Hölle**, vgl. 19,20 und 20,10. Die Qual dauert „*von Ewigkeit zu Ewigkeit",* wörtlich: *"in die Äonen der Äonen"* (vgl. 20,10*)* ebenso wie das Heil (11,15; 22,5), das Leben Gottes und das Leben von Jesus (1,8; 4,9-10; 10,6; 15,7) und der himmlische Lobpreis (5,13; 7,12). Wer für die Hölle nur eine zeitlich begrenzte Dauer (einige Äonen) annimmt (Lehre der Allversöhnung), müsste logischer-weise auch das Heil, das Leben Gottes und den himmlischen Lobpreis als zeitlich begrenzt ansehen!
Übrigens hat Jesus mehr als irgendjemand sonst von der Hölle gesprochen! Schon Joh 3,16+36 sagt, dass ohne eine Hölle der Opfertod von Jesus überflüssig, zwecklos und zudem ein tragischer Irrtum gewesen wäre.
Wenn jemand das Tier anbetet … wer das Zeichen annimmt: Die Annahme des Antichristus und seines Zeichens wie die Annahme des Christus und Seines Geistes ist jeweils eine persönliche Entscheidung!

V. 12: *Geduld*: HYPOMONÄ: Standhaftigkeit, Ausharren, Aushalten, "Darunterbleiben".
Glauben an Jesus, wörtlich: Glaube Jesu: wie Jesus glauben oder Jesus glauben und treu bleiben.

V. 13: Zweite Seligpreisung der Offenbarung, die so paradox wie viele andere Glückwünsche / Seligpreisungen der Bibel ist: Eben kein “Herzliches Beileid!” den Märtyrern im bevorstehenden Kampf!
von nun an - ab jetzt: vgl. 12,10-11
ruhen, ausruhen, nach oben hin ausruhen: - im Gegensatz zur Ruhelosigkeit in V. 11
Mühsal: Arbeit(en) / Mühen / Anstrengungen (im Urtext Plural): urchristliches Wort für missionarische Mühe.
Werke: Werk und Person sind nicht zu trennen!

Man kann es so sehen, dass in Offb 14,1-5 das "Allerheiligste" zum Ziel kommt und in V. 6-13 der "Vorhof".

Fragen:

1. Was könnte es bedeuten, dass das Evangelium jetzt von einem Engel verkündigt wird und auf 3 einfache Punkt reduziert ist?

2. Was bedeutet das ewige Evangelium für uns konkret (Gott fürchten, ehren, anbeten)?

3. Was bedeutet es für uns persönlich und für unser Zeugnis an unsere Mitmenschen, dass es eine Hölle gibt?

4. Was bedeutet V. 12 für unseren Alltag heute und in Zukunft?
   Glaube an Jesus sowie Glaube wie Jesus (Glaube Jesu): Was beinhaltet das?

5. Wie kann man "im Herrn sterben" - und was bedeutet das für uns?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 14,14-20 (Das doppelte Gericht: Weizenernte und Weinlese)

Erklärungen:

Das ganze Geschehen vergleiche mit Joel 4, bes. Vers 13!
Man kann die beiden Ernten als 2 Bilder derselben Zorngerichtes verstehen, die Doppelschau desselben Ereignisses würde diesem Gerichtsgeschehen einen großen Nachdruck verleihen. Bei beiden Ernten ist immer wieder die *Erde* betont (je 3 x = 6 x - die Zahl des Menschen, siehe V.15-16 + 18-19)
Andere sehen darin eher 2 Seiten des Gerichtes bzw. 2 Gerichte:
Die Bergung der Gerechten und die Vernichtung der Gottlosen.
Die Getreideernte findet in Israel im frühen Sommer statt, die Weinernte im Herbst.
Manche sehen in V 14-16 das Gericht über Israel (Weizen: das gerechte Israel),
und Vers 17-20 das Gericht über die Heiden, andere sehen es genau umgekehrt
(das weltweite Weizenfeld als Bild für die Völker, der Weinstock als Bild für Israel).

V. 14-16: Weizenernte, vgl. Matth 13,30.39-43 (auch Jes 17,11; Jer 6,9; Joel 4,13; Amos 8,2):
Sammlung der Gerechten weltweit?
Oder Gericht im Sinne von Vernichtung der Gottlosen?
Dafür könnte der grobe Ausdruck in V. 16 sprechen - wörtlich:
*Und der auf der Wolke Sitzende **warf** seine Sichel auf die Erde.* (Genauso im Vers 19!)
Weiße Wolke: in Dan 7,13 Thronsitz des Menschensohnes und im ganzen AT Sinnbild der Gegenwart Gottes.
Menschensohn: Titel für Jesus (Dan 7,13) Wolke und Sohn: vgl. Matth 24,30.
Krone: Siegeskranz
„reif": vertrocknet, dürr, überreif
Scharfe *Sichel*: Sichel, Sense, krummes Schwert:
außer hier in den Versen 14-20 (7x) nur in Mark 4,29!

V. 17-20: Weinernte (vgl. neben Joel 4,9-17 auch Jes 63,1-6!)
Und auch er hatte eine scharfe Sichel (derselbe Ausdruck wie in V. 14!)
Völkergericht / Zorngericht / Gericht über die Bösen im Tal Josaphat
(nach ihrem Verhalten Israel gegenüber? vgl. Matth 25,40.45)

V. 18: "*Und ein anderer Engel kam heraus aus dem Altar*":
vgl. das Gebet der Märtyrer unter dem Altar in 6,9-10!
Vollmacht über das Feuer: Gottes Gerichtshandeln
"*reif":* in voller Blüte, in vollster Kraft, auf dem Höhepunkt

V. 20: *Kelter*: Bild für das göttliche Zorngericht
Kelter *außerhalb der Stadt* (Jerusalem) getreten: = Heil für Israel.
...*bis an die Zäume der Pferde*: etwa 1,20m hoch
1600 Stadien = 296 km: Das entspricht der Länge des Jordantales von der Höhe Meggidos bis zum Golf von Eilat. (Bei den Kreuzzügen watete man in Jerusalem knöchelhoch durch Blut.)
Oder symbolisch: 40 x 40: Prüfungszeit für Israel bis zum Abschluss,
bzw. 4 x 4 x 100: die Erde mit ihren 4 Himmelsrichtungen: umfassendes Erd- und Endgericht.
Das Blut, welches Israel während all der Jahrhunderte ausgepresst worden ist,
kommt auf die Nationen zurück.
Die Blutmenge ist sicher ein Bild für Krieg.
(Die Bibel spricht immer wieder von einem letzten großen Krieg gegen Israel, in den Gott Selber eingreifen wird, z.B. Sach 12-14.) Vgl. auch Offb 19,15. bzw. 19,11-21 wie auch 16,16.

Fragen:

1. Wann ist normalerweise der Zeitpunkt der Ernte?
   Was bedeutet das für uns und für diese Welt?

2. Was bedeutet es für uns zu reifen und wie kann das geschehen? Vgl. dazu Eph 4,11-16!

© Stephan Zeibig

Offenbarung 15 (Der Gesang der Sieger)

Erklärungen:

V. 1: *Zeichen*: vgl. Kap 12,1-3
Gottes Zorn vollendet: Jesus hat die Erlösung vollendet, vollbracht (= dasselbe Wort wie in Joh 19,30!) - Gott vollendet nun den Zorn über die, die Erlösung abgelehnt haben.
Wie schon früher, geht auch dieser letzten Folge von Gerichten auf der Erde ein Blick in den *Himmel* voraus (vgl. Kap 4 und 5; 7,1 - 8,6)! Damit wird deutlich, dass diese Erde in ihren Schrecken nicht sich selbst überlassen ist, sondern unter Gottes Herrschaft steht. Gott sendet die Gerichte nicht willkürlich, sondern nach Seinem heiligen Ratschluss und Plan, um Seiner Schöpfung das Heil zu bringen.

V. 2: *Gläsernes Meer:* Siehe Kap. 4,6. Es handelt sich um einen Vergleich ("*wie*"). Durch seine Verbindung zum Thron Gottes erinnert es an das eherne Waschbecken vor dem Heiligtum (2 Mose 38,6), welches in 1. Kön 17,23.44; 2. Kön 16,17; 2. Chr 4,2.15 auch Meer genannt wird. Das Becken diente zur Reinigung für den Priesterdienst. *Gläsern*: Absolute Reinheit und Heiligkeit, alles ist klar und durchsichtig. *Feuer:* Gericht und Läuterung, Reinigung.
Die Überwinder stehen *"auf"* dem Meer:
= Überwinderstellung. Das Gericht hat das Ziel des Reinigungsprozesses erreicht.
Andere Möglichkeit: das von Gottes Herrlichkeit beherrschte und von Seiner Gerechtigkeit zur Ruhe gebrachte Völkermeer bzw. das Völkermeer, in dem Gottes Gerichte angebrochen sind.
Oder: "*Meer*" als Anklang zum Schilfmeer beim Auszug aus Ägypten (vgl. sonstige Parallelen!) ?
Die Überwinder könnten die MÄRTYRER aus der großen Trübsal sein! Aber sie haben keine Spur von Niedergeschlagenheit oder Bitterkeit, sondern sind voll Lobpreis, Anbetung und Siegesfreude!
("Der ist kein Narr, der das hergibt, was er nicht behalten kann,
um das zu gewinnen, was er nicht verlieren kann." - Jim Elliot)

V. 3-4: *Sangen*: eigentlich: *singen* (Präsens!).
Lied des Mose und des Lammes: nicht zwei, sondern *ein* Lied von der Erlösung (vgl. 2. Mose 15) durch das Passahlamm und "Lamm Gottes". Juden und Christen, die eine Heilsgemeinschaft bilden, singen gemeinsam. Wer den Satan überwunden hat, erkennt sich gegenseitig an und kann das Lied des anderen mitsingen.
Es ist nach 7,9ff und 12,10ff das dritte derartige Anbetungslied, das Vollendete singen, wobei dieses dritte Lied am meisten nach dem "Alten Testament" geformt ist - das höchste Maß der Erfüllung.
In der Endzeit wird Musik mehr und mehr ein Ausdruck von Anbetung sein. Die Menschheit wird sich polarisieren in zwei Gruppen: in die, die dem Lamm als Anbeter Gottes folgen und diejenigen, die dämonisch gebunden sind und Satan anbeten (vgl. Offb. 9,20; 13,8). Rockkonzerte nehmen immer mehr Kennzeichen satanischer Anbetung an, während auf der anderen Seite christliche Anbetungsmusik wächst wie noch nie und die Gemeinde in neue Dimensionen der Anbetung vordringt.

V. 8: *Rauch:* vgl. 2 Mose 40,34-35; 1. Kön 8,10-11: Zeichen für Gottes Herrlichkeit und Macht.
Gottes Herrlichkeit und Gottes Zorn gehören hier zusammen! Zorn ist bei Gott die Form Seiner Liebe unter den Bedingungen des Widerstandes, Gottes restloser Widerwille gegen Unrecht. Würde Gott auf Seinen Zorn verzichten, würde ER auf Seine Herrschaft in Liebe, Frieden und Gerechtigkeit verzichten! Gottes Zorn bricht nicht sofort in der Letztform herein, sondern wächst unter ständigen Verzögerungen heran. Alle Gerichteten sind Verhärtete, die lange und wiederholt Gottes Liebe und Geduld erfahren haben. Aber Gott gibt von einem bestimmten Zeitpunkt an Seine Geduld und Sein Zögern auf und greift rasch und endgültig durch. ER ist für alles andere unzugänglich und kann nun nicht mehr von Seinem Zorn abgebracht werden!
Niemand konnte in den Tempel gehen...: "Der große König hält sich in Seinem Kabinett verborgen, wenn ER Seinen heiligen Grimm ergehen lässt" (Bengel). Es gibt Zeiten, in denen Gott Sein Antlitz verbirgt, wo es aber erst recht gilt, an Ihm und Seinen Verheißungen festzuhalten (vgl. Ps 27,8.14).

Fragen:

1. Können wir Überwinder / Sieger sein? (Vgl. Röm 8,37-39; 1 Joh 4,4 und 5,4-5!)
2. Wie sieht eine "Überwinder-" oder "Sieger-Mentalität" aus? (im Denken, Reden und Handeln!)
3. Was bedeutet Anbetung für uns heute und wie leben wir sie? Was wird sie in Zukunft bedeuten? Haben wir eine "Vision" davon, was Anbetung bedeutet und bedeuten wird?
4. Was bedeutet Heiligung für uns und wie leben wir sie?
5. Können wir schon vertrauend staunen über Gottes Gerechtigkeit in Seinem Handeln an uns persönlich und in der Welt? Wenn nicht - warum nicht?

© Stephan Zeibig

Stille Zeit über Offenbarung 16 (Sieben Zornesschalen)

Die
SIEBEN
SCHALEN
DES
ZORNES
GOTTES

1_____
2_____
3_____
4_____
5_____
6_____
7____

Vergleiche die 7 Posaunen in Kapitel 8 und 9 sowie 11,15ff. Hier wird alles intensiver, es geht aufs Letzte.
Die Zornschalen, die gleichzeitig das 3. und damit letzte Wehe sind, wurden in 11,14 und in Kap 15,1.7 angekündigt.
Die neuen Schalen werden offensichtlich ausgegossen, während die Wirkung der vorangegangenen noch anhält. (Vgl. V. 2 und 11) Sie erinnern übrigens an die *Plagen Ägyptens* und zeigen damit, dass sie zu Gottes großer Befreiungs- und Heimführungsaktion gehören. Gott tut hier nichts Überraschendes oder grundsätzlich Neues. ER hat lange genug gewarnt und angedeutet, vor-gebildet, was ER tun kann und muss, wenn keine Umkehr geschieht!

V. 2: 1. Schale: Vgl. 1. Posaune in 8,7. Jetzt werden gleich die Menschen betroffen. Vgl. 6. Plage in 2. Mo 9,8ff.
Das *Geschwür* steht dem Malzeichen gegenüber, mit dem sich die Menschen selbst gezeichnet hatten.

V. 3: 2. Schale: Vgl. 2. Posaune in 8,8f. - jetzt ist das ganze *Meer* betroffen.
Im übertragenen Sinne: Das Völkermeer im Zersetzungs- und Verwesungsprozess, es ist lebendig tot, ein inneres Sterben findet statt (denn: das "Salz", das den Fäulnisprozess aufhält, ist nicht mehr da!).

V. 4-7: 3. Schale: Vgl. 3. Posaune in 8,10-11 und 2 Mose 7,14ff. V. 4 im übertragenen Sinne: Alles ist verseucht, wovon die Welt sich nährt, auch geistig nährt. Die Massenmedien erreichen immer mehr diese "Qualität"!
2 Zeugen (*Engel* + *Altar*) bestätigen die Gerechtigkeit Gottes.
Der Altar erinnert an 6,9, aber jetzt: "Ja, Herr!" Engel und Menschen stimmen überein.

V. 8-9: 4. Schale: Vgl. 4. Posaune in 8,12 - Gericht - jetzt ohne Einschränkung.
Manche denken an Veränderungen der Atmosphäre z.B. infolge von Atomschlägen.

V. 10-11: 5. Schale: Vgl. 5. Posaune: Kap 9 und 2. Mose 10,23: Die Menschen, die die Finsternis mehr liebten als das Licht, (Joh 3,19) bekommen nun ihre Finsternis. Nicht Sonnenfinsternis, sondern "Gottesfinsternis" (Buber). Vor der Vernichtung kommt die Verfinsterung.
„Thron" kommt 42 x in der Offenbarung vor: 40 x Thron Gottes, 2 x Thron Satans (vgl. 2,13).

V. 12-16: 6. Schale: Vgl. 6. Posaune in 9,13-21. Der Euphrat wird ausgetrocknet, die Erde dämonisch überflutet.
Die Schlacht von *Harmagedon* (in der Jesreel-Ebene Israels) wird vorbereitet, in 19,17ff. wird sie beschrieben.
Von der "unheiligen Dreieinigkeit" gehen besonders niederträchtige, mächtige und trügerische Dämonen aus, schleimige, kaltblütige und abscheuliche Wesen.
"*Frösche*" sind auch Bilder von Zauberei und (schwarzer) Magie, von massivem Okkultismus.
V. 14: *Welt*, Erde oder Erdkreis: im griechischen Urtext "Oikumene"!

V. 15: 3. Seligpreisung der Offenbarung. *Kleider bewahren* = angezogen bleiben, (man schlief unbekleidet) d.h. bereit sein - auch: stets mit der Gerechtigkeit Gottes bekleidet sein.
nackt: (gymnos): entkleidet, unbekleidet, unbewaffnet, wehrlos, ungedeckt (durch den Schild), beraubt.
„*Blöße*": Unanständigkeit, Schande, Scham, Unbeholfenheit, "ohne Haltung und Form".
Auch hier geschieht noch einmal Rettung!
Manche sehen die Rettung in der Endzeit in 3 Phasen wie bei der Ernte in Israel:
1. Erstlingsgabe, Überwinder, Allerheiligstes, am Anfang der antichristlichen Zeit (Entrückung)
2. Haupternte, Königsboten (Frau - Offb 12,6.14), Heiligtum, in der Mitte der antichristlichen Zeit
3. Nachlese, Märtyrer, Vorhof, am Ende der antichristlichen Zeit

V. 17-21: 7. Schale: Vgl. 7. Posaune in 11,15ff. *Luft:* Quelle und Kraft des satanischen Reiches, vgl. V. 14, Kap.9,2; Eph 2,2. Die große Trübsal wird hiermit beendet. Das *Erdbeben* wird auch in Sach 14,4-5 geschildert.
"*Talentschwerer" Hagel:* ca. 35 kg schwer.

V. 9, 11, 21: Die lange verweigerte Umkehr wird immer schwieriger nachgeholt bzw. führt zur Verstockung!
Der Mensch gewöhnt sich an seine Gottlosigkeit und findet nicht mehr heraus.

Fragen:

1. Wo sehen wir schon ein Aufleuchten der Gerichte Gottes?
2. Wie reagieren darauf?
3. Wie reagieren wir überhaupt auf Dinge, Entwicklungen, Verhältnisse und Ereignisse, die uns zuwiderlaufen,
   stören, zu schaffen machen?
4. Welche Strukturen in der unsichtbaren Welt und Zusammenhänge zur sichtbaren Welt zeigt uns Offb 16?
5. Wie verhalten sich die Herrschaft Gottes und die Herrschaft Satans zueinander?

© Stephan Zeibig

Babylon

Offenbarung 17: Die große Hure Babylon

Erklärungen:

Einteilung: V. 1-6: das BildV. 7-18 die Auslegung. Vgl. zu Offb 17 und 18 auch Jer 51!

V. 1: Das Verhältnis Gottes zu Seinem Volk wird in der biblischen Literatur oft in dem Verhältnis des Mannes (= Gott) zu seinem Volk (= Frau - Braut - Hure) beschrieben,
vgl. z.B.: Hosea, Hes 16; 2 Kor 11,1-2; Eph 5,22-33.
Der Gegensatz zur Hure ist die Braut, vgl. den nahezu identischen Wortlaut in 21,9-10!!!
Siehe auch Kap. 12: Eine Frau, die gebiert. Hier: eine Frau, die tötet!

V. 2: *Wein:* eigentlich Gewächs der Lebensfreude. Hier pervertiert (Missbrauch): Lebenstollheit, Lebenstaumel, unersättliche Begierde, Taumelgeist, maßlose, ungezügelte Begierde, aus der ein religiöses, weltanschauliches System gemacht wurde.

V. 3: *Wüste*: Verschiedene Auslegungen denkbar:
- Ort des Gerichtes, aber auch des Neuanfanges, Ort der Besinnung und der Zurechtbringung
  dann hier: Nachäffung dessen, was man als echtes, wahres Wüstenerlebnis anzusehen hat.
- Ort der Dämonen (Matth 12,43, auch im AT)
- der Ort der Dürre, wo Durstige (Joh 7,37-39) ihren Durst nicht stillen können.
- der Ort, wo Gott unmittelbar redet, nachdem ER uns weggebracht hat von allem anderen,
  so dass wir völlig leer sind und gar nichts haben, alles kann nur noch von IHM kommen.
  Johannes wurde im Heiligen Geist an diesen Ort, in diesen Zustand gebracht, entrückt.

Tier: vgl. 12,3 und 13,1: der Antichrist und sein Regierungssystem
auf dem Tier sitzen: den antichristlichen Staat beherrschen und ihn benutzen.
Vereinigung von politischer und religiöser Macht.
sieben Häupter und zehn Hörner: bildhafte Beschreibung für das Ausmaß der Macht.

V. 5: *Mutter der Huren* (!) und nicht der Hurerei, wie Luther fälschlich übersetzte! (Preisfrage: Warum? Und warum wird das nicht korrigiert? Und warum übersetzt es die "Gute Nachricht" wieder falsch?)
Alle falschen Religionen stammen letztlich aus derselben Quelle, kommen aus Babylon.

V. 6-7: *Blut der Heiligen* und *Blut der Zeugen Jesu:* Juden und (wahre!) Christen?! Die Hure hasst das Heilige, Reine, Klare und sie hasst das lebendige Reden von Jesus (vgl. Zeugnis Jesu = Geist der Prophetie - Kap. 19,10), sie hasst nicht Religion und Religiöses.
Wundern: nur 4 x in der Offb.: a) die Welt wundert sich über den Antichristen und staunt und betet ihn an: 13,3 und 17,8
b) Johannes wundert sich mit großer Verwunderung (V. 6 und 7)
Über alles andere in der Offb. hat er sich nicht gewundert!

V. 8: *war, ist nicht, wird aufsteigen...:* Hinweis auf die gefälschte Auferstehung des Antichristen, vgl. 13,3-4.
Viele sehen darin auch einen Hinweis auf eine Art Wiedererstehung des Römischen Reiches.

V. 9ff: *7 Berge*: Hinweis auf Rom - oder auf eine Herrscherallianz aus 7 Partnern, 7 "Gipfelstaaten"?
Die folgenden Angaben sind schwer zu deuten. Vielleicht ist von den Repräsentanten der 7 großen Weltreiche (Ägypten, Assyrien, Babylon, Medo-Persien, Griechenland, Rom und dem Antichristlichen Reich) die Rede. Letzteres geht scheinbar unter und ersteht wieder auf, deshalb sowohl 7. als auch 8. Reich.
eine Stunde: symbolisch für die kurze Zeit von 3 1/2 Jahren

V. 14: *Gläubige* kann genauso mit "Treue" übersetzt werden.

V. 16-17: Die triumphierende Hurenkirche wird zu einer gerichteten und zerschlagenen und alles kommt unter die Herrschaft des Tieres.

Fragen:

1. Wo sehen wir heute (geistliche) Hurerei und Leben in Begierde und Vergnügen?
2. Wo sehen wir heute Reichtum, Purpur, Scharlach, Gold, Edelgestein und Perlen?
3. Wer hat in der Geschichte die Heiligen Gottes und die wahren Zeugen Jesu verfolgt und wer tut dies heute?
4. Was könnte es bedeuten, dass dies die einzige Stelle ist, wo Johannes sich wundert, und zwar gründlich?
5. Was wissen wir über Babylon?
6. Was bedeutet es, dass Babylon hier ein "Geheimnis" (griech.: Mysterion, lat.: Sakrament) genannt wird?
7. V. 14: Wie sieht der Kampf zwischen dem Raubtier und dem Lamm aus?
   Welche Waffen haben das Tier und dessen Vertreter?
   Welche Waffen haben das Lamm und dessen Vertreter?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 18 (Der Untergang Babylons)

Erklärungen

Kap. 17: Geheimnis Babylon, durch Menschenhand gerichtet (nicht so plötzlich und schnell)
→ religiöses, "kirchliches" Babylon, durch das politische Babylon zerstört. Hure - im Gegensatz zur Braut.
Kap. 18: Stadt Babylon, heidnische Weltherrschaft, wirtschaftliches Babylon, durch Gott plötzlich vernichtet. Stadt - im Gegensatz zum Himmlischen Jerusalem.
Vgl. die Zusammengehörigkeit von Braut und Stadt in Offb 21! D.h. beide Babylons gehören aufs Engste zusammen und gehen ineinander über. Beide werden durch dieselben geistlichen Mächte (Satans) bestimmt, von daher viele Ähnlichkeiten und Parallelen.
Siehe 17,18: Die Frau ist „*die große Stadt*" = 18,10.16.19.21.
Kap. 18: vgl. Hes 27 + 28; Jes 47 und Jer 50 + 51!

Kennzeichen und Wesenszüge der Stadt und Hure Babylon:
1. eine Behausung der Dämonen (statt Tempel des Heiligen Geistes), 2. Sprachverwirrung 3. äußere Machtentfaltung, 4. Reichtum, 5. die Funktionäre sind Kaufleute (Tempel als Kaufhaus, alles käuflich, von Finanzen abhängig), 6. Hurerei (sich eins machen mit der Welt) 7. Selbstverherrlichung und Selbsttäuschung

V. 4-5**:** ausführliche Übersetzung:
Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Geht heraus (die griech. Befehlsform beschreibt einen Befehl, der zu einer ganz bestimmten Zeit und neu gilt - im Gegensatz zu der anderen Befehlsform, die Fortdauer und Wiederholung anzeigt), ***mein Volk aus ihr, damit ihr nicht zusammen Anteil habt*** *(euch zugleich beteiligt)* ***an ihren Sünden und damit ihr nicht von ihren Plagen*** *(Katastrophen)* ***empfangt*** *(mitbetroffen werdet);* ***denn ihre Sünden sind aufgehäuft*** *(wie eine Pyramide, fest zusammengefügt, haften an, berühren eng, reichen)* ***bis zu dem Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten*** *(Vergehen, Verbrechen)* ***gedacht*** *(sie im Gedächtnis behalten).* Vgl. 16,19

V. 5: Die "kritische Masse" der Sünde ist erreicht (Wie in 1. Mose 6-9; 11; 18-19!)

V. 6: Offenbar Aufforderung an Gerichtsengel
Doppelte Strafe: Wegen eigener Sünde und fremder Sünde,
für die sie durch Verführung mitverantwortlich ist.

V. 11-14: Die Unternehmer (Großhändler) stehen im Vergleich zu den Politikern (V. 3, 9) im Vordergrund.(!!!)
Die Warenliste ist von der Zahl 4 bestimmt (weltliche Allseitigkeit):
4 Schmuckartikel (Gold, Silber, Edelsteine, Perlen)
4 Prachtstoffe (Leinwand, Purpur, Seide, Scharlach)
6 Baustoffe (Thujaholz, Elfenbein, Holz, Erz, Eisen, Marmor)
4 Kosmetikartikel (Zimt, Haarbalsam, Räucherwerk: Myrrhe und Weihrauch)
4 Küchenartikel: (Wein, Öl, Feinmehl, Korn)
4 Lebendwaren: (Rinder, Schafe, Pferde - einschl. Prachtwagen -, Leiber - und zwar menschl. Lebewesen (Seelen) = Sklaven

V. 20: Der einzige Aufruf zur Freude (an die, die unter der Kirche und Welt gelitten haben)!

V. 22-23: ein lyrisches, fast zartes Totenlied, Klagelied über den Untergang einer Kultur.
5 Kulturbereiche (Kunst, Handwerk, Ernährung, Zivilisation, Familie)

V. 24: Vgl. 17,6

Fragen:

Verse 4-5:
1. Woher kommt der Befehl herauszugehen, und wann gilt er?
2. "*Geht heraus aus ihr, mein Volk*" ist Zitat aus Jer 50,8; 51,6.9.45 (auch Jes 48,20 und 52,11).
   Vergleiche diese Aufforderung mit Jer 29,4-7!
   Was muss man aus diesen beiden gegenteiligen Aussagen schließen?
3. Die Verse erinnern auch an 1 Mose 18,20 und an das Geschehen von 1. Mose 19,1-29 (Sodom und Gomorra).
   Was können wir daraus lernen?
4. Was gilt für uns heute? (vgl. z.B. 1 Thess 5,22; 2 Joh 11; 2 Kor 6,14-18; 2 Kor 7,1)

Allgemein:
5. Welche Befehle werden an die Gläubigen gerichtet?
6. Was wird über das Wesen, die Eigenschaften und die Tätigkeiten Babylons ausgesagt?
   (V. 3, 5, 7, 12-17, 22-24)
7. Vergleiche den Weg von Jesus und Seinen Nachfolgern mit dem Weg Babylons und seiner Anhänger!
8. Was bedeutet die Plötzlichkeit des Gerichts (V. 8, 10, 17, 19, 21)?
9. Woran erinnert uns V. 10, 15, 17-18?
10. Wer darf sich freuen und warum?

© Stephan Zeibig

Babylon - einige Entwicklungen und Linien

Babel (1. Mose 10,8ff) ist die Gründung ***Nimrod***s (= "der Widerstrebende, sich Empörende", des "ersten Gewaltigen auf der Erde, der erste, der Macht gewann, der anfing, ein Großer, Gewaltiger, Mächtiger zu sein" - ist das positiv oder negativ gemeint?
Liegt hier vielleicht der Keim der Weltreichsidee und Machtbesessenheit,
Nimrod als Prototyp aller sich mit dem Heiligenschein verschlagen krönenden Dynasten?!
Babel, (NT: ***Babylon***) bedeutet ursprünglich "Tor der Götter". Biblische Deutung: "Verwirrung".
Außer Jerusalem wird keine Stadt so häufig in der Bibel erwähnt (ca. 270 x).
Babel und Babylon ist immer ein Bild für Gottesferne, Gottesfeindschaft, Götzendienst und Religionsvermischung.

Nach außerbiblischen Überlieferungen, Legenden und Mythen:

Nach Nimrods Tod wurde sein Leichnam in Stücke geschnitten, verbrannt und in verschiedene Gebiete verschickt. Von seiner Frau *Semiramis* wurde er zum Sonnengott erklärt. Als ihr später ein Sohn geboren wurde (*Tammus)* führte sie dies auf eine übernatürliche Empfängnis zurück und behauptete, Nimrod wäre wiedergeboren worden und der versprochene Retter. Im Alter von 40 Jahren wurde Tammus getötet und stieg hinab in die Unterwelt. Durch Klagen seiner Mutter wurde er auf geheimnisvolle Weise im Frühjahr wieder zum Leben erweckt.
Es entwickelte sich ein **Mutter-Kind-Kult**, der sich unter verschiedenen Namen verbreitet hat. Dieser Kult war u.a. verbunden mit einer 40-tägigen Fastenzeit (40 Lebensjahre des Tammus), an deren Ende ein großes Fest gefeiert wurde.

Beispiele:

China:	Mutter-Gottheit Shingmoo oder "Heilige Mutter". Sie wird mit einem Kind in den Armen und Strahlen der Herrlichkeit um ihren Kopf dargestellt.
Griechenland:	Aphrodite und Eros
Rom:	Venus und Jupiter oder Amur. (Das Symbol der Venus war der Fisch, der ihr geweihte Tag der Freitag, deshalb wurde freitags Fisch gegessen. Venus wurde auch als "die große Mutter" bezeichnet.
Ägypten:	Isis und Horus (Isis auf dem Halbmond stehend dargestellt, mit Sternen um das Haupt.
Phönizien:	*Astarte*. Sie wurde angeblich aus einem großen Ei ausgebrütet, deshalb das Ei als Symbol von Astarte und Ischtar. Auch Astarte wurde in Verbindung mit einem Halbmond dargestellt.
Assyrien:	Ischtar und Tammus,
Israel:	Ischtar oder Himmelskönigin und Tamms (Jer 7,18-20; 44,17-19; Hes 8,14)

Die Archäologie kann heute oft nicht feststellen, um welche Gottheiten es sich handelt: heidnische Muttergottheiten oder Mariendarstellungen, da z.B. Isis mit Kind einfach in Maria mit Kind umbenannt wurde (ab 4. Jh.) und gekrönt und mit Juwelen geschmückt wurde.

"*Madonna"* kommt aus dem lateinischen mea Domina (Meine Dame, Herrin) und entsprach dem Titel der Frau des Baal (Astarte), "*Himmelskönigin*" siehe Jer 7,18-20, "*Mutter Gottes*" war auch eine Bezeichnung für Isis.

Aus diesen Entwicklungen und Linien kann deutlich werden, wie sich der Geist von Babylon unter verschiedenen Namen in den verschiedensten Religionen ausgebreitet hat einschließlich Christentum.
Bei letzterem hüte man sich davor, nur in einer bestimmten Kirche den Geist von Babylon sehen zu wollen, in Offb. 17,5 heißt es: „Geheimnis BABYLON, DIE GROSSE, DIE MUTTER DER HUREN..."
Die Kinder können schlimmer sein als die Mutter!

Seramis und Tammus (Babylon „Maria"

Bilder aus: Ralph Woodrow, Die Römische Kirche. Mysterienreligion aus Babylon., Marienheide 1992

© Stephan Zeibig

Offenbarung 19

Offenbarung 19,1-10 (Jubel über den Untergang Babylons)

Erklärungen:

V. 1: *Danach*: Nach der Totenklage und dem Todesurteil über Babylon.
Im Himmel: Auf der Erde wüten noch das Tier und sein Prophet mit ihrer Anhängerschaft.
Halleluja (= "Lobet JHWH") taucht nur hier (4x) im NT auf! Vgl. V. 3, 4, 6.

V. 3: *Rauch*: Vgl. 18,9.18; 14,11; 20,10. Gottes Gerichtsernst und herrliche Überlegenheit.
Nie mehr wird es eine babylonische Verführung geben.

V. 4: *anbeten:* **=** niederfallen, Ausdruck der Unterwerfung. Anbetung ist immer ganze Unterwerfung unter das, was Gott tut ... in allem Gottes Hand sehen, IHM in jeder Situation huldigen.
Wer vor einem Herrscher niedergefallen ist, sagt damit: Du kannst Deinen Fuß auf meinen Nacken setzen, ich stehe Dir zur Verfügung, Du kannst mit mir machen, was Du willst, Du bist absolut Herr, es gibt keinen zweiten Herrn neben Dir! Vgl. auch V. 10

V. 6: *... hat das Reich eingenommen, die Königsherrschaft angetreten*:
die ersten 3 Bitten des Vaterunsers werden erfüllt!

V. 7: *freuen und* (ausgelassen) *jubeln*: in dieser Kombination noch in Matth 5,12 + 1 Petr 4,13!
Hochzeit: Vollendung der Vereinigung von Jesus Christus mit Seiner Gemeinde als Braut.
Der Vorgang besteht nach der orientalischen Hochzeitssitte aus drei Abschnitten:
1. Die Verlobung, die als gesetzlich bindender Akt geschieht (entspricht dem Gläubig-werden).
2. Die Zuführung, das Kommen des Bräutigams für Seine Braut (Entrückung der Gemeinde)
3. Das Hochzeitsmahl (in Verbindung mit dem 2. Kommen von Christus).
Die Braut ist der Gegensatz zur Hure (Kap. 17 und 18).

V. 8: *Gerechtigkeit* der Heiligen: Die Resultate der Gerechtigkeit, die praktischen Auswirkungen der (von Gott geschenkten) Gerechtigkeit im Leben der Gläubigen, *die gerechten Taten!*

V. 9: *Glückselig, die zum Hochzeitsmahl berufen sind*: Nicht die Braut, sondern die "Hochzeitsgäste".
= 4. Seligpreisung

V. 10: *Zeugnis Jesu = der Geist der Prophetie*, vgl. 1,2; 1,9; 6,9; 12,17; 19,10; 20,4 = 7x
Der Geist der Prophetie ist der Heilige Geist (vgl. Apg 2,17-18), mit dem nach dem NT jeder Gläubige ausgerüstet ist. Dieser Geist gibt Zeugnis von Jesus und bewirkt zugleich ein prophetisches Gespür für die kommenden Dinge (vgl. Joh 15,26 und 16,13-14), so dass die Gläubigen den nötigen „Durchblick" haben. Wenn die Gläubigen mit diesem Geist „versiegelt" sind (Eph 1,13; 4,30) bedeutet das auch: Gott erkennt diese Gläubigen als sein Eigentum an. Jesus bestätigt („konfirmiert") den Gläubigen, gibt dem Gläubigen Zeugnis, Bestätigung, dass er zu IHM gehört. Der Geist der Prophetie ist sozusagen das „Echtheitszertifikat" für einen Christen, das Gott bzw. Jesus ihm ausgestellt hat. Außerdem: Alle echte Prophetie macht Jesus groß und weist nach vorne und ist insofern auch Zeugnis über Jesus. (Genitiv subjectivus.: Das Zeugnis, das Jesus gibt. Genitiv objectivus: das Zeugnis über Jesus)

Fragen:

1. Warum wird Gott angebetet und wie?
   Was bedeutet die Anbetung im Himmel für uns auf der Erde?

2. Wer soll nach der Schrift angebetet werden und wer nicht?

3. Welche Rolle haben die Engel?

4. Was wird der Braut geschenkt, und was muss sie selber tun? Was bedeutet das für uns?

(5. Wie sieht es mit dem "Zeugnis Jesu" in der "Christenheit" aus?)

© Stephan Zeibig

Offenbarung 19,11-21 (Die Wiederkunft von Jesus)

Erklärungen

Jesus kommt wieder, wie er in Matth. 24,30 + 26,64 u.a. vorausgesagt hat!

V. 11: *weißes Pferd*: vgl. 6,1: = dasselbe oder das Gegenteil? Symbol für Machtausübung und Schnelligkeit in Reinheit und Heiligkeit. Jetzt kommt Jesus nicht mehr auf dem jungen Esel!
kämpft: = führt Krieg (kommt - von Jesus - nur hier und in 2,16 vor.)

V. 12: *Diademe (Kronen):* Zeichen der Königswürde - hier unbegrenzt, im Gegensatz zu 12,3 und 13,1!

V. 13: *Mit Blut besprengtes Gewand*: Zeichen des (eigenen!) Opfers und der Weihe / Priesterwürde.
Oder: Blut vom Kampf(vgl. Jes 63)?

V. 14: *Kriegsheere* (Plural!): 1.die Engelheere (Heerscharen des HERRN, vgl. Matth 16,27)
2. die Heere der Heiligen, in deren Erdenleben Jesus schon König war (vgl. Judas 14-15).
Sie haben die gleichen Kleider wie in 19,8! Vgl. übrigens 17,14!
Jesus schlägt allerdings die Schlacht allein (V. 15+21 - vgl. Jes 63,1-6!).
Die Heiligen kommen mit, um dann mit Jesus zu herrschen und regieren.

V. 15: Die „Worte der Gnade" (Luk 4,22) sind zu Ende, das "Stillhalte-Abkommen" der Gnade ist abgelaufen!
Es handelt sich hier um das Völkergericht, vgl. Matth 25,31-46, Joel 4
Die *Weinkelter* ist ein anschauliches Symbol für das Gericht.

V. 17-18: Gegenvision zum Hochzeitsmahl des Lammes im Himmel. Vögel: Gerichtsboten, die die Feinde Gottes restlos vernichten (vgl. Hes 39,17-20). In einer Gegenversammlung zur Versammlung der antichristlichen Heere wird die Entsorgung von deren Leichen bereits geregelt. Ihr Unternehmen ist aussichtslos, der Sieg von Christus steht fest!

V. 19: Christusschlacht, "Schlacht von Harmagedon". Satan bleibt auch hier (wie immer) als unsichtbarer Regisseur hinter den Kulissen verborgen und lässt nur seine Exekutivorgane vorgehen.
Harmagedon (= Berg von Meggido, Ort berühmter Schlachten - 2 Chr. 35,22): Der Name kommt nur noch in 16,16 vor, die Sache häufig, z.B.: Jes 24,21; 26,20f; 34,1-8; 63,1-6; 66,15f; Hes 38-39; Joel 4,9-14; Obadja 15-18; Zeph 3,8+15; Sach 12,1-9; 14,1-5; Mt 24,27ff; Offb 14,14-20; 16,13-16 und 19,11-21. Die Weissagung von Daniel 2,35 geht damit in Erfüllung.
Es ist schwer, die biblischen Berichte über die letzte(n) Schlacht(en) bis ins einzelne zu deuten. Fest steht aber, dass die letzten Hauptschlachten am Ende in Israel geschlagen werden und die damit verbundenen Geschehnisse alles menschliche Vorstellungsvermögen übersteigen werden. (z.B. wenn Offb 14,20 wörtlich und nicht symbolisch zu deuten wäre, geht das Blut den Pferden auf einer Strecke von ca. 300 km (entspricht der Größe Israels) bis an die Zäume, d.h. es fließt in einer Höhe von ca. 1,20m.)

V. 20f: *Feuersee, der mit Schwefel brennt:* Der Antichrist und sein Prophet sind die ersten (!!!), die in die Hölle geworfen werden. Sie sind nach 20,10 auch 1000 Jahre später noch dort, was die irrige Vernichtungslehre (die Hölle wäre das endgültiges Aus) widerlegt. Dass sie dort lebendig hineingeworfen werden, zeigt, dass es sich nicht um „normale Menschen" handelt, die ja erst sterben und dann ins Gericht kommen. Offensichtlich handelt es sich um Hybriden, Nephilim, dämonisch-menschliche Mischwesen (vgl. Gen 6,2, Judas 6 und auch Luk 17,26). Solche Wesen werden seit einiger Zeit (1948) wieder gezeugt und sind vorhanden, wenn auch noch verborgen im Untergrund…
Die satanische (oder dämonische) Zeugung (vgl. auch Offb 13,4) von Menschen ist letztlich eine satanische Nachahmung der Inkarnation und beschwört Gottes Gericht hervor (Vgl. nochmal Gen 6,2).

V. 21: vgl. 2. Thess 2,8 und Jes 11,4.
Unter den Vögeln kann man auch Dämonen verstehen: Alles wird ihnen übergeben.

Fragen:

1. Wie kann es dazu kommen, dass die ganze Welt gegen Christus kämpft?
   (Vgl. 2.Thess 2,8-12; Röm 1,24-26)
2. Welche Waffen benutzt Christus, welche Waffen benutzen Seine Feinde?
   Was hat das für uns für Konsequenzen?
3. Was bedeutet die Aussage über die Augen Jesu? Wer kann IHM in die Augen sehen?
4. Wir leben noch im Zeitalter der Gnade. Was bedeutet das für uns?
5. Was nehmen wir in den Entwicklungen in und um Israel sowie in der UNO und in Europa wahr?

© Stephan Zeibig

Das Tausendjährige Reich

Offenbarung 20,1-6:
(Das Tausendjährige Reich - Das messianische Friedensreich - Teil I)

Vorbemerkung

Obwohl es sich hier um eine der klarsten Stellen der Offenbarung handelt, gehört sie zu den umstrittensten. Seit dem 4. Jahrhundert wird die Lehre vom "Tausendjährigen Reich" (= Chiliasmus) von der Römischen Kirche verworfen. Hauptursache dafür ist die Trennung vom Judentum und damit von biblischer Denkweise und das Eindringen griechischer Philosophie und damit Theologie. So wird das "Tausendjährige Reich" auch in den lutherischen Bekenntnisschriften als "jüdische Lehre" verworfen (CA 17) und von der RGG als "mit dem kath. und luth. Kirchenbegriff ganz unvereinbar" bezeichnet. Die Aussagen von Offb 20 werden bei uns vergeistigt bzw. in den Himmel, die Ewigkeit verlagert. Gegenüber dieser Ablehnung stehen (extreme) Überbetonungen durch Sekten wie die "Zeugen Jehovas".
Tatsache ist jedoch, dass dieses "Tausendjährige" Reich (Millennium) und seine Bedeutung in der biblischen Prophetie häufiger erwähnt wird als irgendein anderes Thema! Die prophetische Botschaft vom kommenden Messias und von seinem irdischen Königreich, über das ER als Nachkomme Davids herrschen wird, ist das Herzstück der Prophetie im Alten Testament! Die Offenbarung fügt dem lediglich eine Zeitangabe (1000 Jahre) und den Bericht über die Bindung Satans hinzu. Die gegenwärtige Schöpfung gelang zunächst zu ihrer "Sabbatruhe" und Erfüllung, bevor die neue Schöpfung mit dem neuen Himmel und der neuen Erde hervortritt.
Auch Jesus und Seine Jünger hatten die Erfüllung dieser vielen Prophetien selbstverständlich im Blick: So lehrt Jesus seine Jünger beten: "*Deine Königsherrschaft komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden".* Jesus sprach nach Seiner Auferstehung mit den Jüngern über die Königsherrschaft Gottes. Die Jünger fragten Ihn daraufhin: "*Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel?"* Jesus bestreitet nicht, dass Er das tun wird, er lehnt nur eine Zeitangabe ab (Apg 1,3-6). Offb 20,1-6 schildert die Erfüllung o.g. Bitte im Vaterunser und beantwortet die Frage der Jünger. Übrigens scheiterten die meisten Juden bei Jesus genau an diesem Punkt, dass ER die biblischen Prophetien des Messianischen Friedensreiches bei Seinem 1. Kommen nicht erfüllte! So warten sie gemeinsam mit biblisch fundierten Christen auf die Erfüllung der vielen Verheißungen über das irdische messianische Friedensreich.

Erklärungen:

V 1: *Abgrund (Abyssos* - grundlose Tiefe, Unterwelt): Ort, Behältnis, Gefängnis der Dämonen und satanischen Kreaturen, vgl. Luk 8,31; Offb 9,1-12; 11,7; 17,8). Der Teufel wird erst vom Himmel auf die Erde geworfen (Offb 12,7-9), dann in den Abgrund und schließlich in den Feuersee (Offb 20,10). Wenn durch die Bindung Satans die Versuchungen auf der Erde wegfallen, herrscht auf ihr eine ganz andere Lage als jetzt!

V. 2: *Tausend Jahre:* Die Dauer des messianischen Friedensreiches wird in der Bibel erst hier erwähnt, dafür gleich 6x. Dies spricht durchaus dafür, diese Zahl wörtlich zu nehmen! Natürlich enthält die Offenbarung viele Symbole, die in der Offenbarung selbst oder in anderen biblischen Schriften gedeutet werden. Jahrangaben sind in der Offenbarung jedoch offensichtlich immer wörtlich gemeint und nicht symbolisch (1260 Tage, 42 Monate, 3½ Jahre).
Will man die Zahl 1000 dennoch symbolisch auslegen, wäre folgendes möglich: 10 ist die Zahl der Reiche dieser Welt (Dan 7,7). Sie ist 3x mit sich selbst multipliziert (10^3). Dies könnte man als Zahl Gottes verstehen. Das Weltreich wird zum Gottesreich. 10 ist auch die Zahl göttlicher Ordnung, das Tausendjährige Reich wird vollkommene göttliche Ordnung auf diese Erde bringen. Die ganze Schöpfung wird dann in einer für uns heute unvorstellbaren paradiesischen Segensfülle erblühen.

V. 3: "*Danach muss er für eine kleine Zeit gelöst werden*": Um die Menschen zu prüfen, auf welcher Seite sie stehen (so wie Adam und Eva durch das Verbot der Frucht geprüft wurden! Gott will freiwilligen Gehorsam.)

V. 4: *Throne:* vgl. Dan 7,9; Mt 19,28; Lk 22,29-30; 1 K 6,2-3; Offb 3,21 - nicht zu verwechseln mit dem Thron von Offb 20,11-15!
Gericht: Bei diesem Gericht wird es sich um das in Matth 25,31-46 geschilderte handeln, bei dem entschieden wird, wer aus den Völkern an dem Tausendjährigen Reich teilhaben kann.
Überhaupt könnte sich das ganze Kapitel Matth. 25 auf das Tausendjährige Reich beziehen: V 1-13: wer von den Gläubigen dabei ist / V 14-30: Stellung der Gläubigen im Reich / V 31-46: Gericht über die Völker.
Es könnte sich auch um eine Art "Preisgericht" über die Gläubigen handeln (Vgl. 1 Kor 3,10-15; 2 Kor 5,10), bei dem entschieden wird, welche (Herrschafts-) Stellung die einzelnen Gläubigen im tausendjährigen Reich haben werden.
Gericht gehört im Übrigen zur Herrschaftsausübung (V. 4 am Ende und V. 6 Ende)
Seelen: Die Märtyrer (vgl. Kap 6,9-11) und Nein-Sager (vgl. Kap 13), die als solche überwunden haben, werden herrschen (vgl. auch Kap 2,27 und 3,21). (Märtyrer und Nein-Sager kann man entweder als ein- und dieselbe Gruppe auffassen oder als zwei Gruppen - nicht alle wurden umgebracht.) Da sie einen Auferstehungsleib bekommen wie Jesus, werden sie vermutlich auf der Erde auftreten wie ihr auferstandener Herr, aber vom "Himmel aus" regieren.
Das ganze Tausendjährige Reich kann man als einen gewaltigen, dreigegliederten und dreieinheitlichen Organismus sehen: Die Völker sind der LEIB, Israel die SEELE und die Gemeinde mit Christus der GEIST, die Völker sind der VORHOF, Israel das HEILIGE und die verherrlichte Gemeinde mit Christus das ALLERHEILIGSTE.

V. 5: *Erste Auferstehung*: Eine Auswahlauferstehung zum Heil. vgl. Offb 14,4: Erstlingsgabe / Luk 14,14: Auferstehung der Gerechten / Phil 3,11: "*Ausauferstehung aus den Toten*" / 1 Kor 15,23; 1 Thess 4,14-17 (entspricht der Entrückung!)

V. 6: *Glückselig und heilig* ... = 5. Seligpreisung der Offb, besonders hervorgehoben durch die Doppelung ("...und heilig") = göttliche Heiligsprechung! Wer hier dabei ist, muss nicht durch das Gericht von 20,11ff!
Zweiter Tod: vgl. V 14; Offb 2,11; Offb 21,8

Fragen:

1. Worum bitten wir eigentlich im Vaterunser, wenn Gottes Wille wie im Himmel so auf Erden geschehen soll?
2. Wie stellen wir uns eine Welt vor, auf der Satan nicht mehr wirken kann?
3. Wie macht man Karriere in unserer "Welt"? Wie macht man "Karriere" im "Reich Gottes"?
4. Welche Ziele haben wir als Christen eigentlich und wie wirkt sich das auf unser Leben aus?
5. Vgl. die Aussagen: "*regierten, herrschten als Könige mit Christus tausend Jahre*" (V 4) und: "*werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm königlich (als Könige) herrschen tausend Jahre* (V. 6) mit Offb 1,6; 5,10; 1 Petr 2,5+9-10 und 2. Mose 19,6 (+ Luk 19,11-27 || Mt 25,14-30 !) ! Welches Licht wirft Offb 20 auf diese Stellen?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 20,1-6 (Das Tausendjährige Reich - Das Messianische Friedensreich - Teil II: Gesamtbiblische Einordnung)

Bei den folgenden Merkmalen und vor allem Bibelstellen handelt es sich lediglich um eine Auswahl.
Es ist hier nicht möglich, die ganze Fülle aufzunehmen!

- Das Tausendjährige Reich ist die Zeit, wo Gottes Wille auf der Erde so wie im Himmel geschieht - vgl. Vaterunser. Gott zeigt, wie ER sich das Leben auf der Erde eigentlich und ursprünglich gedacht hat.

- Es ist die Zeit der sichtbaren Herrschaft Jesu Christi von Jerusalem aus - dadurch ist Gott König auf dieser Erde. Dies ist vielfach angekündigt in der Bibel:
  Ps 2,6-8 / Ps 10,16 / Ps 47 / Ps 93 / Ps 97 / Ps 99 / (Ps 93-99) / Psalm 110
  Jes 9,5-6 / Jes 52,7 / Jer 23,5-6 / Jer 33,14-17 / Hes 37,24-25 / Micha 4,7 / Hos 3,5 / Sach 9,9 / Sach 14,9 / 1 Kor 15,25

- Die Königsherrschaft wird mit Gericht eingeleitet:
  Ps 96,12-13 / Ps 98,8-9 / Jer 25,31b / Hes 39,21 / Joel 4,12 / Zeph 3,8-9 // Matth 25,31-46 / Offb 6,9-10 / Offb 11,18;/ Offb 14,14-20 / Offb 19,15

Israel im Tausendjährigen Reich:

- Israel wird wieder hergestellt

a) äußerlich

Sammlung Israels:	Jes 11,11 - 12,6 / Jes 35,4.8-10 / Jes 43,5-7 / Jes 51,11 / Jes 61,4-9 / Jer 16,14-15 / Jer 23,3-8 / Jer 31,7-10 / Hes 36-37 / Hes 39,26-28
Das Land wird fruchtbar:	Jes 35,1-2 / Jes 41,18-20 / Hes 47,1+8-9 / Joel 4,18 / Amos 9,13 / Sach 8,11-12
Reichtum:	Jes 60,10-17

b) geistlich

Sie erkennen den Messias:	Sach 12,10
Geistausgießung:	Jes 32,14-15 / Jes 44,3 / Hes 11,19-20 / Hes 36,25-27 / Hes 37,14 / Hes 39,29 / Joel 3,1-2 / Sach 12,10
Neuer Bund:	Jer 31,31-34 / Röm 11,25-27

c) Israels Vorrangstellung in der Welt:

5 Mose 15,6 / 5 Mose 28,1.12-13 / Jes 11,10 / Jes 14,1-2
Sach 8,20-23 / Sach 14,16-19 / Jes 60,10-14 / vgl. außerdem Jes 2 + Micha 4

Allgemeine Kennzeichen des Tausendjährigen Reiches:

- weltweiter Friede, gepaart mit Gerechtigkeit, ausgehend von der "Stadt des Friedens" = Jerusalem:
  Jes 2,1-4 / Micha 4,1-4 / Jes 9,5-6 / Jes 32,17 / Psalm 85,11
- Frieden und Heilwerden der Schöpfung (das schließt Heilung von Umweltschäden ein!):
  Jes 11,6-9 / Jes 65,25 / Hes 47,1.8-9 / Hos 2,20 / Röm 8,21
- Heilung, langes Leben und Wohlstand für die Menschen:
  Jes 33,24 / Jes 35,5-6 / Jes 65,20-22

Fragen:

1. Was bedeutet die Verheißung des Friedensreiches für unsere Einstellung zu unserer Welt mit ihren dunklen Seiten und für unser Verhalten in ihr?
2. Wie können und müssen die Nöte dieser Welt und des Einzelnen bekämpft werden und wie nicht?
3. Was bedeutet Hoffnung, und wie bleiben wir in der Balance zwischen Resignation und Utopie/Schwärmerei?
4. Was ist von der Parole zu halten "Macht des Menschen Verhältnisse gut, und er wird gut!"? (vgl. dazu auch das Ende des Tausendjährigen Reiches in Offb 20,7-10!)
5. Warum schafft es der Mensch nicht, für Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung + Wohlstand für alle zu sorgen?
6. Welche Unterschiede gibt es beim "Reich Gottes" zurzeit Jesu, heute und im Tausendjährigen-Reich? Welche Folgen hat das für uns?
7. Welches sind die Chancen und Grenzen "geistlicher Kampfführung" und Dämonenaustreibungen? (vgl. dazu Matth 12,28; Luk 10,17-19 + Offb 20,2-3)
8. Welche Rolle spielt Israel jetzt und was ist noch zu erwarten?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 20,7-10 (Das Ende des Tausendjährigen Reiches)

Erklärungen:

V. 7: vgl. V. 3 Ende

V. 8: *Gog und Magog*: Gog (= Finsternis? oder "hoch, Höchster"? vgl. 1 Chr 5,4)) = Fürst des Volkes von Magog (1 Mose 10,2), wobei Gog eher ein Titel als Eigenname ist. Wer sich dahinter verbirgt, wird wohl erst erkannt werden, wenn die Ereignisse eintreten. Zu Gog und Magog vgl. Hes 38 und 39! Dort werden die beiden im Zusammenhang mit einem Angriff auf Israel offensichtlich vor dem 1000jährigen Reich erwähnt, wobei allerdings Hes 38,22 Offb 20,9 entspricht. Es ist möglich, dass nach dem Gesetz der prophetischen Perspektive mehrere Ereignisse zusammengefasst sind.
Die in Hes 38,1-4 erwähnten Gebiete lagen damals wahrscheinlich im heutigen Russland.

Gegenüberstellung:

Hes 37: Auferweckung Israels und messianisches Reich	Offb 20,4-6: Tausendjähriges Reich
Hes 38-39: Ansturm Gogs und dessen Vernichtung	Offb 20,7-10: Ansturm Gogs und dessen Vernichtung
Hes 40-48: Neuer Tempel, heilige Stadt und heiliges Land	Offb 21-22: Neue Schöpfung, himmlisches Jerusalem

In der rabbinischen Literatur erscheinen Gog und Magog als Feinde des Messias und treten viermal auf:
1. in der Zeit des Messias ben Joseph (derzeitige Phase),
2. direkt vor der Ankunft des Messias;
3. in den Tagen des Messias ben David
4. nach dem messianischen Friedensreich vor dem Weltgericht.
„*Gog und Magog*" ergibt insgesamt den Zahlenwert von 70 (12+6+52), woraus nach jüdischer Theologie zu schließen ist, dass sich 70 Nationen (= alle? Vgl. die Völkertafel in 1. Mose 10: 70 Völker. Die 70 ist eine biblische Vollkommenheitszahl, die Vollständigkeit ausdrückt.) daran beteiligen. Die Dauer der Endschlacht währt nach Meinung von Rabbi Jirmeja (um 270) sieben Jahre, davon sind 3 ½ Jahre diplomatischer Krieg und 3 ½ Jahre blutiger Krieg gegen Israel.

4 Ecken (Enden) der Erde: (vgl. Offb 7,1) Gegensatz zu der "*Breite der Erde*"(V. 9) Völker „hinter dem Horizont", sie müssen erst „heraufsteigen". Manche denken hier an die Auferweckung der Ungerechten, andere an dämonische Heere, wieder andere an Menschen, die während des 1000-jährigen Reiches nicht oder nur oberflächlich zum Glauben kamen. Nachdem Satan schon die beiden Tiere heraufgeschickt hat, wirft er jetzt seinen letzten noch verfügbaren Rest an die Front, sein völliger Ausverkauf erfolgt.

V. 9: *Heerlager der Heiligen* erinnert an die Wüstenzeit Israels / "*geliebte Stadt*" an die Königszeit (Jerusalem).
Über den Verbleib des feindlichen Heeres wird nichts gesagt, alles verschwindet wie ein Spuk.

V. 10: Die satanische Dreiheit ist wieder beisammen.
„*in alle Ewigkeit*" (wörtl.: „*in die Äone der Äonen*"): endlose Dauer. (vgl. dieselbe Wendung in 4,9+10; 10,6; 15,7;1,18; 5,13; 7,12; 1,6; 11,15; 22,5) Es gibt keine „ewige Wiederkehr" des Bösen!

Fragen:

1. Warum wird Satan noch einmal losgelassen, muss losgelassen werden?
2. Worin bestehen die hauptsächlichen Tätigkeiten Satans?
3. Wenn mit Gog und Magog Menschenvölker im Tausendjährigen Reich gemeint sind:
   Was sagt dies noch einmal über den Menschen und sein Wesen?
4. Wie verteidigen sich die Heiligen hier und an anderen Stellen der Bibel?
   Wie haben wir uns demzufolge zu verteidigen?
5. Gehörst du zum Heerlager der Heiligen? (PAREMBOLÄ: = Das Aufstellen eines Heeres, Schlachtordnung, aufgestelltes Heer, befestigtes Lager, Heerlager, Kaserne)
   Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 20,11-15 (Zweite Auferstehung und Weltgericht - „jüngstes“, letztes Gericht

Erklärungen:

Der Dreiklang des Gerichtes wird vollendet (Gericht über 1. den Antichrist und seinen Propheten: 19,17-21,
2. den Satan: 20,7-10 und hier 3. über die Menschen: 20,11-15).
Vgl. Offb 20 auch mit 1 Kor 15,23-28 (= Kurzfassung des Paulus!)

V. 11: *Großer weißer Thron*: zu unterscheiden von den Thronen in 20,4. Das Gericht über die Gemeinde Jesu / die Überwinder bzw. das Gericht mit den Überwindern fällt weder sachlich noch zeitlich mit dem letzten Gericht über die Welt zusammen! Großer Thron: je höher der Thron, desto erhabener die Herrschaft. *Weiß:* überirdischer Lichtglanz, Reinheit, Erhabenheit. "*der darauf Sitzende*" ist von einer solchen Majestät, dass Johannes Seinen Namen nicht nennt. Dies ist ein deutlicher Hinweis auf GOTT selbst.
Erde und Himmel entflohen: Schon nach dem Sündenfall versteckten sich die Menschen vor Gott (1 Mose 3,8), vgl. auch Offb 6,16. Die von Sünde gezeichnete Schöpfung kann vor Gottes Gegenwart nicht bestehen und wird „zurückgenommen“, das Vergehen der Schöpfung dient dem Offenbarwerden des Menschen. Die Schöpfung geht ins „Nichts“ (Nirwana!), wer darauf gehofft hat und daran hing, hat nichts mehr. Der Mensch steht ganz allein vor Gott. Hier sind keine Engel, keine Anbetung ..., nur der Mensch und Gott, Gott und der Mensch.

V. 12: *Die Toten*: Niemand kann sich Gott entziehen! (Man kann weder durch Selbstmord Schluss machen noch macht der Tod Schluss! Das Schlussmachen hat Gott Sich Selbst vorbehalten, ER ist der Erste und der Letzte!) Die Toten sind auferstanden (2. Auferstehung, vgl. 20,5 und Joh 5,29!), kein Gefängnis kann die Toten mehr im Tod halten (V 13!)!
Bücher: Bücher über die Werke der Menschen: alles ist festgehalten, es gibt keine zuschauerlose Sünde und nichts, was wirklich heimlich ist. Vernehmungen und Zeugen sind nicht nötig, alles ist bereits aufgezeichnet.
„*Buch des Lebens*“: vgl. 3,5; 13,8; 17,8; 20,12+15; 21,27; Ps 69,29; Dan 12,1; Lk 10,20; Phil 4,3; Hebr 12,23.
Die Toten wurden gerichtet: jedes gelebte Leben wird einer Beurteilung unterzogen und es gibt keine Übergehung des Bösen. In diesem Gericht wird nur die Stimme des Richters zu hören sein, die Gerichteten stehen lediglich vor IHM. Gerichtet wird jeder nach den Werken. Das lehrt die Bibel überall! (z.B. Röm 2,5-16) Dabei gibt es 3 Möglichkeiten: 1. gerettet werden "wie durchs Feuer hindurch", also gerade so: vgl. 1 Kor 3,15). 2. gerettet werden mit Belohnung (ebenfalls 1 Kor 3,15) 3. Wer nicht im Buch des Lebens steht, geht verloren, trotz oder auch wegen seiner Werke.
Offensichtlich gibt es aber auch da verschieden Strafmaße, so wie es verschiedene Grade der Belohnung gibt, vgl. Mt 10,15; 11,20-24; Luk 12,47-48.
Gerettetwerden aus Gnade durch den Glauben und Gerichtetwerden nach den Werken schließt sich gerade nicht gegenseitig aus!!! Sondern die empfangene Gnade wird im Normalfall Werke der Dankbarkeit und Gerechtigkeit auslösen!

V. 13: *Meer, Tod und Hades*: Vielleicht nicht als 3 streng getrennte Örter zu verstehen, sondern der Ort der Toten in seiner Vielgestaltigkeit wird restlos umrissen.
Tod ist in der Bibel nicht zuerst ein körperlicher Zustand (wie bei uns!), sondern der Zustand der Gottesferne, vgl. 1 Mose 2,17; 5 Mose 30,19f; Joh 5,24; 1 Joh 3,14; Luk 15,24.32; Mt 8,22. Nach Hebr 2,14 hat der Teufel die Macht des Todes, aber Jesus hat den Teufel besiegt, so dass der Tod nun niemanden mehr festhalten kann. Der *Hades* ist ein durchaus vielgestaltiger Aufenthaltsort der Toten, in dem es schon unüberwindliche Unterschiede gibt (vgl. Luk 16,19-31: der Reiche war nicht in der "Hölle", sondern im "Hades", im Totenreich!)

V. 14: *Der Tod und der Hades* sind nicht als Raum, sondern als Macht aufgefasst, die das gleiche Los der anderen gottfeindlichen Mächte erfährt.
Der *zweite Tod* ist nicht einfach die Wiederholung des ersten. Der zweite Tod“ wird im Gegensatz zum ersten niemals als Person oder Macht vorgestellt, sondern immer eindeutig als Ort oder Zustand. Der erste Tod erscheint immer als gottfeindliche Größe, der zweite Tod dagegen als göttliche Gerichtsgröße. (2. Tod vgl. auch Offb 3,5!) Auch dieser Tod ist - wie der erste! - nicht ein Verschwinden im Nichts oder ein Aufhören der Existenz, sondern in diesem Fall das Erleiden einer immerwährenden Strafe in der Gottesferne, die hier nicht weiter geschildert wird. (Überhaupt enthält der ganze Abschnitt kaum Beschreibungen und Ausmalungen, alles ist sehr zurückhaltend geschildert!)

V. 15: *…nicht ... in dem Buch des Lebens*: An Jesus vorbei gibt es keinen Zugang zur kommenden Welt.
Das Lebensbuch des Lammes entscheidet, nicht das Buch der Werke. Das wichtigste Werk ist, das Heilsangebot des Gekreuzigten anzunehmen und Jesus zu vertrauen, vgl. Joh 3,18; Joh 6,29)

Fragen:

1. Wie wirkt sich das kommende Gericht auf mein Leben jetzt aus?
2. Wie wirkt sich das kommende Gericht auf unseren Umgang mit den vielen Ungerechtigkeiten dieser Welt (z.B. „die Kleinen fängt man und die Großen lässt man laufen“) aus?
3. „Steh auf, o Gott, richte die Erde; denn dein Eigentum sind die Völker alle!“ (Ps 82,8)
„Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“ (2 Petr 3,13): Was lösen diese Sätze bei uns aus?
4. Wie gehen wir dem Gericht entgegen?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 21 - 22

Offenbarung 21,1-8 (Neuer Himmel und neue Erde, das himmlische Jerusalem)

Vorbemerkung:

Es lohnt sich, die ersten beiden und die letzten beiden Kapitel der Bibel einmal im Zusammenhang zu lesen! Vieles von 1. Mose 1 und 2 taucht in Offb 21-22 wieder auf - Gott stellt alles wieder so her, wie ER es ursprünglich gemeint hat. Man kann die ganze Bibel als eine Liebesgeschichte auffassen, in der Gott für Seinen Sohn eine Braut sucht!

Erklärungen:

V. 1: vgl. 1. Mose 1,1-2 (1 M 1,2: auch so zu übersetzen: "*Und die Erde wurde wüst und leer*" - Hinweis auf ersten „Sündenfall", Katastrophe in unsichtbarer Welt!) Der alte Himmel und die alte Erde waren durch Sündenfall nicht mehr „sehr gut" - Gott muss von der Wurzel her erneuern, nicht nur notdürftig reparieren und verbessern.
Himmel und Erde vergehen: vgl. Jes 65,17; 66,22; Matth 24,35; 2. Petr 3,7.10.12-13
Meer: auch Bild für Sturm, (Völker-)Unruhen, Trennung.
Johannes war auf Patmos durch das Meer von den Christen getrennt!

V. 2-3: Das neue Jerusalem ist dann nicht mehr im Himmel, sondern kommt aus dem Himmel auf die Erde! D.h. wir werden nicht letztlich in den Himmel kommen, um bei Gott zu sein, sondern Gott kommt auf die Erde, um bei uns zu sein!!! Gott zieht um und lebt auf der Erde, was die Engel erstaunt zur Kenntnis nehmen (V. 3!)
Der Himmel ist nicht unser endgültiges Schicksal, sondern nur der „Wartesaal" zwischen Tod und Auferstehung. Wenn Jesus auf die Erde zurückkommt, werden Seine Heiligen mit IHM auf die Erde kommen, die dann nach dem 1000-jährigen Reich vollkommen erneuert wird. Die Erde ist **der** Ort im ganzen Kosmos, den Gott am meisten liebt! Zuerst kam **Gottes Geist** auf die Erde (1 Mose 1,2), dann **Gottes Sohn** (Joh 1,14; Phil 2,7) und schließlich wird ***Gott selbst*** kommen! Letzteres bedeutet dann „den Himmel auf Erden".
„Unser Vater im Himmel" werden wir dann nicht mehr beten.
Was der Mensch von unten nach oben baut, führt nur zu „Babel", niemals zur Gottesstadt oder zum Gottesstaat! Was Gott tut, kommt „*herab", „aus dem Himmel*", „*von Gott her*" (beachte die 3-fache Betonung!).
Weibliche Gestalt (hier: *Braut*) und Stadt waren schon in Kap 17-18 austauschbare Bilder - das war für die Menschen der Antike so geläufig.
„*Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen, und er wird unter ihnen zelten...*" (dasselbe „*zelten*" steht in Joh 1,14!): erinnert an Stiftshütte, auch wenn diese oder der Tempel nicht mehr nötig sind → endgültige Erfüllung!
Sie werden seine Völker sein (Plural!).

V. 4: Vollkommenes Heil, das nicht mehr durch Unheil getrübt ist. Im Gegensatz zu Kap 18,21-24, wo die „Stimmen des Lebens" verstummen, verstummen hier die "Stimmen des Todes"! Das macht den himmelweiten Unterschied der beiden Städte Babylon und Jerusalem aus.

V. 5 - 8: Einmalig in der Offenbarung: Gottes Stimme ertönt!

V. 8: Den 7 Überwindern in Kap 2-3 werden hier 7 Verlierer gegenübergestellt („Lügner" = Zusammenfassung).
Feige: Das Wort kommt noch in Matth 8,26 || Mark 4,40 vor, *feige sein* in Joh 14,27 und *Feigheit* in 2 Tim 1,7. Im NT ist damit offensichtlich der Glaubensabfall gemeint, vgl. auch Hebr, 10,39. *Ungläubige* = Treulose: sie gehören zu den Feigen. Die *Gräuelvollen* = *Abscheulichen,* (Luther revidiert: *Frevler*) haben offen den Übertritt auf die Gegenseite vollzogen (vgl. 17,4-5; 21,27), bei *Mördern* und *Hurern* = *Unzüchtige* sind die sittlichen Früchte, bei den *Zauberern* (*Pharmakeus*) und *Götzendienern* die religiösen Früchte des Abfalls in Erscheinung getreten.
Alle Lügner: von Christus abfallende Menschen sprechen nicht nur die Lüge, sondern leben sie auch, indem sie gegen die Wahrheit Gottes und des Lammes anleben und im Geiste des „Lügenpropheten" (S. 13,11 und 14,5) leben.

Fragen:

1. Was wundert mich und ist mir neu?
2. Wo ist in diesem Abschnitt Gottes Gnade erkennbar?
3. Was fällt bei der Aufzählung in V. 8 auf?
4. Was für Konsequenzen für mein Leben ergeben sich aus diesen Versen?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 21,9 - 22,5 (Die Stadt Gottes und des Lammes)

Erklärungen:

V. 9: *Einer der 7 Engel:* vgl. 15,1+7 und 17,1-2. 17,1-2 er leitete das Gericht über die Hure = Stadt ein = Kontrast zur Braut. vgl. dazu überhaupt Kap. 17 + 18 (bes. 17,18) mit Kap. 21-22

V. 10: vgl. V. 2! *Die Stadt = Braut* wird nun noch einmal ausführlicher beschrieben.
Die Braut = Stadt wurde auch früher schon erwähnt: 3,12; 11,2; 14,20; 20,9.
Übrigens wartete schon Abraham auf diese Stadt: Hebr 11,10

V. 11: *Herrlichkeit Gottes:* (hebr. Schechinah / Kabod - Gottes sichtbare Gegenwart. vgl. 2 M 13,21-22; 14,19-20; 16,6-12;19,16-20; 24,15-18; 33,17-23; 34,5-9; 40,34-38; 1 Kön 8,10-13; Hes 9,3; 10,4.u.a. Luk 2,8-9; Matth 17,1-8 par; 2 K 3,12-18; 4,5-6; Offb 1,12-16 u.a.

V. 12: *Mauer:* Geborgenheit und Trennung
Tore: einladender Zugang. Mit *Namen der 12 Stämme*, vgl. Hes 48,30-35 - bleibende Bedeutung Israels!
V. 14 *Namen der 12 Apostel* - das waren auch Israeliten, aber das Lamm hat Menschen aus allen Stämmen, Sprachen, Nationen und Völkern erkauft (5,9). Einheit der Heilsgeschichte, vgl. 2Lied des Mose und des Lammes2 in 15,3). Es bleibt bei einer Schlüsselstellung Israels.

V. 15-17:Länge, Breite und Höhe etwa 2.200 km. Entspricht Strecke Warschau-Paris. Die Stadt würde in den hohlen Mond passen. Form: Kubus - erinnert an das Allerheiligste. (Auch Pyramidenform wäre theoretisch denkbar, passt aber nicht zu dem Anklang an das Allerheiligste in Stiftshütte und Tempel, vgl. auch V.22))
Mauer: ca. 65 m hoch. In Originalmaßen taucht immer die Zahl 12 auf. (12.000 und 144)
Auch Babylon war quadratisch angelegt, aber das neue Jerusalem überbietet es an Höhe und reicht im Gegensatz zum Turm zu Babel tatsächlich bis an den Himmel. (Das Himmelsgewölbe war nach jüdischer Auffassung damals 12.000 Stadien über der Erde)

V. 18-21: Durchsichtigkeit der Stadt, Gott nicht mehr verdunkelt
Edelsteine: 6 davon tauchen beim Ephod des Hohenpriesters auf: 2 Mose 28,17-20. Die Hälfte dieser Steine kennzeichnet auch die Erde vor dem Fall Satans (Hes 28,13) - die neue Erde wird all die Kostbarkeiten in doppeltem Ausmaße aufweisen.
Etwa Mitte der 60er Jahre entdeckten Wissenschaftler, dass Edelsteine in kreuzweise polarisiertem Licht (= ganz reines Licht, das jede Reflexion ausschließt) entweder alle Farben verlieren, d.h. schwarz werden (z.B. Rubine, Diamanten) oder in allen Farben (Regenbogen!) leuchten. Alle hier genannten Edelsteine leuchten in allen Farben (was Johannes noch nicht wissen konnte!!!)!

V. 23: Von jetzt an bis 22,5 hat jeder Vers alttestamentlichen Hintergrund: die endgültige Erfüllung alles dessen, was geschrieben steht!
Unsere jetzige Erde existierte am Anfang ohne Sonne und Mond - diese tauchen erst am 4. Tag auf (1 Mose 1,1-5). In der Ewigkeit wird es wieder so sein wie am Anfang. Das Licht geht nicht von etwas Geschaffenem aus, sondern vom Schöpfer selbst.

V. 24-27: Immer noch die klare Unterscheidung zwischen Israel und den Nationen! Es scheint auch Gläubige zu geben, die nicht zur Braut gehören.
Keine Nacht mehr: Die Finsternis auf der Erde war eine Auswirkung der Verfluchung der Erde beim Fall Satans (1.Mose 1,2: Und die Erde wurde wüst und leer, und Finsternis war ...) In den 6 Schöpfungstagen schenkte Gott nur eine begrenzte Verdrängung der Finsternis durch die Sonne am Tag und Mond + Sterne bei Nacht. Aber weil in der Ewigkeit alle Auswirkungen der Sünde für immer verschwunden sein werden, wird es auch keine Nacht und Finsternis mehr geben. (Vgl. auch 22,5)

22,1-5: *Fluss, Strom* von *Wasser des Lebens* hat seine Parallele in Joh 7,38 und scheint auf den Heiligen Geist hinzuweisen, der von Gott dem Vater und vom Lamm ausgeht. Vgl. auch Hes 47 und die Lebensströme in 1. Mose 2,10-14. "*Baum" des Lebens*" genauso auch "(lebendiges) Holz" des Lebens zu übersetzen. vgl. dazu Hes 47,7.12. und 1. Mose 2,9; Offb 2,7. *Heilung*: vgl. Hes 47,9.12 grie.: *Therapeia*: = Dienst, Dienstleistung, Bedienung, Verehrung, Besorgung, Behandlung, Wartung, Pflege, Heilung. Wahrscheinlich ist das so zu verstehen, dass die Blätter für die Gesundheit sorgen und nicht für die Heilung bestehender Krankheiten, die es laut 21,4 ja nicht mehr geben wird.

Fragen:

1. Worauf dürfen wir uns freuen?
2. Wer wird im neuen Jerusalem dabei sein, wer nicht?
3. Was besagen Größe, Maßangaben und Aussehen der Stadt?
4. Welche Tätigkeiten der Menschen gibt es im neuen Jerusalem?
5. Wie werden hier Gott, der Vater, wie wird Gottes Sohn und der Heilige Geist gesehen: welche Beziehungen haben Sie untereinander und welche Beziehung die erlösten Menschen zu Ihnen?

© Stephan Zeibig

Offenbarung 22,6-21 (Der Schluss des Buches - Zusammenfassung der Botschaft)

Erklärungen:

Gerade weil die Offenbarung vielleicht das "unwahrscheinlichste " Buch der gesamten Bibel ist, wird in ihr so massiv wie in keinem anderen Buch betont, dass es sich hier nicht um ein Märchen oder einen Alptraum handelt, sondern in Wahrheit um das zuverlässige Wort Gottes:

V. 6 - 7: *„er“* = der „Zeigeengel“ von 1,1, auch der Wortlaut wiederholt 1,1
Gott des Geistes der Propheten: Luther ursprünglich richtig: „*Gott der Geist**er** der Propheten*“. Die Bibel stimmt nicht immer mit unseren dogmatischen Vorstellungen und Vorurteilen überein. Statt die Bibel anhand unserer Dogmatik zu korrigieren, sollten wir uns von der Bibel korrigieren lassen!
„*ich komme bald* oder *schnell“*: Jesus. Manchmal sprechen in der Bibel allerdings auch Engel in der Ichform an der Stelle Gottes bzw. Gott redet durch Engel (z.B. 1 M 16,10; 22,12).
Glückselig.... = 6. Seligpreisung des Buches, vgl. 1,3! Kein anderes Buch der Bibel enthält eine solche Verheißung - es ist ein sehr wichtiges Buch - leider trotzdem bis heute wenig gelesen und beachtet!

V. 8 - 9: Johannes fügt seine eigene Autorität hinzu, aber er erhebt sich deswegen nicht, sondern tut das genaue Gegenteil! Wie Johannes verfällt auch der Engel nicht der Selbstbewunderung, sondern bewundert und dient allein Gott, in diesem Sinne "*Mitknecht*". Übrigens: Im gesamten Neuen Testament liegt in der Anbetung *Gottes* und im Gebet zu Gott das Hauptschwergewicht! Demgegenüber sind Gebete zu Jesus und die Anbetung von Jesus deutlich seltener erwähnt, auch wenn sie selbstverständlich biblisch legitim sind und zum Christsein dazugehören.

V. 10: Gegensatz zu Daniel 8,26 und 12,4.

V. 11: Angesichts scharfer Forderungen bilden sich meist 3 Gruppen: je eine kleine Gruppe des Gehorsams und des offenen Widerstandes - und die große Gruppe des "Mittelfeldes", der Halbheit. Dieses Mittelfeld muss geräumt werden, jeder gehört zu einer der beiden Seiten - der letzte, strengste Bußruf der Offenbarung.
"Wer sich durch dieses Buch nicht gewinnen lässt, wird schwerlich gewonnen werden."

V. 12-13: V 12 kann als Zusammenfassung der Offenbarung gesehen werden. V. 13 wendet die 3 Doppelausdrücke, die in 1,8 und 21,6 auf Gott bezogen sind, auf Jesus an. Statt "*Alpha und Omega*" liest das aramäische NT (Peshitta) „*Ich bin das Aleph und das Tau*“, es geht jeweils um den ersten und letzten Buchstaben des Alphabets.

V. 14: 7. Seligpreisung. Vgl. dazu 1 Joh 3,2-3! Kleider: „stolas“ → Stolen, Ausrüstungen (priesterliche, königliche, bis an die Knöchel reichende) Mäntel, Oberkleider.
Eine andere Lesart sagt ("Reichstext", alter Luther, Peshitta): *Selig sind, die seine Gebote tun!*

V. 15: Fleischlich gesinnte, unreine, moralisch verdorbene Menschen wurden in Israel verächtlich „*Hunde*“ genannt, wie untreue Führungspersonen und homosexuelle Prostituierte, vgl. Jes 56,10; 5. Mose 23,18; Mt 7,6; 15,26; Phil 3,2; 2 Petr 2,22.

V. 16: V 8: Ich, Johannes / V 16: *Ich, Jesus*. Der Engel Gottes kann jetzt auch Engel Jesu genannt werden.
Wurzel oder *Wurzelspross Davids*: siehe 5,5; vgl. Jes11,1+10 + Röm 1,3 - Messiasbezeichnung.
Der strahlende, *helle,* glänzende *Morgenstern:* Siehe 4. Mose 24,17. Ein Bild für siegreiche Macht. Er führt den Tag Gottes herauf, den Tag ohne Nacht. Manche sehen in V 16 die Gottheit und Menschheit Jesu angedeutet.

V. 17: Die Braut(gemeinde) ist jetzt schon Wirklichkeit durch den Heiligen Geist, von dem sie durchdrungen ist. Was der Geist ihr vorspricht (!), spricht sie nach. Auch der Eingeladene muss zum Einladenden werden!
"Komm!" ist der Verkündigungsinhalt des Hl. Geistes und der Brautgemeinde.
Ströme lebendigen *Wassers* können wir jetzt schon trinken, vgl. Joh 7,37-38 - die Zukunft ragt schon hinein in unsere Gegenwart!

V. 18-19: vgl. 5 M 4,2; 13,1; Jer 26,2; Spr. 30,6; Pred 3,14; Die Bibel wie auch die Offenbarung ist kein Diskussionspapier, sondern der heilige Gott selbst steht dahinter - entsprechend heilig hat unser Umgang damit zu sein! "Gott wird im Gericht so mit uns umgehen, wie wir im Leben mit Seinem Wort umgegangen sind."

V. 20: Das Grundthema der Offenbarung, von Jesus ausgesprochen und von der Gemeinde mitgesprochen!
"Komm, Herr (Jesus) = aramäisch „Maranatha“ 1 Kor 16,22. vgl. „der Herr ist nahe“ Phil 4,5.
Damals gottesdienstliche Sprache und gemeindliche Erwartung sowie Gebet der Christen.
Wer so betet, betet auch um das Vergehen dieser Welt und das Ende des geschichtlich gewordenen Christentums. Was bleibt, wenn der Herr kommt?

V. 21: Schlussgruß, umfasst alle Gemeinden und auch alle späteren Leser ... Jeder, der sich bis zu diesem letzten Vers hindurchgelesen hat, darf sich gesucht und berührt wissen von der Gnade Jesu. So endet auch die Bibel. Die Gnade stand am Anfang der Offenbarung (1,4) und sie taucht jetzt erst wieder am Schluss auf.
Wer sie zwischendurch vermisst hat, der beachte: Man darf Wunden nicht verbinden, solange noch Unreinheit darin ist. Die Peshitta liest: *Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen, (mit) allen, die ihr heilig seid. Amen."*

Fragen:

1. Was hat sich durch das Lesen der Offenbarung in meinem Leben geändert?
2. Wozu werden wir aufgefordert?
3. Erwarten wir die Wiederkunft Jesu? Wenn ja: Wie drückt sich das aus?
4. Wie ist unsere Antwort auf das Wort Jesu in V. 20a?
5. Was bedeutet das immer wiederkehrende "Komm!" in den gelesenen Versen für mich?

© Stephan Zeibig

Anhang 1

Gott , Gottes Sohn und Gottes Geist in der Offenbarung an Johannes

Gott - Gottes Sohn - Heiliger Geist

1,4-6: Gnade euch und Friede von **dem, der *ist*** und der *war* und der *kommt*, und von den **sieben Geistern**, die vor seinem Thron sind,
5 und von **Jesus Christus,** <der> der treue Zeuge <ist>, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde!
Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut 6 und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern **seinem** Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

19,10 (Der Engel:) Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis **Jesu** haben. Bete **Gott** an!
Denn das Zeugnis Jesu ist der **Geist** der Weissagung.

Gott - Gottes Sohn

1,1: Die Offenbarung **Jesu Christi,** die **Gott** ihm gegeben hat

1,(5-)6 : **Jesus Christus** - **seinem Gott** und **Vater**

2,28: wie auch **ich** (Macht) von **meinem Vater** empfangen habe;

3,2: Denn **ich** habe vor **meinem Gott** deine Werke nicht als völlig befunden.

3,12: Wer überwindet, den werde **ich** im Tempel **meines Gottes** zu einer Säule machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und **ich** werde auf ihn schreiben den Namen **meines Gottes** und den Namen der Stadt **meines Gottes**, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von **meinem Gott,**
und **meinen neuen Namen**.

5,13: **Dem, der auf dem Thron sitzt**, und dem **Lamm** den Lobpreis u. die Ehre u. die Herrlichkeit u. die Macht …

7,9-11: eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem **Thron** und vor dem **Lamm,** bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen.
10 Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen:
Das Heil unserem **Gott,** der auf dem Thron sitzt, und dem
Lamm!
11 Und alle Engel standen rings um den Thron und die Ältesten und die vier lebendigen Wesen, und sie fielen vor dem Thron auf ihre Angesichter und beteten **Gott** an.

7,17: das **Lamm**, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und **Gott** wird jede Träne von ihren Augen abwischen.

11,15-16: Das Reich der Welt ist unseres **Herrn** und seines **Christus** geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor **Gott** auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und beteten **Gott** an.

12,17: welche die Gebote **Gottes** halten und das Zeugnis **Jesu** haben.

14,4: Diese sind aus den Menschen als Erstlingsfrucht für **Gott** und das **Lamm** erkauft worden

14,12: Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote **Gottes** und den Glauben **Jesu** bewahren.

19,6-7: der Herr, unser **Gott**, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten… die Hochzeit des **Lammes** ist gekommen

© Stephan Zeibig

20,4: Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und <ich sah> die Seelen derer, die um des Zeugnisses **Jesu** und um des Wortes **Gottes** willen enthauptet worden waren, und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und sie wurden lebendig und herrschten mit dem **Christus** tausend Jahre.

1,8 + 21,6: (Gott:) Ich bin das **Alpha** und das **Omega**, der Anfang und das Ende

22,13: (Jesus:) Ich bin das **Alpha** und das **Omega**, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

21,22: der Herr, **Gott,** der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das **Lamm**.

21,23: die Herrlichkeit **Gottes** hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das **Lamm.**

22,1: Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron **Gottes** und des **Lammes**.

22,3 …und der Thron **Gottes** und des **Lammes** wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen,

22,6+16: **Gott** hat *seinen Engel gesandt* - **Jesus** hat *seinen Engel gesandt*

Gott - Gottes Geist

11,11: **Geist des Lebens aus Gott** kam in sie hinein

22,6: der **Gott der Geister der Propheten**

Gottes Sohn - Gottes Geist

3,1: (**Jesus**,) der die **sieben Geister Gottes** hat

5,6 Das **Lamm** hat sieben Augen = **sieben Geister Gottes**

1,2 1,9; 6,9; 12,17; 19,10; 20,4: das **Zeugnis Jesu** ist der **Geist der Prophetie**

Gott (87 x “Gott” in Offb)

Die hohe Anzahl zeigt, wo der Schwerpunkt liegt. Die Stellen können nicht alle angeführt werden.
Es lohnt sich aber, daraufhin z.B. einmal die Kapitel 21-22 zu untersuchen: 21 x ist hier von Gott die Rede bzw. redet ER in der Ich-Form, 14 x ist das bei Jesus der Fall und 3x wird der Geist erwähnt.

1,8: Ich bin das **Alpha** und das **Omega**, spricht der Herr, Gott, der **ist** und der **war** und der **kommt**, der Allmächtige. (vgl. 22,13 - Jesus)

21,6: Ich bin das **Alpha** und das **Omega**, der Anfang und das Ende(vgl. 22,13 - Jesus)

14,7: Fürchtet **Gott** und gebt ihm Ehre! …Und betet **den** an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat!

22,9: **Bete Gott an!** (nicht den Engel…)

Kap 4: EINER - Gott - sitzt auf dem Thron und wird angebetet.

© Stephan Zeibig

Gottes Sohn

(die folgenden Titel / Bezeichnungen ergeben 80 Vorkommen in der Offenbarung)

Bezeichnungen:	Menschensohn	1,13; 14,14 (2x)
	der Erste und der Letzte	1,17; 2,8; 22,13 (3x)
		- in Jesaja 44,6 + 48,12 Selbstbezeichnungen Gottes!
	Sohn Gottes	2,18; (1x)
	der Heilige	3,7 (in 6,10 auf Gott bezogen)
	der Wahrhaftige	3,7 (in 6,10 auf Gott bezogen)
	Amen	3,14 (1x)
	der treue Zeuge	1,5;
	der treue und wahrhaftige Zeuge	3,14
	der Anfang der Schöpfung Gottes:	3,14 (1x)
	der Erstgeborene der Toten	1,5 (1x)
	der Fürst der Könige der Erde	1,5 (1x)
	Löwe aus dem Stamm Juda	5,5 (1x)
	Wurzel Davids	5,5; 22,16 (2x)
	Lamm:	5,6.8.12.13.; 6,1.16; 7,9.10.14.17; 12,11; 13,8; 14,1.4.10; 15,3; 17,14; 19,7.9.; 21,9.14.22.23.27; 22,1.3. (28x)
	Jesus	1,1; 1,2; 1,5; 1,9; 12,17; 14,12; 17,6; 19,10; 20,4; 22,16; 22,20; 22,21 (12 x)
	Christus	1,1; 1,2; 1,5; 11,15; 12,10; 20,4; 20,6; (7 x)
	Jesus Christus	1,5 (1x)
	Herr	11,8; 14,13; 17,14; 19,16; 22,20; 22,21 (6 x - 18 x wird dagegen mit dem Titel “Herr” Gott bezeichnet!)
	König (der Könige)	17,14; 19,16; (2x) (in 15,3 wird der Titel “König” für Gott gebraucht)
	Treu und Wahrhaftig	19,11(1x)
	das Wort Gottes	19,13 (1x)
	das Geschlecht Davids	22,16 (1x)
	Alpha und Omega	22,13 - 1 x (vgl. 1,8 + 21,6 - auf Gott bezogen)
	Morgenstern	22,16 (1x)
	(insgesamt 24 Titel!)	

5,8ff: Himmlische und irdische Scharen fallen nieder vor dem Lamm, bringen ihm die Gebete der Heiligen dar, singen Ihm anbetend zu

© Stephan Zeibig

Heilger Geist (20 x “Geist” in Offb - ohne dämonische Geister)

…was der Geist den Gemeinden **sagt**… 2,7.11.17.29; 3,6.13.22
… ja, **spricht** der Geist 14,13
Der Geist und die Braut **sprechen**… 22,17

… die **sieben**(!) **Geister** Gottes vor Gottes Thron 1,4; 3,1; 4,5; 5,6 - gesandt in alle Länder

1,10; 4,2: ich (Johannes) war **im Geist**

Ein Engel führte mich **im Geist** hinweg in eine Wüste 17,3
Ein Engel führte mich **im Geist** hinweg auf einen hohen Berg: 21,10

11,11: **Geist des Lebens aus Gott** kam in sie hinein

das Zeugnis Jesu ist der **Geist der Prophetie** 19,10 (1,2; 1,9; 6,9; 12,17; 20,4)

(Alle Bibelstellen aus der Revidierten Elberfelder Übersetzung 2006, Hervorhebungen vom Verfasser. Die Zusammenstellung erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen und mit größtmöglicher Sorgfalt im Rahmen meiner Möglichkeiten - einen Anspruch auf Vollständigkeit und Fehlerlosigkeit kann ich jedoch nicht erheben)

Fragen:

Was fällt auf?

Zu wem wird gebetet?

Wer wird angebetet?

Wer wird als Gott bezeichnet?

Wer regiert, sitzt auf dem Thron?

© Stephan Zeibig

Anhang 2: Einige Hinweise zur Beantwortung der Fragen

Offenbarung 1 - 3

Offenbarung 1,1-8:

1. und 2.: Von Gott → an Jesus Christus → durch den Engel → an seine Knechte, die von Gott abhängig sind, für IHN da, IHM hingegeben → an 7 Gemeinden = Gesamtheit aller Gemeinden

3. um zu zeigen, was geschehen muss. Gott will, dass wir Bescheid wissen, wir müssen Bescheid wissen, um den Weg zu finden. Vergleiche Wegbeschreibung als Bild für Prophetie!

4. vor allem Sach 12,10

5. Gnade / V. 5-6 / Das Kommen von Jesus.

6. V. 3: lesen, hören, bewahren = tun, einhalten. Amen sagen zu dem, was Gott spricht und an uns tut!

Offenbarung 1,9-20:

1. Viel zu “softig”, sanft, romantische Verklärung, Verharmlosung

3. Der Apostel und Prophet Johannes ist Bruder und Mitteilhaber in der Bedrängnis, in der Königsherrschaft und im Aushalten - nicht abgehoben von uns! Jesus lässt ihn (und uns!) in der Tiefe (Verbannung) nicht im Stich, sondern begegnet ihm in ganz tiefer Weise. “Fürchtet dich nicht!”

Offenbarung 2,8-11:

1. Bedrängnis, Verfolgung, Armut, Lästerung, Gefängnis, Tod, Versuchung

2. Reichtum! Leiden, von Gott gewusst und begrenzt - dient zur Prüfung.
Keine Kritik (nur noch bei Philadelphia)!

3. Diejenigen sind in größerer Gefahr, bei denen alles äußerlich in Ordnung zu sein scheint.
Gott steht zu uns, wenn wir Tiefen durchleiden.

4. Meine Lage, gerade wenn sie schwierig ist, erst einmal von Gott annehmen. Er weiß alles! Nicht fürchten!
treu / gläubig sein bis zum Tod. Hören. Überwinden - Siegen.
Gott zeichnet aus, belohnt, bewahrt vor dem Schlimmsten (zweiter Tod), hat den Tod überwunden.

Offenbarung 2,12-17:

2. Vermischung von allem (Teufel = der Durcheinanderbringer!), “wir auch“-Mentalität, Massenmedien

3. Wir sind nicht allein, auch in geistlich finsterer Atmosphäre.
Es ist möglich, auch dort konsequent Jesus nachzufolgen
Die Finsternis kann durchaus Teilsiege erringen (Antipas), trotzdem lohnt sich das Durchhalten!

Offenbarung 2,18-29:

1. Reinheit!

2. Viel Gutes! Werke sind wichtig! Wachstum, auch in der Liebe - Gegensatz zu Ephesus!

3. Frommes Gewand bis hin zu geistlichen Erfahrungen.
Es lohnt sich, unter diesem Aspekt die geistliche Stellung der Frauen zu bedenken, zu der das N.T. ja einiges sagt, was heute unpopulär ist aber wohl doch seine Bedeutung hat.

© Stephan Zeibig

Frauen sind oft geistlich sensibler als Männer (für Licht und Finsternis, Führung und Verführung), weshalb wohl Männern der Dienst der Leitung übertragen ist.
Auch über Toleranz und einen falschen Toleranzbegriff wäre zu reden!

4. Gott gibt zuerst Zeit zur Buße, verurteilt nicht gleich! Erziehung, Strafe, Gericht.
Wir sollten irregeleitete und irreleitende Menschen lieben und ihnen Zeit zugestehen, aber gleichzeitig Grenzen ziehen und eben nicht alles tolerieren!

5. Gottes Wort bis zum Ende bewahren, auch wenn das "unmodern" ist.

Offenbarung 3,1-6:

Allgemein: Erstaunlich: Die tote Kirche kann und soll wach werden und das stärken, was im Sterben liegt! Auch in dieser "toten Gemeinde" gibt es lebendige, reine Christen, die mit Jesus gehen!

Hinweis zu Vers 3: Ein Dieb nimmt etwas weg. Hinweis auf Entrückung?!
"Du wirst nicht wissen" - was heißt das positiv für die, die wachen?
Gibt es welche, die es wissen oder wenigstens so viel wissen, dass sie sich gezielt auf das Wiederkommen von Jesus bzw. die Entrückung vorbereiten?

5. Erinnere dich an den geistlichen Beginn und Aufbruch am Anfang!

Offenbarung 3,7-13:

1. Erkennen, wo Gott "Türen öffnet"! Wir sind darauf angewiesen! Nicht mit dem Kopf durch die Wand! Der Kraft von Jesus vertrauen, nicht der eigenen. Führung und Vertrauen ist das Entscheidende!

Offenbarung 3,14-21:

2. Jesus steht vor der Tür! Matthäus 18,20 ist kein Automatismus sondern gilt nur, wo Menschen "*auf den Namen* Jesu *hin*" versammelt sind, (so wörtlich der Urtext!), nicht überall, wo ein frommes Schild drüber steht oder eine fromme Formel gebraucht wird!

4. Dann hat sich diese Kirche bald oder zumindest in Gottes Reich "erledigt", aber Einzelne aus ihr werden gerettet und ganz reich belohnt.

6. Reich Gottes und "Demokratie" sind etwas sehr Unterschiedliches!
(Siehe die entsprechende Abhandlung unter www.das-verkuendigte-wort.de im Downloadbereich)

Offenbarung 4 – 11

Offenbarung 4,1-11:

1. Gott wird eigentlich nicht beschrieben… aber:

3. Eine wichtige Vorbereitung auf den Himmel ist das Einüben von Anbetung. Außerdem bringt Anbetung ein Stück "Himmel" auf unsere Erde!

4. 14 x (2 x 7 x) ist hier vom "Thron", also von Autorität die Rede!

Offenbarung 5,1-14:

1. Weil sein Blick noch nicht auf den Sieg von Jesus gerichtet ist? Weil davon so viel abhängt?

2. ER macht Geschichte und bringt die Welt zum Ziel.

© Stephan Zeibig

4. Jesus ist beides und reifer Glaube sieht beides und ist so in der Balance!
Jesus siegte äußerlich als Löwe und innerlich (Charakter) als Lamm.
Die herrschaftliche Stellung als Löwe (Autorität, Vollmacht) und der sanftmütige Charakter des Lammes gehören im Reich Gottes zusammen, bedingen einander!
Die Sanftmütigen werden siegen und die Erde als Erbe besitzen - Matth 5,5, vgl. Matth 11,27-30

5. Wirkliche Anbetung!

6. Ehrfurcht! Betend singen! “Amen” als Bestätigung!

7. Niemand ist würdig außer Jesus. Und doch sind wir erkauft, vor Gott Könige und Priester zu sein!

Offenbarung 6,1-8:

1. Gott hat alles unter Kontrolle! Kein Grund zur Rebellion! Es geht vom Himmel aus!

2. Seid wachsam und nüchtern! Gabe der Geisterunterscheidung dringend notwendig!

Offenbarung 7,1-8:

1. Schutz. (vor Eingriff Unbefugter)
Gott mutet uns keine Gerichte zu, die wir nicht bestehen können. Gewissheit der Rettung (Eph 1,13f)
Etwas kostbares, das gehütet werden muss durch meinen angemessenen Lebenswandel.

Offenbarung 7,9-17:

b) - Verfolgung, Obdachlosigkeit, Hunger, Durst, Tränen, durchs Feuer gegangen
- das Blut und Opfer von Jesus anwenden
- viele Formen, von schweigender Anbetung bis zu Fußballstadion-Lautstärke und Begeisterung einfacher Lobpreis (V. 10) bis zu perfektem, vollkommenem Lobpreis

Offenbarung 8,1-5:

1. Beten ist normale Aktivität aller und sollte Schwerpunkt sein. Nicht nur Gebet in speziellen “Clubs”. Vielleicht entsteht das nur durch Nöte und Gerichte?

2. Beten wir um Stabilisierung unserer Herrschaft oder um das Kommen von Gottes Herrschaft?

3. Es kann auch “schlimmer” werden nach unserem Gebet, weil Dinge (zunächst) an die Oberfläche kommen (müssen)!
Die Gebete werden im Himmel gesammelt. Der Himmel gibt Seins dazu und dann wird was!

Offenbarung 8,6-13:

2. Der Mensch hat sich zum Gott gemacht

3. Sich anbahnender Niedergang in vielen Bereichen

4. Beten, “diesem allem entfliehen zu können” - Vers 13 - Siehe Luk 21,36.
Luk 21,255ff: „sie“ - nicht „ihr“!
D.h. das ist ein Gebet, bei der Entrückung dabei sein zu dürfen!

© Stephan Zeibig

Offenbarung 9,1-12:

Gott handelt, nicht die Dämonen! Sie können nur das tun, was ihnen erlaubt wird und solange es erlaubt wird. Es gibt offensichtlich Gründe, weshalb Dämonen wirken dürfen. Solange diese Gründe nicht beseitigt sind, kann man nichts dagegen tun. Alles hat auch hier seine Zeit. Selbst Paulus wurde von einem Satansengel geschlagen.
Gott schützt uns.
Schutz nur durch Gott, nicht durch eigene Maßnahmen.

Offenbarung 9,13-21:

6. „Die Werke unserer Hände " ist heute das, wofür wir leben!
Erdrutschartige Zunahme der Sünde!
Militärische Entwicklungen und Möglichkeiten…

Offenbarung 10,1-11:

1. Sie gehören zusammen wie "Karfreitag" und "Ostern".

2. Gericht und Heil / Zorn und Liebe / Gerechtigkeit und Gnade / Leid und Herrlichkeit / Schwachheit und Kraft / Wüstenzeiten und Segenszeiten …

3. Die Balance ist wichtig! Alles hat seine Zeit! Keine Einseitigkeiten!

4. Israel und die Gemeinde im Blick, Gott hat unterschiedliche Wege mit beiden,
Wege, die dennoch zusammenhängen!

Offenbarung 11,1-14

2. Vollmacht nötig, bis hin zu Prophetie / Weissagen und Zeichen

3. a) Die Vollmacht wird zunehmen, das Zeugnis voll ausgerichtet
b) militante und blutige Verfolgung, die sich schon andeutet und an gewissen Orten schon Wirklichkeit ist
c) Finsternis kann erst zuschlagen, wenn Gott es erlaubt, kann nur den Leib töten, nicht wirklich siegen
d) mehrheitlich auf der Seite der Finsternis, aber es werden Menschen zum Glauben kommen durch die Zeugen.

Offenbarung 11,14-19:

1. Die Reiche der Welt sind alle gottfeindlich, gehören zum selben System

2. Gott hat auch jetzt alle Macht usw. aber ER gebraucht sie nicht offensichtlich. ER hat alles unter Kontrolle, aber es kommt der Zeitpunkt, wo ER alle Seine Macht in Anspruch nimmt und durchsetzt.
Vgl.: Ein Vater sieht dem Unsinn seines Kindes eine Weile zu, kontrolliert die Situation, aber es kommt der Zeitpunkt, wo er massiv eingreift.

3. Ich bin zornig, wenn meine Herrschaft und Zielvorstellungen durchkreuzt werden, obwohl ich keinen Anspruch darauf habe, dass meine Herrschaft und Zielvorstellungen richtig und für alle verbindlich sind…
Wenn jemand ein Recht hat, zornig zu sein, dann Gott! Sein Zorn ist (wie unserer auch) immer Antwort, Reaktion.
Gottes Zorn haut nicht alles klein, sondern stellt den notwendigen Zustand wieder her.

4. Belohnung!

5. Das Ziel sehen, auf das Ziel sich freuen, Hoffnung, die durch Schweres trägt!

© Stephan Zeibig

Offenbarung 12 – 18

Offenbarung 12:

1. Vielleicht Rückschau auf Sündenfall in der unsichtbaren Welt?
   Der Teufel tötet, raubt, verschlingt oder will das, ist ein Mörder, er kämpft gegen Engel und Menschen,
   er verführt die “Ökumene”, verklagt, macht so schlechtes Gewissen

Antichrist

1. Gesetzlosigkeit, falsche Zeichen und Wunder, Christusbekenntnis aufgeweicht

2. Er kommt aus der Gemeinde 1. Joh 2,18, wirkt in der Kraft Satans, erhebt sich über Gott und alles Heilige, macht sich in der Gemeinde breit und hat Einfluss bis in die innersten Kreise der Gemeinde und der ganzen Welt.

3. Liebe zur Wahrheit + “Salbung” des Geistes, Klare Lehre von Christus, Leben in der Fülle des Geistes (das Echte muss dem Falschen entgegengesetzt werden!)

4. Die evangelische Kirche könnte sich so als Wegbereiter der Gesetzlosigkeit erweisen, was sich tatsächlich an verschiedenen Stellen schon deutlich abzeichnet!

Offenbarung 13:

1. Drache - Gott / 1. Tier - Christus / 2. Tier - Heiliger Geist
   Verteilung und Delegierung der Macht.
   42 Monate - entspricht der “Dienstzeit” von Jesus
   V. 3 Auferstehung nachgeahmt. / Anbetung / Weltherrschaft / Zeichen / Leben schaffen / Versiegelung durch Heiligen Geist durch Mahlzeichen ersetzt.

2. Die Entrückten und die Engel

3. in alle Bereiche weltweit. Globalisierung als Voraussetzung

4. politische, militärische, wirtschaftliche und religiöse Macht. Welteinheitsregierung - “One World”

5. Massenmedien, Machtblöcke, UNO, Vereintes Europa, Dialog der Religionen,
   Ökumene, Abfall der Kirchen,
   Neue Weltordnung, neue Weltwirtschaftsordnung angestrebt, - alles seit dem 20. Jahrhundert”

6. Die Erwählung Gottes (Vers 8), die wir nicht verspielen dürfen!

Offenbarung 14,1-5

1. Als etwas Vorläufiges! Als Kreuz, das mich näher zu Jesus bringt und mich Ihm folgen lässt

2. Jesus an erster Stelle, Reinheit (Praxis Fernsehkonsum usw.?!), bereit für Glauben zu leiden,
   nicht sich selbst verteidigen, nicht vom Weg abbringen lassen, “stille Heilige”, die keine Schlagzeilen machen.

3. Suche ich Freude zuerst bei Jesus oder woanders?

4. Im Geist und in der Wahrheit als Erlöste anbeten (nicht als alter Adam), als neue Schöpfung,
   es darf laut sein, in Harmonie und Einheit mit anderen.

5. Tatsächlich ein entscheidendes Gewicht!

© Stephan Zeibig

Offenbarung 14,6-13

1. Dass die Gemeinde nicht mehr da, sondern entrückt ist.

2. In die Gottes- und Jesusbeziehung hat sich heute oft eine Kumpelhaftigkeit eingeschlichen, die nicht biblisch ist!
Wir haben wieder Ehrfurcht und Respekt zu lernen!

4. Widerstand gegen uns ist normal. Gebote sind nicht “modern”. Wir haben uns zu unterscheiden.

5. Im Herrn sterben kann nur, wer jetzt im Herrn lebt. Kennzeichen ist u.a. der “Friede, der höher ist als alle Vernunft”. Wer jetzt voller Unruhe ist, teilt jetzt schon das Schicksal der ruhelosen Gespenster, die eben als Totengeister keine Ruhe gefunden haben.

Offenbarung 14,14-20:

1. Wenn etwas reif ist. Das Böse wie das Gute müssen und werden ausreifen. Wir werden und sollen das nicht hindern! (Vgl. Matth 13,24-30+36-43!)

2. Der fünffältige Dienst wird wieder gebraucht! EIN Leib von Christus. Spaltungen wegen Lehrmeinungen haben etwas mit Unreife zu tun.
Zugerüstet zum Dienst: Jeder ist aktiv, nicht nur „versorgt”.
Liebe und Wahrheit werden eins, bilden eine Einheit.

Offenbarung 16:

2. Oft schimpfen, negative Stimmung und negatives Reden statt Lobpreis und Gott die Ehre zu geben.

3. Desgleichen! Es ist eine Anmaßung, dass alles nach meinem Kopf gehen müsste!
Wo sind die Menschen, die Gott Recht geben?

4. Die unsichtbare Welt ist “durchorganisiert”. Es gibt einzelne Zuständigkeitsbereiche.
Es gibt Engel Gottes und auch entsprechend Engel (= Dämonen) Satans.
V. 14: Dämonen verführen zum Krieg - auch heute schon! Hitler - ein von Dämonen geführter Mann!
„Friedensbewegungen” werden dieser Dimension kaum gerecht.

5. Der Teufel kann Gottes Herrschaft überhaupt nicht erschüttern.
Gottes Geduld und Zulassung sind nicht Schwäche, sondern Erbarmen, Weisheit usw.

Offenbarung 17:

1. In so manchen religiösen Dialogen, interreligiösen Gebeten und Praktiken
Im Ausleben und der Sanktionierung diverser sündiger Begierden und Lebensweisen unter dem Deckmantel der „Liebe”, wobei die Bibel unter Liebe etwas anderes versteht.

2. Es lässt sich nicht leugnen, dass dies häufig in katholischen Kirchen / in der katholischen Kirche zu sehen ist, wobei vor voreiligen Schlüssen trotzdem zu warnen ist!

3. Sehr häufig die etablierten, mit dem Staat verbundenen Großkirchen!

4. Dass das die Gläubigen von heute wohl erst recht schwer begreifen, verstehen und durchschauen!

5. Das ist ein ganzes System in verschiedenen Spielarten von 1. Mose 11 bis Offb 18.
Von Anfang an war damit ein Mutter-Kind-Kult verbunden(!).

6. Es ist eben nicht offensichtlich, sondern unter einem Deckmantel, ohne prophetische Offenbarung und den Geist der Prophetie und Unterscheidung nicht zu erkennen!
Es wirkt verborgen und im Untergrund, stellt sich nach außen anders dar als es innerlich ist!

7. a) Gewalt - militärisch, juristisch, psychisch, Hass, Bosheit, falsche Anklagen…
b) Liebe, Märtyrertum, Vergeben, nicht müde werden, Gutes zu tun…

© Stephan Zeibig

Offenbarung 18:

1. Aus dem Himmel, von Gott! Nicht aus der Situation, Rebellion, Resignation, dem Gefühl.
   Zu einer bestimmten Zeit, die prophetisch klar werden muss! (Hören lernen!)
   Das schließt nicht aus, dass es zeichenhafte Vorwegnahmen geben kann oder muss!
   Es nützt nicht viel, aus einer “Hurentochter2 herauszugehen und in eine “Hurenenkelin einzutreten.
   Ebenso nützt es nichts, aus Babylon herauszugehen, wenn Babylon noch nicht aus uns herausgegangen ist!

2. Es geht nicht um Dogmatik, sondern um das Hören auf den Geist, wann was dran ist!
   Alles hat seine Zeit!
   Der Plan Gottes hat etwas mit Zeitpunkten und Erfüllungen von Voraussagen zu tun,
   da reift etwas aus.

3. Prophetisches Gespür, Führung (auch durch Engel). Es wird hinreichend deutlich sein.
   Nicht an Sodom / Babylon hängen, siehe Lots Frau! Innerlich frei sein!

4. Persönliche Reinigung und Heiligung, Scheidung von allem Ungöttlichen!
   Babylon “in uns” überwinden!

Offenbarung 19 - 22

Offenbarung 19,1-10:

1. Weil Seine Herrschaft sichtbar wird und die Hochzeit gekommen ist.
   Weil Seine Gerichte gerecht und wahr sind - eine Aussage, die dem Humanismus (Maßstab der Mensch) entgegengesetzt ist.
   Die Anbetung geschieht, mit Halleluja- und Amen-Rufen. Niederfallen! In Freude und Fröhlichkeit!

2. Nur Gott! Nicht die Engel! Hier auch nicht das Lamm.
   Der Schwerpunkt der Anbetung im gesamten NT ist Gott (der Vater) !

3. Sie sind Mit-Sklaven, dienen Gott und uns (so wie wir Gott und einander dienen sollen!)

4. Ihr wurde gegeben: sich zu kleiden mit gerechten Taten. / Sie hat sich bereitgemacht!

5. Das ist eine entscheidende Frage, wer das Zeugnis Jesu hat, diese göttliche Bestätigung, den Geist der Prophetie. Gott erkennt sie sofort! Suchen wir göttliche oder menschliche Bestätigung?

Offenbarung 19,22-21:

1. Nicht bekehrt, Wahrheit nicht geliebt - verhärtet - dahingegeben.
   Vollmächtige Verkündigung hat in jedem Fall Folgen: Gnade oder Gericht.
   Fortsetzung der Kreuzigung von Jesus - nichts geändert, nichts dazu gelernt.

2. Christus benutzt Sein Wort, wendet keine militärische oder menschliche Gewalt an.
   Wir sollten Gottes Wort kennen, bekennen und anwenden und im Sieg von Jesus ruhen.

3. Wer sich von Ihm hat reinigen lassen kann vor Seinem Blick bestehen. Jesus kann man nichts vormachen. Das Betrugssystem dieser Welt (Wirtschaft, Politik usw.) ist entlarvt.

4. Auch hinter der Gnade steht ein letzter Ernst. Gnade ist nicht “harmlos”.
   Wer sich nicht aus Gnade aus dem Gefängnis befreien lässt,
   sitzt die Strafe bis zur letzten Konsequenz ab.
   Gottes Gnade ist nicht feige Gutmütigkeit oder mangelnde Konsequenz wie bei uns Menschen oft,
   sondern eine Form der Stärke Gottes. Gericht ist eine andere Form derselben Stärke Gottes!

5. Die Nationen sammeln sich vereint jetzt schon gegen Israel, und die großen Kirchen ebenso…

© Stephan Zeibig

Offenbarung 20,1-6:

1. Die Christenheit betet meist um Verbesserung des menschlichen Reiches statt um das Kommen des Gottesreiches! Das ist oft Zeitverschwendung, denn vieles “muss” so kommen, ist der „Anfang der Wehen”, vgl. Matth. 24.
Die Vaterunserbitte bedeutet, dass Jesus nach Jerusalem wiederkommt und Seine Herrschaft herstellt.
Außerdem dürfen wir auch bitten, dass die Herrschaft Satans und der Dämonen eingedämmt wird, so dass Heilung, Rettung, Frieden, Segen kommen kann. Dies aber unter dem “eschatologischen Vorbehalt”!

Offenbarung 20,1-6 - Teil II

1. In manchen Dingen eine andere Einstellung, z.B. zu Israel.
Keine falschen Hoffnungen z.B. in Friedens- und Umweltfragen, nicht hereinfallen auf falsche Versprechungen.
Aber wahre Hoffnung und deshalb keine Resignation und Weltuntergangsstimmung!
Ich erwarte nicht den Weltuntergang, sondern den Weltaufgang! Wer hofft, kann positiv handeln!

2. Durch Verkündigung, Nächstenliebe (persönliche Verantwortung dem Nachbarn gegenüber), Mitleiden, mitseufzen, Fürbitte (vgl. Röm 8)
Hoffnung gibt Kraft. Realismus bewahrt vor zu großen Erwartungen und Enttäuschungen.

3. Resignation: zu klein von Gott denken. Schwärmerei: zu groß vom Menschen denken

6. Gottes Reich ist durch Jesus nahe gekommen, angebrochen. Bei uns durch Heiligen Geist gegenwärtig, abhängig vom Maß unseres Glaubens, kann nur durch den Glauben sichtbar werden.
Spannung: schon jetzt - noch nicht - Nüchternheit
Zeichen des Reiches sind Wegweiser dorthin.
Stückwerk, noch nicht vollkommen, noch nicht ganz da!
Abhängigkeit von Jesus wie Jesus vom Vater abhing. Heiliger Lebensstil! Großes steht noch aus!

7. Reich Gottes und Dämonenaustreibungen in Personen und Gebieten gehört zusammen!
Das Reich der Finsternis wird zerstört, verdrängt, zurückgedrängt - Gottes Reich kommt.
Konzentration auf Gott - Luk 10,20!
Wir können nicht den Teufel binden!
Nicht von Dämonen, Teufel und Wahrnehmung dieser Mächte leiten lassen, sondern von Gott!
Sonst sind wir nur von und mit der Finsternis beschäftigt, stechen in nur “Wespennester”, die wir doch jetzt noch nicht “ausräuchern” können.

Offenbarung 20,7-10:

1. Das hat mit der Gerechtigkeit Gottes zu tun. Der Teufel hat alle Chancen (wie Judas auch).
Parallele: Baum der Erkenntnis 1. Mose 3.
Gelegenheit der Sünde für alle, weil Liebe nur freiwillig sein kann! Es muss alles offenbar werden, sowohl bei Satan (den das Gefängnis nicht bessert) als auch bei den Menschen und Mächten.

2. Verführung und Krieg gegen die Heiligen.
Wenn wir davon nichts merken, könnte es daran liegen,
dass wir keine Heilige oder schon verführt sind!

3. Auch die besten Verhältnisse bessern den Menschen nicht!

4. Gar nicht, sondern Gott übernimmt das!

5. Das Heerlager hat klare Grenzen (Wachen! Siehe Gemeindestruktur im NT!)
Es hat klare Ordnungen, Disziplin, Unterordnung, Gehorsam, Einheit
(„Einheit”! - eine Gruppe Soldaten)
Man gehört zusammen! Keine Einzelkämpfer im Reich Gottes!
Kampf gehört zum Christsein - gegen Konsumdenken!
Christsein hat mehr mit dem Militär zu tun als dem meisten lieb ist.
Diese Aussagen werden nicht umsonst immer mehr Menschen immer unerträglicher (siehe Gesangbuchüberarbeitungen usw.).

© Stephan Zeibig

Offenbarung 20,11-15:

1. Leider oft kaum! Gottesfurcht nötig! Sich den Menschen anzupassen angesichts des göttlichen Gerichts ist einfach nur lächerlich!

2. Das müsste uns vor Bitterkeit bewahren und eher Mitleid erregen.
Letzte Gerechtigkeit gibt es hier nicht.
Trotzdem dürfen wir nicht müde werden, Gottes Maßstäbe hochzuhalten!

Offenbarung 21,1-8:

1. Wir haben vieles “griechisch” vergeistigt.

2. Gott macht neu, es kommt von Gott, wird nicht von uns erarbeitet, V. 3-5, V. 6 Wasser umsonst, erben: nicht verdient oder erarbeitet / Adoption zum Gottessohn.

3. Die Feigen zuerst, sie fürchten nicht Gott, sondern dafür alles andere!
Die Feigheit offenbart, was ich fürchte, was bei mir obenan steht!
Heilmittel gegen diese Feigheit ist der Heilige Geist - 2. Tim 1,7!

4. Leiden ist nicht das Letzte! Konsequent gegen die Sünde
Vers 8: Ich werde nichts tun, was mich umbringt, selbst wenn es vielleicht “schön” ist (Unzucht).

Offenbarung 21,9 - 22,5:

2. Die im Lebensbuch des Lammes stehen - kein eigenes Verdienst. Ernst der Sünde!

3. Viele haben Platz!

5. Vater und Sohn auf dem Thron, Jesus nahezu ebenbürtig.
Vom Heiligen Geist ist nicht die Rede bzw. ganz anders (“Strom”) - in der Nähe der Braut - 22,17

Gott, Gottes Sohn und Gottes Geist:

Gott ist Ursprung und Ziel von allem: Die Initiative liegt bei IHM.
Schwerpunktmäßig führt in der Offenbarung **Jesus** Gottes Willen im Himmel durch,
der **Heilige Geist** tut das auf der Erde. Alle Ehre gebührt schwerpunktmäßig wieder Gott.

Gebetet wird vor allem zu Gott, die Anbetung gehört zuerst IHM
(Kap 4; 8,4; 11,16-18; 14,7; 15,3-4; 19,1.4-7; 22,9),
jedoch richten sich auch einige Gebete an Jesus, der ebenfalls angebetet wird (1,5-6; Kap 5).
Es gibt - wie in der gesamten Bibel - kein Gebet zum Heiligen Geist,
erst recht keine Anbetung des Heiligen Geistes.

Auf dem Thron sitzen Gott und das Lamm = Gottes Sohn, nicht der Heilige Geist.
Gott und Gottes Sohn regieren, vom Heiligen Geist wird das nicht gesagt.

Gott und Jesus (meist unter anderen Bezeichnungen) werden sehr häufig in EINEM Atemzug genannt, sie stehen in größtmöglicher Nähe zueinander und im Mittelpunkt der Offenbarung. Es gibt Titel, die auf beide angewendet werden (Herr, Alpha und Omega, der Erste und der Letzte, der König, der Heilige, der Wahrhaftige).

Jesus wird allerdings nicht als Gott bezeichnet. (Das geschieht auch sonst in der Bibel so gut wie nicht - außer in Joh 20,28, (Joh 1,1) und eventuell in Römer 9,5 sowie 1. Joh 5,20, wobei die Übersetzung dieser Stellen wegen der Mehrdeutigkeit des Urtextes schwierig und umstritten ist.
Vgl. außerdem Phil 2: Gott gleich - den Menschen gleich)

© Stephan Zeibig

Gar nicht so selten redet Jesus von Gott auch als von seinem Gott!
(Dasselbe übrigens auch in Joh 20,17 - auch an anderen Stellen in NT wird Gott als der Gott des Herrn Jesus Christus - der Gott Jesu Christi bezeichnet, was Luther aber meist nicht richtig übersetzt, z.B. 2. Kor 1,3; Eph 1,3; 1. Petr 1,3)

Die Unterordnung von Jesus unter Gott ist in der Offenbarung (wie auch sonst in der Bibel) mehr als eindeutig.
Er hat als Sohn von Gott Vollmacht empfangen (Offb 2,26-28, vgl. Matth 28,18).
Am Ende wird alles wieder Gott übergeben: Was Paulus in 1 Kor 15,24-28 schreibt, schildert die Offenbarung ab 20,14.

Der **Heilige Geist** in seiner Vielfalt (! - 7 Geister, Geister der Propheten) steht in größtmöglicher Nähe zu Gott und zu Jesus und ist auf das Engste mit Ihnen verbunden.
Eine Eigenständigkeit oder Unabhängigkeit in Bezug auf Gott oder Jesus ist nicht zu erkennen bzw. gegeben.

Die Bibel zeigt: Erst kam **Gottes Geist** auf die Erde (1. Mose 1,2),
dann **Gottes Sohn** (Joh 1,14; Phil 2,7)
und am Ende wird **Gott selbst** kommen (Offb 21,3).

Es bleibt bei der **Grundaussage** des Neuen Testamentes, die man so zusammenfassen könnte:
Gott kommt durch Jesus im Heiligen Geist zu uns - wir haben im Heiligen Geist durch Jesus Zugang zu Gott.
(Vgl. Eph 2,18).

Was *über das hinaus*geht, *was geschrieben steht* (vgl. 1 Kor 4,6!!!), mag menschlich sehr klug, logisch überzeugend, philosophisch gerechtfertigt und in den besten und aufrichtigsten Absichten aufgestellt sein - ob es das Geheimnis Gottes tiefer erschließt und biblische Aussagen klarer macht oder diese verwischt und biblische Akzente und Schwerpunkte verschiebt - das darf (und muss wohl auch) zumindest einmal gefragt werden.
Ist uns z.B. noch bewusst, dass die mittlerweile beinahe zu einem christlichen “Mantra” verkommene Formel “im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes” an keiner einzigen Stelle der Heiligen Schrift vorkommt?

Die Offenbarung zeigt, dass und wie Gott sowohl mit Israel als auch mit der Gemeinde aus den Nationen zum Ziel kommt.
(z.B. Lied des Mose und des Lammes - 15,3; die Schar aus Israel und die Schar aus den Völkern - 7,4-8; 7,9ff, die Tore des neuen Jerusalems mit den Namen der zwölf Stämme Israels und die Grundsteine mit den Namen der zwölf Apostel - 22,12-14).
Lehren über Gott, die eher aus philosophisch-griechischen als aus biblisch-hebräischen Wurzeln erwachsen sind, werden am Ende wohl kaum noch Bestand haben und führen seit der frühen Kirchengeschichte zu Trennungen von dem Volk der Bibel, dem Volk Israel.

Gerade die Offenbarung macht sehr deutlich, dass wir es mit EINER Bibel (Altes und Neues Testament als Einheit) und mit EINEM GOTT - mit EIN und DEMSELBEN GOTT zu tun haben.

Ich möchte ermutigen zu einem genauen Lesen der Bibel und zu einem Christsein, einer Frömmigkeit und einem Gebetsleben, in denen die Schwerpunkte der Bibel beachtet werden:
Worauf die Bibel das Hauptschwergewicht legt und worin sie sehr klar ist, das sollte auch bei uns die größte Betonung haben und ganz klar sein.
Was in der Bibel eher seltener benannt wird, sollte bei uns nicht unbedingt im Mittelpunkt stehen.

© Stephan Zeibig

Literaturverzeichnis[5]:

Barklay, William, Das sagt der Auferstandene. Die Botschaft der sieben Sendschreiben, Berlin 1970

Barklay, William, Offenbarung des Johannes 1 und 2 (Auslegung des Neuen Testaments), Neukirchen-Vluyn 1992, 5. Aufl.

Bürki, Hans, Johannes, ein Seher in Ketten, Marburg 1976

Fruchtenbaum, Arnold G., Handbuch der biblischen Prophetie, 2 Bände, Asslar, 1985 und 1986

Guthrie, Motyer, Kommentar zur Bibel, Wuppertal 2003, 5. Aufl.

Keller, Geri, Prophetische Botschaften. Aus der Offenbarung des Johannes, Winterthur, 2003

Küttner, Gerhard, Was jetzt vom Himmel her auf Erden geschieht. Auslegung der Offenbarung. Lüdenscheid 1998

Langenberg, Heinrich, Biblische Begriffskonkordanz, Metzingen 1984 6. Aufl.

Langenberg, Heinrich, Die prophetische Bildsprache der Apokalypse, Metzingen, 1992, 2. Aufl.

Lilje, Hans, Das letzte Buch der Bibel, Hamburg 1958, 5. Aufl.

Lindsey, Hal, Die Feuerflut. Geburtswehen einer neuen Welt, Asslar 1991, 3. Aufl.

Neumaier, Richard, Das Volk der Zukunft, Dettingen1988

David Pawson, Come with me through Revelation, Terra Nova Publications 2008

David Pawson, Israel in the New Testament, Terra Nova Publications 2010

Pohl, Adolf, Die Offenbarung des Johannes, Berlin, Teil 1 und 2, 1972 und 1974 (WStb)

Reiswitz, Wenzel von, Ich mache alles neu. Das letzte Buch der Heiligen Schrift, Metzingen, 1991

Die Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG), hrsg. von Kurt Galling, 3. Auflage, Tübingen 1986, ungekürzte Studienausgabe, 7 Bde.

Salomon, Gerhard, Babylon - ein endzeitliches Geheimnis

Salomon, Gerhard, Was bald geschehen wird, Lahr, Dinglingen,1992 5. Aufl.

Salomon, Gerhard, Zahlen der Bibel, Lahr-Dinglingen 1989, 2. Aufl.

Schneider, Ludwig, Israel-Jahrbuch 2002, Jerusalem

Schulte-Uebbing, Biblische Sachkonkordanz zu Fragen der Endzeit, Lahr-Dinglingen, 1991 2. Aufl..

David H. Stern, Kommentar zum Jüdischen Neuen Testament, Band 3, Neuhausen-Stuttgart 1996

The Jewish Annotated New Testament (Amy-Jill Levine and Mark Zwi Brettler Editors), Oxford University Press 2011

Woodrow, Ralph Die Römische Kirche. Mysterienreligion aus Babylon., Marienheide 1992

ben Zadok, Phinehas (Israel), Diverse Manuskripte, Ausarbeitungen, Rundbriefe etc.

Diverse Bibelausgaben einschl. Nestle-Aland (Griechisch) und Computerbibeln

Studienbibeln: The NIV Study Bible, ©1985 Brd The Zondervan Corporation;
John MacArthur Studien-Bibel, Bielefeld 2002

Diverse Griechisch-Wörterbücher und Sprachschlüssel

[5] Da diese Blätter nur für den Gemeindegebrauch bestimmt sind und es sich bei ihnen nicht um eine wissenschaftliche Arbeit handelt, wurden Zitate in der Regel weder extra gekennzeichnet noch deren Herkunft nachgewiesen. Das ist auch nachträglich aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Jedoch finden Sie nachfolgend die literarischen Quellen, aus denen ich geschöpft habe.

© Stephan Zeibig